

# Oberuzwil

## **Geschäftsbericht 2010**

Einheitsgemeinde Oberuzwil  
Wasserkorporation Oberuzwil

Internet [www.oberuzwil.ch](http://www.oberuzwil.ch)  
E-Mail [gemeinde@oberuzwil.ch](mailto:gemeinde@oberuzwil.ch)

# Inhaltsverzeichnis

## Einheitsgemeinde

---

<u>Seite/n</u>	
1	Einladung zur Bürgerversammlung, Wettbewerb
2	Vorwort Gemeindepräsident, Verhandlungsgegenstände
3–6	<b>Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b> (Bürgerversammlung, Wahlen/Abstimmungen, Referenden, Öffentliche Auflagen, Qualitätsmanagement, Wechsel in Behörden/Kommissionen/Funktionen, Medienarbeit, Internet, Verwaltung: Personelles, hohe Geburtstage, Jungbürgerfeier)
7–11	<b>Öffentliche Sicherheit</b> (Grundbuchamt, Vormundschaftswesen, Einwohneramt, Bestattungsamt, Gemeindekasse/Kiosk, Einbürgerungen, Betreibungsamt, Sektionschef, Feuerwehr, Zivilschutz)
12–23	<b>Bildung</b> (Vorwort Schulratspräsident, Personelles im Schulbereich, Wechsel im Schulrat, Schulsozialarbeit, Schülerstatistiken, Berichte der Schulleitungen, Musikschule MSOJ, Mittagstisch, Schulbauten und -anlagen, Hallenbad)
24–29	<b>Kultur, Freizeit</b> (Freibad, Spielplätze, Märliweg, Kulturelle Anlässe, Ortsmuseum, Bibliothek, alte Gerbi, Ludothek, Jugendarbeit/ Jugendraum, Jugendberatung)
30	<b>Gesundheit</b> (Spitex, Lebensmittelkontrolle)
31–34	<b>Soziales</b> (Sozialhilfe, Asylwesen, Wohnheim Bisacht, AHV-Zweigstelle, RAV, Suchtberatung, Zweckverband Sonnmatt, Sozialberatung)
35–36	<b>Verkehr</b> (Verkehrsraumkonzept, Strassenunterhalt, Unterhaltsdienst, Öffentlicher Verkehr)
37–41	<b>Umwelt, Raumordnung</b> (Planung, Erschliessung, Schutzverordnung, Bauwesen, Umweltprojekte, Entsorgung)
42–43	<b>Wirtschaft</b> (Unternehmeranlass, Betriebsbesuche, Jung-Unternehmer-Zentrum, Landwirtschaft, Patente, Tombola/Lotto)
44–71	<b>Finanzen</b> (mit separatem Inhaltsverzeichnis auf Seite 44)
72	Stichwortverzeichnis
73	Organigramm
74–76	Verzeichnis der Vereine und Institutionen

## Wasserkorporation Oberuzwil

---

<u>Seite/n</u>	
87–100	Geschäfte gemäss separatem Inhaltsverzeichnis auf Seite 78

## Beilage

---

	Wichtige Telefon- und Faxnummern
	Ferienplan 2011–2014, Öffnungszeiten Hallenbad/Freibad

# Geschäftsbericht 2010 der Einheitsgemeinde Oberuzwil



*Weitsicht ist bei wichtigen Entscheidungen gefragt – Weitsicht auch über die Gemeindegrenzen hinaus*

**Für Oberuzwil – es lohnt sich!**

---

## **Dienstag, 29. März 2011, Mehrzweckhalle Breite Oberuzwil**

19.30 Uhr      Bürgerversammlung Wasserkorporation Oberuzwil

20.00 Uhr      Musikalischer Auftakt mit  
Schülerinnen und Schülern der Primarschule Oberuzwil

anschliessend      Bürgerversammlung Einheitsgemeinde Oberuzwil

anschliessend      Wettbewerbsziehung und Apéro

Das Protokoll der Bürgerversammlung liegt ab 12. April 2011 während vierzehn Tagen im Gemeindehaus zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

## **Einladung**

---

Kennen Sie die Antworten zu den Fragen auf der hinteren Umschlagseite dieses Geschäftsberichts? Nehmen auch Sie teil am Wettbewerb!

## **Wettbewerb**

Unter den richtigen Einsendungen werden ein «Bettikistli», Eintrittsgutscheine für das Freibad Ghürst und das Hallenbad sowie Gutscheine für Tageskarten verlost. Einsendeschluss ist am 31. März 2011.

Die Wettbewerbskarten können auch an die Bürgerversammlung mitgebracht und dort in die bereitgestellte Urne geworfen werden. Unter den am Abend eingelegten Karten wird als Sofortpreis ein «Bettikistli» verlost.

# Vorwort

## Vorwort



Liebe Oberuzwilerinnen und Oberuzwiler

Gemeinderat und Schulrat freuen sich, Sie über die Jahresrechnungen 2010 und das Budget 2011 zu informieren. Im Rahmen des Geschäftsberichtes halten wir gerne auch das Wesentliche aus den Räten, aus den vielfältigen Aufgaben der Amtsstellen, aber auch aus öffentlichen Anlässen in konzentrierter Form fest.

Der vor Ihnen liegende, alljährlich erscheinende Geschäftsbericht zeigt in unnachgiebiger Weise auf, dass die Gemeinde Oberuzwil wiederum ein Jahr abgeschlossen hat und damit dem Wandel der Zeit ausgesetzt ist. Seit dem letzten Geschäftsbericht ist Oberuzwil aber keineswegs stillgestanden. Auch im letzten Jahr hat sich Oberuzwil – aus meiner Sicht – sehr positiv weiterentwickelt.

Im vergangenen Jahr konnten zwei zukunftsgerichtete und nachhaltige Projekte umgesetzt werden. So mit der Installation und Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage auf dem Turnhallendach in Bichwil und einer weiteren Sonnenkollektoranlage für die Warmwasseraufbereitung bei der Mehrzweckanlage Breite. Und mit der Überbauung des Schützengarten-Areals und dem Rückbau im Heer-Areal wird aufgezeigt, dass Oberuzwil in bisher schlecht genutzten Gebieten attraktiven Wohnraum für die Zukunft schafft.

Dem Gemeinderat, dem Schulrat sowie allen Mitarbeitenden ist es ein besonderes Bedürfnis, Ihnen herzlich für das Interesse und für das Engagement zu danken. Gerne zählen wir auch weiterhin auf Ihre wertvolle Unterstützung – so bleibt Oberuzwil einzigartig und vielfältig. Es ist für Oberuzwil – es lohnt sich!

Ich freue mich, Sie an der Bürgerversammlung 2011 zu begrüßen.

Cornel Egger, Gemeindepräsident

## Verhandlungsgegenstände der Bürgerversammlung

**29. März 2011, 20.00 Uhr**  
**Mehrzweckhalle Breite,**  
**Oberuzwil**

<b>1. Gemeinderechnung</b>	ab Seite
– Laufende Rechnung	48
– Bestandesrechnung	63
– Investitionsrechnung	64
– Bericht der Geschäftsprüfungskommission	68

<b>2. Voranschlag und Steuererhebung 2011</b>	48/69
---	-------

## 3. Umfrage

# Rückblick 2010

## Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

268 von insgesamt 3'831 Stimmberechtigten (das sind 7%) haben an der Bürgerversammlung vom 23. März 2010 teilgenommen. Alle Anträge zu Rechnung, Budget und Steuerfuss wurden diskussionslos genehmigt. Die Anwesenden haben ausserdem einer neuen, zeitgemässen Gemeindeordnung ohne Gegenstimmen zugestimmt.

### Bürgerversammlung

*Eine beliebte Tradition: im Anschluss an die Bürgerversammlung sind alle Anwesenden zu einem reichhaltigen Apéro eingeladen.*



Eidgenössische Vorlagen:

- 07.03.2010 1 Verfassungsartikel über die Forschung am Menschen
- 2 Volksinitiative «Gegen Tierquälerei und für einen besseren Rechtsschutz der Tiere»
- 3 Berufliche Vorsorge (BVG): Anpassung des Mindestumwandlungssatzes
  
- 26.09.2010 1 Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes
  
- 28.11.2010 1 «Ausschaffungsinitiative» und Gegenentwurf der Bundesversammlung
- 2 «Steuergerechtigkeitsinitiative»

### Wahlen und Abstimmungen

Kantonale Vorlagen:

- 07.03.2010 4 Erweiterung Haus 24 als Logistikzentrum des Kantonsspitals St. Gallen
  
- 26.09.2010 2 II. Nachtrag zum Gesetz über Ruhetag und Ladenöffnung
- 3 Kantonsratsbeschluss über die S-Bahn St. Gallen 2013
  
- 28.11.2010 Ersatzwahl eines Mitglieds der Regierung

Kommunaler Wahlgang:

- 28.11.2010 Ersatzwahl von zwei Mitgliedern des Schulrates

## Referendumsvorlagen

---

02.07.2010–11.08.2010	Teilzonenplan Suntenwies
13.08.2010–21.09.2010	Teilzonenplan Egg Oberuzwil (Sonnenhof)

## Referenden

---

Im Berichtsjahr gelangten keine Referendumsvorlagen zur Abstimmung.

## Öffentliche Auflagen

---

25.05.2010–23.06.2010	Teilzonenplan Suntenwies
29.06.2010–28.07.2010	Teilzonenplan Egg Oberuzwil (Sonnenhof) und Überbauungsplan mit besonderen Vorschriften
05.07.2010–03.08.2010	Teilstrassenplan und Strassenprojekt Heer-Park
01.09.2010–30.09.2010	Wasserbauprojekt Bubentaler- und Aeschbach mit Landerwerbsplan und Beitragsplan
02.11.2010–01.12.2010	Schutzverordnung mit Schutzplan
08.11.2010–07.12.2010	Aufhebung Grundwasserschutzzonen um die Quellwasserfassungen Niederglatt mit Schutzzonenreglement und Schutzzonenplan

## Qualitätsmanagement

---

Die Gemeinde Oberuzwil ist seit 1998 ISO-zertifiziert. Diese Zertifizierung wird jedes Jahr im Rahmen eines Aufrechterhaltungsaudits geprüft. Im Sommer 2010 fand eine umfangreiche Rezertifizierung statt. Vom Auditor der SQS wurden sämtliche Abteilungen im Gemeindehaus sowie die Sozialberatungsstelle, das Wohnheim Bisacht, das Hallenbad, das Freibad und der Unterhaltsdienst unter die Lupe genommen.

Der Gemeinde Oberuzwil wird im Auditbericht erneut eine sehr konsequente und professionelle Umsetzung der Vorgaben des Management-Systems attestiert.



*Das Zertifikat nach ISO 9001:2008 wurde ohne Auflagen um weitere drei Jahre verlängert.*

Folgende Behörden- und Kommissionsmitglieder sowie Funktionäre sind zurückgetreten:

- Monika Francke, Schulratsmitglied, per 31.12.2010
- Eliane Keller, Schulratsmitglied, per 31.12.2010
- Walter Dobler, Feuerwehrkommandant und Mitglied Feuerschutzkommission, per 31.12.2010
- Heidi Hartmann, Mitglied Friedhofkommission, per 21.10.2010
- Karin Buchschacher, Stimmzählerin, per 17.01.2010
- Lisbeth Wirth, Stimmzählerin, per 28.11.2010

Neu gewählt wurden:

- Reto Almer, Schulratsmitglied, per 01.01.2011
- Bettina Truniger, Schulratsmitglied, per 01.01.2011
- Roger Lindenmann, Feuerwehrkommandant und Mitglied Feuerschutzkommission, per 01.01.2011
- Lisa Alder, Mitglied Friedhofkommission, per 21.10.2010

Die Gemeinde Oberuzwil hat im Frühsommer 2010 einen neuen Internetauftritt realisiert: einladend und zeitgemäss mit vielen aktuellen Bildern und Informationen, mit zahlreichen Verknüpfungen, mit Ortsplan sowie Onlineschalter für verschiedenste Geschäfte und Dienstleistungen. Dennoch wie bisher: stilvoll, kundenfreundlich und unaufdringlich.

Das Vereinsverzeichnis und der Veranstaltungskalender werden neu gemeinsam von Uzwil und Oberuzwil bewirtschaftet und auf den Homepages beider Gemeinden identisch angezeigt, weil die meisten Vereine über die Gemeindegrenzen hinaus aktiv sind. Anlässe können jetzt direkt vom Verein oder Veranstalter online erfasst werden.

Besucherinnen und Besucher der neuen Homepage erhalten nicht nur viele Informationen, sie können auch Reglemente, Broschüren und Merkblätter herunterladen sowie Formulare direkt online ausfüllen. Sie haben so die Möglichkeit, alltägliche Geschäfte, die bisher durch persönliche Vorsprache am Schalter erledigt wurden, rund um die Uhr am sogenannten Onlineschalter abzuwickeln. So können auch die beliebten «Tageskarten Gemeinde» – wie schon seit längerem – von zuhause aus reserviert und bezahlt sowie diverse Dienste abonniert werden: der wöchentliche Newsletter oder Wahl- und Abstimmungsergebnisse genauso wie die Erinnerungen per E-Mail oder SMS vor Papiersammlungen, Häckseldienst, Grünabfuhr und Abstimmungsterminen.

Internetzugriffe auf die Homepage:

	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Monatsdurchschnitt (Besuche)	3'415	3'933	4'283	3'965

Öffentlichkeitsarbeit:

	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Total der Pressemitteilungen	52	47	52	51
– darin enthaltene Presstexte und Kurzmitteilungen	159	121	113	146

## Wechsel in Behörden, Kommissionen und Funktionen

[www.oberuzwil.ch](http://www.oberuzwil.ch)  
[www.bichwil.ch](http://www.bichwil.ch)  
[www.niederglatt.ch](http://www.niederglatt.ch)



## Medienarbeit

## Personelle Veränderungen in der Verwaltung

---

Das Verwaltungsteam wurde ergänzt mit:



Karin Weber  
Jugendberaterin  
per 06.04.2010



Dominic Oberlin  
Mitarb. Grundbuchamt  
per 12.07.2010



Dominique Scherrer  
Lernende  
per 02.08.2010



Thomas Tannheimer  
Lernender  
per 02.08.2010



Pascal Meyer  
Grundbuchverwalter  
per 01.10.2010



Corinne Lehner  
Steuersekretär-Stv.  
per 02.11.2010

Ausgetreten sind:

- Sandra Bossart, Jugendberaterin, per 28.02.2010
- Simon Leuzinger, Lernender, per 08.08.2010
- Sabrina Bleichenbacher, Lernende, per 12.08.2010  
(nachher Mitarbeiterin Bauverwaltung bis 31.08.2010)
- Pascal Meyer, Grundbuchverwalter-Stv., per 30.06.2010
- Rita Forrer, Grundbuchverwalterin, per 30.09.2010
- Daniela Jud, Steuersekretär-Stv., per 30.11.2010

---

## Dienstjubiläen

15 Dienstjahre: Andrea Fuchs, Leiterin Datenschutzfachstelle  
10 Dienstjahre: Marina Wismer, Sozialberaterin  
Jolanda Eicher, Raumpflegerin  
Pascal Meyer, Grundbuchverwalter

---

## Hohe Geburtstage

Im vergangenen Jahr wurde Paulina Hengartner 100-jährig; rund zwei Monate später ist sie leider verstorben. Drei Personen durften ihren 95. Geburtstag und elf ihren 90. Geburtstag feiern. Im Januar 2010 wurde Hedwig Eugster, Oberuzwil, 99 Jahre alt. Sie ist nun die älteste Einwohnerin der Gemeinde Oberuzwil.

---

## Jungbürgerfeier

Insgesamt 19 Jungbürgerinnen und Jungbürger sind der Einladung gefolgt. Neben Gemeinderätin Caroline Bartholet, zuständig für das Ressort Freizeit/Jugend, waren auch die Jugendberaterin Karin Weber und der Gemeindepräsident Cornel Egger bei der Jungbürgerfeier dabei. Zum Programm gehörte diesmal eine interessante Besichtigung mit Führung durch die AFG-Arena. Zurück in Oberuzwil wartete ein feines Nachtessen auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

# Öffentliche Sicherheit

Kennzahlen:

	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Grundbuchbelege	751	616	549
Handänderungswerte	56'606'613	37'247'163	44'720'053
Handänderungssteuer	425'830	358'999	354'916
Grundbuchgebühren	369'967	359'437	323'888
Grundstücke in der Gemeinde	3'686	3'693	3'708
Gebäude in der Gemeinde	2'252	2'259	2'258
geschätzte Grundstücke	223	268	291
geschätzte Gebäude	214	296	259
geschätzte Stockwerk-/ME-Anteile	86	135	57

**Grundbuchamt**

In Oberuzwil wird das Vormundschaftsamt für die Gemeinden Oberuzwil und Jonschwil geführt. Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich jedoch ausschliesslich auf die Gemeinde Oberuzwil.

**Vormundschaftswesen**

Massnahmen (Mandate per 31.12.):

	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
für Kinder	28	29	20	23	22
für Erwachsene	50	49	43	41	41

Die Mandate per 31. Dezember 2010 betreffen insgesamt 79 Personen. Davon stehen 20 Klienten unter Vormundschaft, während für 51 Einwohnerinnen und Einwohner eine Beistandschaft und für acht Personen eine vormundschaftliche Weisung besteht.

Die Amtsvormundschaftsvereinigung Untertoggenburg und Wil-Land führt für zehn Gemeinden gesetzliche Mandate. Die Fallzahlen blieben auf hohem Niveau stabil. Den Amtsvormunden werden keine einfachen Mandate mehr übertragen. Vor allem die aufwändigen Kinderschutzmassnahmen in Scheidungsverfahren fordern die Mandatsträger immer wieder aufs Neue und sind teilweise sehr belastend. In der Praxis zeigt sich die vermehrte Anwendung der gemeinsamen elterlichen Sorge häufig als ungeeignete und sehr konfliktreiche Massnahme.

**Amtsvormundschafts-  
vereinigung  
Untertoggenburg/Wil-Land**

Massnahmen (Mandate per 31.12.):

	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
für Kinder:				
- Beistandschaften	208	230	228	218
- Vormundschaften	5	5	7	4
für Erwachsene:				
- Beistandschaften	102	107	125	128
- Beiratschaften	4	5	5	4
- Vormundschaften	<u>74</u>	<u>77</u>	<u>72</u>	<u>64</u>
	393	424	437	418
Davon aus Oberuzwil	24	20	19	20

## Einwohneramt

Entwicklung des Einwohnerbestandes (per 31.12.):

	<u>1980</u>	<u>1990</u>	<u>2000</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Oberuzwil	3'489	4'076	4'170	4'405	4'407
Bichwil	646	699	835	885	907
Niederglatt				345	348
Übrige	<u>485</u>	<u>485</u>	<u>497</u>	<u>134</u>	<u>126</u>
Total	4'620	5'260	5'502	5'769	5'789



*Auch «hinter dem Eppenberg», im Gebiet Ritzenhüsli/Ramsau/Oberrindal sind Oberuzwiler und Oberuzwilerinnen zuhause.*

Struktur der Wohnbevölkerung per 31. Dezember 2010:

nach Geschlecht:	weiblich	2'879 (49,73%)
	männlich	2'910 (50,27%)
nach Konfession:	katholisch	2'566 (44,33%)
	evangelisch	1'763 (30,45%)
	übrige/ohne	1'460 (25,22%)
nach Nationalität:	Schweizerinnen und Schweizer	4'877 (84,25%)
	Ausländerinnen und Ausländer	912 (15,75%)
nach Zivilstand:	ledig	2'415
	verheiratet	2'695
	verwitwet	278
	geschieden, getrennt	401

Freudige und traurige Ereignisse von Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Oberuzwil im 2010:

	<u>männlich</u>	<u>weiblich</u>	<u>Total</u>
Geburten	25	20	45 Kinder
Todesfälle	19	34	53 Personen
Eheschliessungen			18 Paare

## Regionales Zivilstandsamt

Für die Beurkundung der Oberuzwiler Zivilstandsereignisse (Trauungen, Todesfälle, Geburten, Anerkennungen usw.) ist das regionale Zivilstandsamt Uzwil in Niederuzwil zuständig. Trauungen können auf Wunsch auch im Gemeindehaus Oberuzwil durchgeführt werden. Diese Möglichkeit nutzten im 2010 insgesamt acht Brautpaare.

Das Zivilstandsamt wird seit Herbst 2008 regional in Niederuzwil geführt. Für die Organisation von Bestattungen auf den Friedhöfen in Oberuzwil, Bichwil und Niederglatt ist aber nach wie vor das Bestattungsamt auf der Oberuzwiler Verwaltung zuständig.

## Bestattungsamt

<u>Beisetzungen im 2010</u>	<u>Erdbestattungen</u>	<u>Urnenbeisetzungen</u>
- Kath. Friedhof Oberuzwil	2	13
- Evang. Friedhof Oberuzwil	3	24
- Kath. Friedhof Niederglatt	2	1
- Gemeindefriedhof Bichwil	4	4



Nebst Reihengräbern für Urnen- und Erdbestattungen stehen auf allen vier Friedhöfen auch eine Urnenwand und ein Gemeinschaftsurnengrab zur Verfügung, auf dem evangelischen Friedhof in Oberuzwil zusätzlich Urnennischen und Familiengräber.

Viele kleinere Dienstleistungen können die Besucherinnen und Besucher des Oberuzwiler Gemeindehauses direkt im Front-Office im Erdgeschoss in Anspruch nehmen. Dieser Service wurde per 1. Juli 2010 ausgebaut: die Gemeindekasse und der «Kiosk» wechselten von der Finanzverwaltung ins Front-Office. An den beiden Schaltern im Eingangsbereich – mit Einwohneramt, Bestattungsamt, Sekretariat der Gemeinderatskanzlei – sind nebst verschiedensten Auskünften auch die beliebten Tageskarten, Mittagstischbons, Grünabfuhrbündel und -vignetten sowie Kehrrichtmarken erhältlich. Ebenfalls befinden sich hier neu die Mofakontrolle und die Hundekontrollstelle.

## Gemeindekasse und «Kiosk»

	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Hundelösungen	315	343	345	345	330
Mofalösungen	133	136	129	144	148

Im Jahr 2010 hat der Einbürgerungsrat Oberuzwil über 10 (Vorjahr: 12) Einbürgerungsgesuche von insgesamt 12 (Vorjahr: 20) Personen beraten. Ein Gesuch wurde zurückgestellt.

## Einbürgerungen

Im Verfahren der «Besonderen Einbürgerung» haben im vergangenen Jahr sechs Jugendliche das Schweizer, das St. Galler und das Oberuzwiler Bürgerrecht erhalten; beim Kanton sind noch vier weitere Gesuche von jugendlichen Bewerbern aus Oberuzwil hängig.

Der Einbürgerungsrat hat auch Stellung genommen zu vier (Vorjahr: 5) Gesuchen um «Erleichterte Einbürgerung». Bei den Bewerbern handelt es sich um ausländische Staatsangehörige mit Schweizer Ehepartnern. Über diese Einbürgerungen entscheidet das Bundesamt für Migration.

Der Bürgerversammlung 2010 wurden keine Einbürgerungsgesuche zum Entscheid vorgelegt. Das neue Gesetz über das St. Galler Bürgerrecht ist per 1.1.2011 in Kraft gesetzt worden. Im neuen Einbürgerungsverfahren gelten geänderte Zuständigkeiten; die Bürgerversammlung wird künftig nur noch in seltenen Fällen über Einbürgerungen befinden müssen.

## Betreibungsamt

Das Betreibungsamt hat im 2010 insgesamt 370 (Vorjahr: 381) Verlustscheine ausgestellt für Forderungen von insgesamt Fr. 1'165'049.60 (Vorjahr: Fr. 897'759.20). Auf Begehren von Vermietern von Geschäftsräumlichkeiten wurden zwei Retentionen durchgeführt. Weitere Zahlen zum Vergleich:

	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Zahlungsbefehle	1'247	1'341	1'394	1'316	1'391
Pfändungen	753	755	796	655	764
Konkursandrohungen	28	18	18	29	33

Folgende Beträge wurden bei den Schuldnern eingezogen und an die Gläubiger abgeliefert (in Franken):

2010	1'066'090
2009	1'085'102
2008	1'118'434
2007	1'265'414
2006	823'737
2005	895'172
2004	772'585
2003	543'642
2002	365'162
2001	455'899

## Sektionschef

42 junge Männer (Vorjahr: 23) aus Oberuzwil wurden im vergangenen Jahr stellungspflichtig. Auf der anderen Seite war bei 35 Oberuzwiler Männern (Vorjahr: 20) die Entlassung aus der ordentlichen Dienstpflicht fällig.

## Sicherheitsbeauftragte

Die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) setzt sich für die Sicherheit ein und arbeitet auch mit den Sicherheitsbeauftragten in den Gemeinden zusammen. Zum Schulstart erhielten alle Oberuzwiler Erstklässler leuchtreflektierende Hüte. Nach dem Motto «Sicherheit durch Sichtbarkeit» hat die bfu zusammen mit der Kantonspolizei St. Gallen und einer Versicherung den Erstklässlern leuchtreflektierende Hüte verteilt. Auf diesen ist die Anweisung zur richtigen Strassenquerung «Warte-luege-lose-laufe» aufgestickt.



## Feuerwehr

Für die Angehörigen der Feuerwehr war 2010 in Bezug auf Ernstfalleinsätze ein ruhiges Jahr. Leicht zugenommen haben die Medi-Einsätze. Diese kommen als Erste-Hilfe-Massnahmen zum Tragen, wenn der Sanitätsrettungsdienst (Tel. 144) voraussichtlich später am Einsatzort eintrifft als die Feuerwehr. Schwerpunkte bildeten die Übernahme des neuen Mannschaftstransporters und die Kommandoübergabe. Das neue Fahrzeug ist optimal auf die Bedürfnisse zugeschnitten und bietet 15 Mitfahrgelegenheiten. Einige Sitze sind so konzipiert, dass noch auf dem Weg zum Einsatz die Atemschutzgeräte angeschnallt werden können.



Mit einer Alarmübung wurde Major Dobler Walter nach vierjähriger, sehr erfolgreicher Kommandotätigkeit verabschiedet. Unter seinem Kommando wurden über 120 Ernstfalleinsätze geleistet. Ein zentrales Anliegen war ihm die Sicherheit der Feuerwehrangehörigen im Einsatz. Mit Roger Lindenmann fand sich in den eigenen Reihen ein würdiger Nachfolger.

Aus der Statistik:

	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Personalbestand (31.12.)	52	54	52	51
Neueintritte	1	5	3	3
Austritte	3	1	5	4
Brandeinsätze	1	6	3	2
Fehlalarme (Brandmeldeanlagen)	5	3	4	1
Verkehrseinsätze	1	3	2	0
Chemie-/Ölwehreinsätze	1	0	1	1
Elementareinsätze	16	2	1	1
Div. Hilfeleistungen, Medi-Einsätze	11	10	10	14
Insektenbekämpfungen	<u>18</u>	<u>7</u>	<u>22</u>	<u>8</u>
Total Einsätze	53	31	43	27

Die Gemeinden Uzwil, Oberbüren und Oberuzwil arbeiten im Bevölkerungsschutz eng zusammen. Sie führen gemeinsam die Zivilschutzorganisation, die Zivilschutzstelle sowie den Führungsstab. Mittlerweile wurde auch das örtliche Modul aufgehoben; die Arbeiten und Kompetenzen sind in den regionalen Führungsstab integriert.

## Regionale Zivilschutzorganisation Uze

Die ZSO Uze musste im 2010 zu keinem Katastrophen-Einsatz ausrücken. Schwerpunkte waren:

- obligatorischer Sirenentest (wie in der ganzen Schweiz)
- Waffensammlung des Schlosses Werdenberg in das historische Museum St. Gallen zügeln (im Auftrag des Kantons)
- Mithilfe beim Buecherwäldli-Umzug in ein neues Wohnhaus in Flawil
- Unterstützung RZSO Pizol bei Wiederherstellung einer Trockenmauer
- Sanierung eines Wanderweges auf dem Eppenbergl
- Mithilfe im Betreuungsdienst der Pflegeheime Sonnmatt und Wolfgang

# Bildung

## Vorwort



Auch im Jahr 2010 befasste sich der Schulrat mit vielfältigen Geschäften. So erliess er beispielsweise für alle Schuleinheiten ein neues Qualitätskonzept, optimierte den Übertritt in die Oberstufe und überarbeitete sein Konzept zur integrativen schulischen Förderung. Des Weiteren legte er den Grundstein für die Einführung der Elternmitwirkung auf der Primarstufe und setzte sich intensiv mit den eigenen Führungsstrukturen auseinander.

Mit dem Vollzug des X. Nachtrags zum Volksschulgesetz sowie mit der Umsetzung des Fremdsprachenkonzeptes sind bekanntlich auf Beginn des Schuljahres 2008/2009 im Kindergarten und in der Primarschule erhebliche Änderungen eingeführt worden. Die neu gestaltete Primarschule und die demografische Entwicklung erzeugen nun Handlungsbedarf für die zukünftige Oberstufe ab 2012. Im Teilprojekt Oberstufe 2012 werden die sich daraus ergebenden pädagogischen Fragestellungen bearbeitet. Damit soll ein nahtloser Übergang von der Primarschule in die Oberstufe sichergestellt werden. Bearbeitet werden hier Bereiche wie die Weiterbildung der Lehrpersonen, die Schaffung einer neuen Lektionentafel sowie die Prüfung eines Volksschulabschlusses. Im Teilprojekt Oberstufenstruktur wird demgegenüber der Zusammenhang zwischen dem Oberstufenmodell, der demografischen Entwicklung und der Schulqualität untersucht. Um die Chancengerechtigkeit zu verbessern und die Durchlässigkeit zwischen Real- und Sekundarschule zu erhöhen, kann der Unterricht künftig in gewissen Fächern in Niveaugruppen erfolgen. Der Schulrat und die Oberstufenlehrpersonen werden sich im Jahr 2011 intensiv mit dem Projekt Oberstufe 2012 beschäftigen. Dabei muss es darum gehen, Vor- und Nachteile sorgfältig abzuwägen und ein für die Gemeinde Oberuzwil möglichst optimales System zu finden. Sicherlich eine herausfordernde und spannende Aufgabe!

Der Schulrat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulen nutzen hier die Gelegenheit, Ihnen liebe Oberuzwilerinnen und Oberuzwiler, für das entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen herzlich zu danken.

Thomas Stark, Gemeinderat und Schulratspräsident

---

Die personellen Veränderungen im Schulbereich:  
(OSZ = Oberstufenzentrum, PSB = Primarschule Bichwil,  
PSN = Primarschule Niederglatt, PSO = Primarschule Oberuzwil)

## Schulisches Personal



Rahel Cosandey  
Primarlehrerin, PSB  
am 01.01.2010



Sandra Blumer Keller  
Primarlehrerin, PSO  
am 01.04.2010



Barbara Aebli  
Schul. Heilpädagog., OSZ  
am 01.08.2010

### Eintritte



Nadine Allenspach  
Primarlehrerin, PSO  
am 01.08.2010



Theres Andermatt  
Förderlehrerin, PSN  
am 01.08.2010



Ursula Bachofner  
Förderlehrerin, PSO  
am 01.08.2010



Helena Hilty Luongo  
Sekundarlehrerin, OSZ  
am 01.08.2010



Susanne Huber  
Musiklehrerin, OSZ  
am 01.08.2010



Maria Huser  
Fächergr'lehrerin, PSO  
am 01.08.2010



Monika Kuster  
Fächergr'lehrerin, OSZ  
am 01.08.2010



Miriam Natterer  
Fächergr'lehrerin, PSO  
am 01.08.2010



Monika  
Schmitz Isenegger  
Förderlehrerin, PSO  
am 01.08.2010

## Eintritte (Fortsetzung)



Marianne Tschopp  
Fächergr'lehrerin, PSO  
am 01.08.2010



Heidi Küng  
Kindergartenlehrerin, PSO  
am 01.11.2010

## Austritte

Franziska Baumann, Primarlehrerin, PSB, per 31.07.2010  
Nicole Boesch, Kindergartenlehrerin, PSO, per 31.07.2010  
Andrea Cottinelli, Fächergruppenlehrerin, OSZ, per 31.07.2010  
Tobias Dörig, Primarlehrer, PSO, per 31.07.2010  
Carlo Gmünder, Förderlehrperson, PSO, per 31.07.2010  
Heidi Küng, Kindergartenlehrerin, PSO, per 31.07.2010  
Andrea Merz, Fächergruppenlehrerin, PSO, per 31.07.2010

## Pensionierungen

Zwei langjährige Lehrpersonen sind in den vorzeitigen Ruhestand getreten und per 31. Juli 2010 aus dem Schuldienst verabschiedet worden:



Roland Schluchter  
Sekundarlehrer, OSZ  
Eintritt 01.04.1975



Arthur Aebli  
Schul. Heilpädagoge, OSZ  
Eintritt 01.08.1997

## Jubiläen im Schuldienst

35 Dienstjahre:



Otto Fust  
Sekundarlehrer, OSZ



Roland Schluchter  
Sekundarlehrer, OSZ



Eugen Wäger  
Reallehrer, OSZ

30 Dienstjahre:



Jolanda Heule  
Primarlehrerin, PSO



Maja Homberger  
Primarlehrerin, PSO



Ursula Isenring  
Primarlehrerin, PSB

20 Dienstjahre: Regula Blöchliger, Primarlehrerin, PSO

10 Dienstjahre: Sara Hofmann, Kindergartenlehrerin, PSB

---

Aus dem Schulrat der Einheitsgemeinde Oberuzwil sind auf Ende 2010 mit Monika Francke und Eliane Keller zwei langjährige Mitglieder zurückgetreten.

Monika Francke blickt auf vierzehn Jahre Schulratstätigkeit zurück. Sie startete damals im Real- und Sekundarschulrat Oberuzwil. Seit Beginn der Einheitsgemeinde Oberuzwil amtierte sie als Vize-Präsidentin des neuen Schulrates und leitete die Pädagogische Kommission mit grossem Engagement und hoher Fachkompetenz.

Eliane Keller kann beinahe 19 Jahre im Schuldienst von Oberuzwil verbuchen, welche auch sie mit viel Einsatz prägte. Mehr als acht Jahre lang war sie zuerst als Sekretärin des damaligen Real- und Sekundarschulrates tätig. Auf das Jahr 2001 wurde sie als Schulratsmitglied gewählt. Sie war jahrelang in der Pädagogischen Kommission und übernahm dort auch die Protokollführung. Auf Beginn des Jahres 2009 wechselte Eliane Keller in die Personalkommission des Schulrates.

*Im Rahmen der Ersatzwahlen vom 28. November 2010 wurden Reto Almer und Bettina Truniger neu in den Schulrat gewählt.*



## Wechsel im Schulrat

---

Gesellschaftliche und strukturelle Rahmenbedingungen für Familien haben sich verändert. In der Beratung erlebt die Schulsozialarbeiterin häufig Eltern, die unbedingt «gute Eltern» sein wollen, aber verunsichert sind, wie sie ihren Kindern gegenüber wichtige Regeln durchsetzen können. Ohne Regeln, ohne konstante Beziehungen, ohne positive Familienzeit, ohne Energie für Erziehung und kindergerechte Betreuung sind die Eltern jedoch – ob sie wollen oder nicht – kaum mehr in der Lage, den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden.

*Zum Thema «Umgang mit Wut»*



Es ist Realität: Ein Teil der Erziehung hat sich als Konsequenz ins Schulzimmer verlagert. Das Vermitteln von Werten und Normen, das Einüben von sozialen Kompetenzen, das Auffangen von «auffälligem Verhalten» ist noch mehr in den Zuständigkeitsbereich der Schule gerückt. Die Lehrpersonen sind heute bereits im Kindergarten damit konfrontiert und kommen verständlicherweise auch hin und wieder an ihre Grenzen. Verschiedenste wertvolle Unterstützungsangebote werden laufend ins Leben gerufen, hinken jedoch dem stetig wachsenden Bedürfnis hinten nach.

Die Arbeit mit pubertierenden Jugendlichen in der Oberstufe macht viel Freude! Korrigierend und aufbauend kann in dieser Altersstufe allerdings nur noch bedingt eingegriffen werden. Es wird deshalb immer wichtiger, sich abzeichnende Probleme frühzeitig zu erkennen und anzugehen.

## Schulsozialarbeit

## Schülerstatistiken



## Klassenbestände per 31.12.2010

Stufe	Klasse/Schulhaus	Kinder	Klassenlehrperson
Kindergarten	Schulstrasse	20	Christine Schöni
	Schulstrasse	19	Cornelia Sidler/ Heidi Küng
	Wilerstrasse	19	Claudia Küttel
Primarschule	Wilerstrasse	19	Regula Rickenbacher
	Kirchstrasse	20	Sara Hofmann
	Kreienbergstrasse	8	Cornelia Fritschi
	Einschulungsjahr	12	Gaby Brägger
	1.–3. Niederglatt	15	Jolanda Würth/ Christa Bösch
	1. Breite	20	Rahel Iten
	1. Breite	19	Sabrina Stricker
	1. Breite	14	Annelies Lehmann/ Gabriela Bischof
	1. Kreienbergstr.	13	Ursula Isenring
	2. Breite	23	Renata Jeker
	2. Breite	23	Cécile Ottiger
	2. Kreienbergstr.	12	Ann-Kathrin Sutter
	3. Breite	17	Carlo Clerici
	3. Breite	19	Maja Homberger
	3. Breite	11	Katja Hollenstein
	3. Kreienbergstr.	16	Rahel Cosandey/ Simone Künzle
	4.–6. Niederglatt	22	Monika Heim Klement/ Gaby Walther
	4. Breite	19	Antoinette Böhi
	4. Breite	22	Monika Götti
4. Breite	20	Sven Heule	
4. Kreienbergstr.	25	Oliver Mumenthaler	
5. Breite	17	Nadine Allenspach	
5. Breite	19	Thomas Naegeli	
5. Breite	19	Waldemar Tannheimer	
5. Kreienbergstr.	15	Ulrich Gubler	
6. Breite	14	Regula Blöchlinger	
6. Breite	14	Simone Gächter	
6. Breite	15	Felix Kuch	
6. Kreienbergstr.	21	Sonja Scherrer	
Sekundarschule	1. Schützengarten	22	Otto Fust
	1. Schützengarten	22	Felix Grünenfelder
	2. Schützengarten	23	Christina Willi
	2. Schützengarten	23	Norbert Lenherr
	3. Schützengarten	14	Stephan Kolb
	3. Schützengarten	18	Peter Bamert
Realschule	1. Schützengarten	15	Angelo Wettstein
	1. Schützengarten	15	Hans Graf
	2. Schützengarten	17	Verena Galbier Raschle
	2. Schützengarten	15	Benno Stäheli
	3. Schützengarten	14	Eugen Wäger
	3. Schützengarten	17	Nadja Eigenmann

## Schülerbestände per 31. Dezember

## Schülerstatistiken

Stufe, Schulort	Schüler/innen			Klassen		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010
Kindergärten Oberuzwil	104	99	77	5	5	4
Kindergärten Bichwil	33	32	28	2	2	1,5
Primarschule Oberuzwil	331	309	317	17	17	18
Primarschule Niederglatt	36	37	37	2	2	2
Primarschule Bichwil	119	109	102	6	6	6
Oberstufe Oberuzwil	212	222	215	12	12	12
In Sonderschulen auswärts	14	13	14			
In öffentl. Schulen auswärts	15	13	11			
In Privatschulen	26	22	27			
Total	890	856	828	44	44	43,5



## Primarschulen Oberuzwil, Bichwil, Niederglatt



Wie bewältigt die Lehrperson ihren Berufsalltag gut und langfristig? Viel wird in den Medien darüber berichtet. Die Schulleitung schildert ihre Sicht: Auch in unseren Kreisen wird ab und zu ein Bild gezeichnet von kollektiv überforderten und ausgebrannten Lehrpersonen. Tatsächlich aber verfügt ein Grossteil der Lehrerinnen und Lehrer über sehr stabile Erfahrungen und Einstellungen, die es ihnen ermöglichen, langfristig erfolgreich mit den Herausforderungen ihres Berufsauftrages umzugehen. Wer diesen Auftrag kennt, merkt sofort, dass der Lehrerberuf sicher eine vielfältige und zugleich anspruchsvolle Tätigkeit ist. Als Charakteristika des Berufes und des Arbeitsplatzes Schule gelten die unvollständig geregelte Arbeitszeit, die prinzipielle Offenheit oder Grenzenlosigkeit der Aufgabenstellung, die Grauzone zwischen Reglementierung und pädagogischer Freiheit, die Öffentlichkeit der Tätigkeit oder die geringe Kontrolle der Lehrarbeit und die erzielten Effekte. Dies alles birgt ein hohes Belastungspotential. Welche Chancen sich gerade in diesem Umfeld ergeben, galt es auch im vergangenen Jahr wieder zu entdecken und zu entwickeln. Drei Bereiche sollen hier kurz erwähnt werden:

### Elternmitwirkung als wichtiges Puzzleteil einer guten Schule

Je besser die Beziehung zwischen Schule und Eltern ist, desto besser ist der Schulerfolg des Kindes. An einem Workshop beschäftigten sich die Lehrpersonen der drei Primarschulen mit der konkreten Elternmitwirkung. Unter diesem Gesichtspunkt wurden verschiedene Ansätze der Elternmitwirkung diskutiert und weitere Schritte entwickelt.

### Umgang mit der Heterogenität in den Klassenzimmern

Kinder sind bekanntlich alle sehr unterschiedlich. Wie weit wollen wir an unseren Schulen gehen in der Berücksichtigung individueller Eigenschaften, Neigungen, Begabungen, Stärken und Schwächen? Was ist unter welchen Rahmenbedingungen finanzierbar? Die Schule ist bekanntlich für alle da. Alle sollen gut lernen können. Lernen ist aber mehr als Schule. Und Schule ist mehr als Unterricht. Schule ist ein pädagogischer Ort, wo sich die Pädagogik an den Kindern orientiert.

Seit zehn Jahren wird die integrative schulische Förderung (ISF) an unseren Schulen praktiziert. Insbesondere eine gute Mischung von integrativ-individualisierendem und direktiv-frontalem Unterricht dürfte sich in den vergangenen Jahren für viele Kinder gelohnt haben. Trotzdem war im Jahr 2010 die Zeit gekommen, um eine Standortbestimmung durchzuführen und allenfalls die Rahmenbedingungen der ISF anzupassen. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurde das komplexe Thema bearbeitet. Es konnten konkrete Massnahmen entwickelt werden, welche es im kommenden Schuljahr umzusetzen gilt.

### Übertritt in die Oberstufe

Für die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen ist der Übertritt in die Oberstufe ein wichtiger Schritt in ihrer Schullaufbahn. Damit diese Schnittstelle optimal verläuft, wurde in einer Arbeitsgruppe aus Vertretern des Schulrates, der Schulleitungen und Lehrpersonen der Mittel- und Oberstufe die ganze Übertrittsphase auf verschiedenen Ebenen analysiert und optimiert. Wie sich diese Veränderungen in der Praxis auswirken, werden die nächsten Jahre zeigen. Ein wichtiger Grundstein ist gelegt!

Auch im vergangenen Jahr konnten die Schülerinnen und Schüler wieder von einem attraktiven und vielseitigen Angebot der Primarschulen profitieren:

#### Oberuzwil

- Skilager in Wildhaus, Bürglen, Sedrun
- Winterwandertag
- Schulverlegung in Küsnacht
- Projektstage «Steinzeit»
- Sporttag «Olympiade»
- Projektstage «Frederic»/«Schellenursli»
- Autorenlesungen
- Clown-Vorstellung / Jonglieren



#### Niederglatt

- «Weihnachten in aller Welt»
- Niederglätler Zeitung NZZ
- Schattentheater «Schaman und Dschanherz»
- Projektstage «Schellenursli»
- Niederglätler Chilbi



#### Bichwil

- Skilager in Obersaxen
- Schulverlegung in Reiden
- Ghana Drummers
- Projektstage «Steine»
- Wandertag
- Projekt «Sternenwoche»



### **Primarschulen Oberuzwil, Bichwil, Niederglatt**

## Oberstufenzentrum



Einmal mehr erlebte die Oberstufe ein abwechslungsreiches Schuljahr mit vielen sportlichen Aktivitäten, Lagern, Sonderwochen, Exkursionen und alltäglichen Unterrichtslektionen. Engagierte Lehrpersonen kümmern sich um Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Auswertung, während die Jugendlichen Leistungen sportlicher, kultureller, sprachlicher und sozialer Art erbringen – abgesehen von den schulischen Leistungen bis hin zum Lehrstellenantritt oder zum Übertritt in weiterführende Schulen.

Die Lehrpersonen befassten sich schulhausübergreifend mit dem Projekt «Fördern–Fordern». Weiterbildungsveranstaltungen und Arbeit in den Teams liessen sie eng zusammenarbeiten. Schwerpunkt des Themas war für die Oberstufe sicher die Optimierung von Übertritt und Probezeit. Mit Fördermassnahmen auch für Sekundarschülerinnen und -schüler konnte vor allem in der Probezeit eine Entspannung erreicht werden. Diese Massnahmen sind als Unterstützung gedacht und werden für längstens ein Semester bewilligt. So kann garantiert werden, dass viele Jugendliche aufgefangen werden und so Sicherheit erlangen können. Ein intensiver Austausch zwischen Mittelstufen- und Oberstufenlehrkräften optimierte den Übertritt der Sechstklässler in die Oberstufe. So verlief die Probezeit aus jeder Sicht erfolgreich.

Eine neue Form der Besuchstage brachte viele Eltern in die Schule. So konnte an einem Freitag im April der ganz normale Unterricht besucht werden. Am Samstag boten die Lehrpersonen zusammen mit den Klassen oder auch nur Schülergruppen halbstündige Kurse an. Die Auswahl umfasste 28 Angebote, welche rege benutzt wurden. Die vom Schülerrat geführte Kaffeestube war Begegnungsort. Die vielen begeisterten Rückmeldungen zeigten, dass diese Form von Kontaktpflege geschätzt wurde; die Oberstufe wird sie beibehalten. Dieser Anlass wurde tatkräftig vom Elternforum unterstützt, welches einen eigenen Kurs angeboten und grossen Zulauf erfahren hatte.



In den nächsten Jahren beginnen sich die Änderungen in der Primarstufe auf die Oberstufe auszuwirken. Jede Gemeinde muss für sich herausfinden, welche Organisationsform für sie passend ist: stufenübergreifende Niveaugruppen ja oder nein? Wenn ja: in welchen Fächern, in wie vielen Niveaus? Lehrpersonen und Schulrat werden sich intensiv mit den angedachten Reformen auseinandersetzen, sich informieren, diskutieren und notwendige Entscheide frühzeitig treffen. In dieser Hinsicht begannen die 3. Realklassen im August, über beide Klassen hinweg in drei Niveaugruppen Mathematik und in zwei Gruppen Englisch zu lernen. Die gemachten Erfahrungen werden für die Diskussion zur Oberstufe 2012 wertvoll sein.

---

Wiederum blickt die Musikschule Oberuzwil-Jonschwil (MSOJ) auf ein interessantes und ereignisreiches Jahr zurück.

In Oberuzwil entstanden im ehemaligen Kindergarten an der Neugasse zwei neue, freundliche Räume, welche von der Musikschule uneingeschränkt belegt werden können. An einem Tag der offenen Tür wurden diese eingeweiht und der Öffentlichkeit präsentiert.

Mit der Musikgesellschaft Bichwil-Oberuzwil (MGBO) wurde eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen, um die Zusammenarbeit im Bereich der Nachwuchsförderung zu intensivieren. Die MSOJ stellt deshalb an der traditionellen Instrumentenvorstellung mehr Blechblasinstrumente vor. Das Jugendensemble der MGBO wird vermehrt an Konzerten der Musikschule teilnehmen. Auch mit der Bürgermusik Jonschwil wurde die Zusammenarbeit im Bereich der Jungbläserausbildung verstärkt.

Im Jahre 2010 wurden mehrere Konzerte durchgeführt. Die Musikschule will allen Schülerinnen und Schülern ermöglichen, das Erlernte auf der Bühne zu präsentieren. Sämtliche Konzerte waren gut besucht und begeisterten das Publikum. Zusammen mit der Musikschule Toggenburg organisierte die MSOJ in den Herbstferien ein Musiklager in Klosters. 46 Schülerinnen und Schüler nahmen daran teil und konnten dort das Musical «Tom's Traum» mitgestalten. Die Aufführungen in Nesslau und in Jonschwil waren ein voller Erfolg.

	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Anzahl Musikschüler/innen	465	480	486	491
davon Instrumentalschüler/innen	356	361	367	388

## Musikschule Oberuzwil-Jonschwil MSOJ



---

Der Mittagstisch steht auf einem recht soliden Fundament: Die einzelnen Tagesgruppen sind altersmässig durchmischt und die Altersunterschiede sorgen für eine gesunde Gruppendynamik; ältere und jüngere Kinder spielen unbeschwert miteinander bei einem Gesellschaftsspiel, beim Lotto oder am begehrten «Töggelikasten».

Mit dem Umzug an die Neugasse sind fast alle Wünsche erfüllt worden: der geräumige, helle Aufenthaltsraum bietet kreative Nischen, die den verschiedenen Interessengruppchen Rechnung tragen. Die zentrale Lage und die ruhige Umgebung zählen zu den weiteren Vorzügen. Am Tag der offenen Tür im September konnte sich die Öffentlichkeit vom idealen Standort überzeugen.

Besonders im Winter verbringen Schüler von der Peripherie Oberuzwils ihre Mittagspause bei widerlichen Strassenverhältnissen gerne in der warmen «Stube» des Mittagstisches. Frisch gestärkt und in trockenen Kleidern nehmen sie das Nachmittagsprogramm in Angriff.



Für das Betreuersteam ist der Mittagstisch nach wie vor eine lohnenswerte Herausforderung, der herzliche Kontakt mit den Teilnehmern Ansporn zu weiterem Engagement mit Elan. Dazu gehören auch die sehr positiven Rückmeldungen der Eltern.

## Mittagstisch

## Schulbauten und -anlagen

In Bichwil wurde die Erneuerung einzelner Schulzimmer fortgesetzt mit der Renovation eines weiteren Zimmers im Sommer 2010. Nebst neuem Boden und neuer Beleuchtung wurde die Decke weiss gespritzt.

Bereits seit 2007 wird das Warmwasser für den Hallenbetrieb in Bichwil mit Sonnenenergie erwärmt. Zur Solaranlage kam im Jahr 2010 eine Photovoltaikanlage für die Stromerzeugung hinzu. Das Turnhallendach in Bichwil ist somit optimal ausgenützt, um mit der Sonne Warmwasser und Strom zu produzieren. Der auf der Turnhalle Bichwil erzeugte Strom wird ins Netz eingespielen. Aktuelle Daten rund um die Stromproduktion der Photovoltaikanlage in Bichwil sind online verfügbar ([www.oberuzwil.ch](http://www.oberuzwil.ch), Rubrik Energie/Umwelt: Versorgung).



*Solar- und Photovoltaik-  
anlage auf der MZA  
Bichwil*

Nach bald 20 Betriebsjahren musste die Lüftung in der MZA Breite dringend saniert und gewartet werden. Im Sanitärbereich wurde eine Enthärtungsanlage eingebaut, damit künftig weniger Kalk abgelagert. Um für die Anlage Platz zu schaffen, musste der Hauswartraum in den Materialraum verlegt werden. Für die alte Regulierung waren keine Ersatzteile mehr erhältlich; ein Ersatz war absolut notwendig. Auf dem Dach wurde für die Warmwasseraufbereitung eine Solaranlage mit ca. 30 m<sup>2</sup> montiert.



*Solaranlage auf dem  
Dach der MZA Breite*

Der Kindergarten an der Neugasse wurde auf Ende des letzten Schuljahres geschlossen. Nach Umbauarbeiten wird das Gebäude seit Herbst 2010 für die Musikschule und den Mittagstisch genutzt. Der ehemalige Kindergarten erweist sich dank seiner zentralen Lage und der ruhigen Umgebung als idealer Aufenthaltsort für seine neuen «Benutzer».

*Der grosse Raum des ehemaligen Kindergartens wurde mit einer neuen Trennwand unterteilt.*



Der Sporttrakt des Oberstufenzentrums Schützengarten ist in die Jahre gekommen. Der Gemeinderat hat eine Baukommission eingesetzt, welche für die auf 2011 vorgesehene Sanierung ein Konzept erarbeitet hat.

Auch in den anderen Schulhäusern und Schulanlagen wurden im Sinne der Werterhaltung diverse Arbeiten ausgeführt.

## Hallenbad

Im 2010 wurden sämtliche vom Rost befallenen Metaldecken erneuert. Die periodisch durchzuführende Statikuntersuchung der Hallenbaddecke ergab keine gravierenden Mängel. Ansonsten wurden im Hallenbad nur kleinere Unterhaltsarbeiten vorgenommen.



Besucherstatistik:  
(ohne Pauschaleintritte von Vereinen, Organisationen, Schulklassen)

	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Einzeleintritte	5'557	5'574	4'971	5'072
12er Abonnemente	873	852	809	766
Monatskarten	174	199	186	162
Halbjahreskarten	21	15	9	16
Jahreskarten	80	81	79	81
Total registrierte Eintritte:				
Private	33'033	31'964	30'038	30'170
Schulen	<u>33'300</u>	<u>32'120</u>	<u>32'280</u>	<u>32'100</u>
Total	66'333	64'084	62'318	62'270

# Kultur, Freizeit

## Freibad Ghürst

Die oft wechselhaften Wetterlagen und der wettermässig schlechte Start in die Saison zeigen sich auch in der Eintrittsstatistik 2010. Die 25'000er-Grenze bei der Besucherzahl wurde knapp nicht erreicht. 24'636 Gäste besuchten das Freibad im Sommer 2010. Das sind 7'250 weniger als 2009. Ändert man den Blickwinkel, kann auf eine optimale Saison 2010 zurückgeblickt werden. Die Badwasserqualität stimmte im Freibad Ghürst auch an Tagen mit vielen Gästen. Auch gab es keine schlimmen Unfälle und grössere technische Defekte blieben ebenfalls aus. Der Vertrag mit dem Badmeister Hans Salzmann wurde für die Saison 2011 erneuert.

Das Freibad wurde anfangs August vom kantonalen Amt für Gesundheits- und Verbraucherschutz einer umfassenden Inspektion unterzogen. Der Inspektionsrapport bescheinigt, dass das Freibad ausgezeichnet geführt wird. Sämtliche Messungen und Kontrollen gemäss den Vorgaben zur Qualitätssicherung sind lückenlos und sauber dokumentiert. Die sehr gut erfassten und ausgewerteten Betriebsdaten dienen der laufenden Optimierung. Auch die Erste-Hilfe-Ausrüstung wurde als vorbildlich hervorgehoben.

Die Badeordnung aus dem Jahr 1998 hatte sich grundsätzlich bewährt, musste jedoch in zwei Punkten ergänzt werden. Alkoholkonsum kann in einem Bad aus Sicherheitsgründen nicht toleriert werden und ist deshalb untersagt. Neu ist in der Badeordnung auch ausdrücklich festgehalten, dass das Stehen und Stauen auf der Rutschbahn nicht gestattet ist.



Entwicklung der Besucherzahlen im Freibad Ghürst:  
(ohne Pauschaleintritte):

	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Einzeleintritte	8'865	9'784	11'682	9'978
12er Abo Erwachsene	67	84	78	85
Saisonabo Erwachsene	167	140	118	120
Saisonabo Kinder	158	172	121	130
Saisonabo Jugendliche	61	61	56	41
Saisonabo Familien	219	219	179	169
Total registrierte Eintritte	26'269	29'640	31'886	24'636

## Gemeindespielplätze

Auf den öffentlichen Oberuzwiler Spielplätzen – nicht nur bei den Schulanlagen – findet ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess statt. Weitere Anpassungen stehen an. Nicht zuletzt aus finanziellen Gründen müssen die Arbeiten etappiert werden. Im 2010 wurde auch das Projekt für die Sanierung und Aufwertung des Gemeindespielplatzes beim Feuerwehrdepot an die Hand genommen und für das Jahr 2011 budgetiert.



Für den Spielplatz und die Skateanlage gab es bisher weder definierte Öffnungszeiten noch Verhaltensregeln. Es kam vermehrt zu Lärmklagen aus der Nachbarschaft. Glaswaren und Zigarettenstummel sind weitere Ärgernisse; sie stellen auch ein Sicherheitsrisiko für spielende Kinder und Skateanlagebenutzer dar. Es hat sich gezeigt, dass ein Intervenieren besser möglich ist, wenn die «Spielregeln» schriftlich festgehalten und auf einer Tafel angeschlagen sind.

## Märliweg

Anfangs Juni 2010 ist im Schooren der Märliweg mit einer kleinen Feier eröffnet worden. Viele grosse und kleine Märlifreunde zeigten Freude und Interesse am neuen Angebot. Nach dem offiziellen Teil wurden an den vier Märlistationen die Geschichten des Eichhörnchens «Knabberli» von versierten Erzählerinnen sowie vom Initiator des Märliweges, Michael Gieseck, vorgetragen.

Der Oberuzwiler Märliweg besteht aus vier Lesestationen am Spazierweg zwischen Austrasse und Bettenauer Weiher. Diese sind leicht in den Wald hineinversetzt und bieten passende Sitzgelegenheiten. Im Holzkasten an der Rückenlehne des Vorlesestuhls liegt je ein wetterfest gebundenes Märchenbuch zum Vorlesen und Erzählen bereit.



Es ist geplant, die Märchen zweimal pro Jahr auszutauschen. Lokale und regionale Märchenschreiber sind herzlich eingeladen, ihre kinderfreundlichen literarischen Kostbarkeiten an die Kulturkommission der Gemeinde Oberuzwil einzureichen. Eine Fachjury nimmt jeweils die Auswahl vor.

---

**Kulturelle Anlässe**

Vereine, Private und die Öffentlichkeit haben sich wieder für eine Vielfalt an Veranstaltungen in den drei Dörfern Oberuzwil, Bichwil und Niederglatt engagiert. Die Kulturkommission der Gemeinde Oberuzwil hat auch im Jahr 2010 die Bundesfeier, die Serenade, die Bettagsfeier und das Weihnachtssingen organisiert – traditionelle, beliebte und gut besuchte Anlässe.

---

**Bundesfeier**

Turnusgemäss war Oberuzwil für die Durchführung der Bundesfeier an der Reihe. Für den festlichen Rahmen auf dem Werkhof-Areal sorgte die Musikgesellschaft Bichwil-Oberuzwil. Markus Dütschler aus Bern, ein ehemaliger Oberuzwiler, hielt eine pffiffige Kurzansprache. Für das leibliche Wohl sorgte das Freiwillige Rettungscorps. Die zahlreichen Besucher genossen einen gemütlichen Anlass mit Festwirtschaft, musikalischer Unterhaltung, Funken und Lampionumzug.

---

**Serenade**

Bigband-Swing in Oberuzwil! Bereits zum siebten Mal lud die Kulturkommission zu einer Serenade zum Ferienabschluss ein. Für ein musikalisches Feuerwerk der Extraklasse und für einen eigentlichen Besucheransturm sorgten Dai Kimoto & the Swing Kids. Die jugendlichen Musikerinnen und Musiker aus dem Oberthurgau – ihre Tourneen führten schon nach Japan, Australien, Amerika usw. – spielten mit unglaublicher Leichtigkeit und ansteckender Begeisterung den klassischen Bigband-Swing der 30er- und 40er-Jahre.

---

**Bettagsfeier**

Für die ökumenische Bettagsfeier in der Mehrzweckanlage Breite zeichneten wiederum die Einheitsgemeinde sowie die katholischen und evangelischen Pfarreien von Oberuzwil, Bichwil und Niederglatt gemeinsam verantwortlich. Die Feier mit dem Thema «Quellen» wurde von Schülerinnen und Schülern aus der ganzen Gemeinde aktiv mitgestaltet. Die Männerchöre Frohsinn Oberuzwil und Bichwil-Riggenschwil boten den passenden musikalischen Rahmen. Der Apéro, offeriert von der Gemeinde, wurde diesmal vom Gemeinnützigen Frauenverein Oberuzwil vorbereitet und präsentiert.

---

**Weihnachtssingen**

Bereits zum neunten Mal fand auf dem Oberuzwiler Dorfplatz das beliebte öffentliche Weihnachtssingen statt. So trafen sich auch diesmal viele Kinder und Erwachsene trotz eisigen Temperaturen zur gemeinsamen Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Bei Kerzenlicht und unterstützt durch eine Bläsergruppe wurden bekannte und beliebte Weihnachtslieder gesungen sowie Kurzgeschichten und Gedichte vorgetragen. Für stimmungsvolle Wärme und vorweihnachtliche Atmosphäre sorgten an diesem traumhaft schönen Winterabend auch die offerierten Heissgetränke und feines Weihnachtsgebäck.



Das Museumsteam war wie in den Vorjahren bestrebt, durch Sonderausstellungen den Besucherinnen und Besuchern Abwechslung zu bieten.

Die Präsentation des Handwerksbetriebes Strübi, der sich bis 1746 zurückverfolgen lässt, wurde mit vielen Fotos, Dokumenten und Originalgegenständen zum Besuchererfolg. Im März und April wurde nochmals die bekannte Ostereiersammlung von Gertrud Näf ausgestellt. «Neues aus alten Zeitungen» hiess die Sonderausstellung, in der traditionelle wie auch neuere Presseerzeugnisse aus der Region und dem In- und Ausland aufgelegt waren. Starke Beachtung fanden die einheimischen, längst wieder verschwundenen Blätter aus dem 19. Jahrhundert.

Das Museum erhielt auch im 2010 wieder von Privaten einige Objekte zur dauernden Aufbewahrung. Besonders zu erwähnen sind Dokumente und Fotos, welche die Nachkommen von Gemeindeammann und Bezirksgerichtspräsident Johannes Weber (1814–1882) übergeben haben. Weber's waren von 1662 bis 1856 Eigentümer der Mühle Oberuzwil.

	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Besucherzahlen	270	380	290	320	300

Gruppenführungen können jederzeit vereinbart werden. Im 2010 nutzten dies zwei Primarschulklassen, ein Familien- und ein Klassentreffen sowie die Industrie-Vereinigung Uzwil. Ein neuer Flyer mit nützlichen Angaben zum Museumsbesuch liegt im Gemeindehaus und im Ortsmuseum auf.

Das Museumsteam wurde im Herbst ergänzt mit Roland Schluchter.

«Sonntagsstube» im Ortsmuseum



Abonnenten aus der Gemeinde Oberuzwil:

	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Erwachsene	247	250	277	270	277
Kinder/Jugendliche	<u>158</u>	<u>148</u>	<u>145</u>	<u>193</u>	<u>191</u>
Total	405	398	422	463	468

Besucher aus der Gemeinde Oberuzwil:

	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Metall-Werkstatt	94	47	73	80	81
Holz-Werkstatt	<u>159</u>	<u>160</u>	<u>216</u>	<u>200</u>	<u>187</u>
Total	253	207	289	280	268

## Ortsmuseum

## Bibliothek Uzwil

## Freizeitwerkstatt Uzwil

### Alte Gerbi

Die Gemeinde Oberuzwil stellt der «Kulturstiftung Alti Gerbi» seit Jahren unentgeltlich den Kulturraum in der alten Gerbi zur Verfügung. Wiederrum fanden dort verschiedene öffentliche Veranstaltungen statt wie die Kinderfasnacht und der FIO-Ball, Konzerte, Metzgete, Chilbibeiz, Ausstellungen usw. Hinzu kamen einige private Anlässe.

### Ludothek

Die Ludothek in der alten Gerbi wird von 15 Frauen ehrenamtlich betreut. Im 2010 haben sie für 6'759 Spielausleihen und für Hintergrundarbeiten insgesamt rund 2'357 Stunden aufgewendet. Es stehen derzeit 2'536 Spiele zur Ausleihe bereit.

Kunden (Familien) aus den Gemeinden:	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Oberuzwil	113	110	115	119
Uzwil	105	109	98	99
Jonschwil	41	44	31	42
Oberbüren	30	33	29	27
umliegende Gemeinden	<u>17</u>	<u>17</u>	<u>11</u>	<u>14</u>
	306	313	284	301



---

In der Jugendphase müssen die Jugendlichen verschiedene Entwicklungsaufgaben bewältigen. Einerseits zählt ein guter Schulabschluss dazu, das Finden einer Lehrstelle, andererseits die Ablösung von den Eltern, die erste Freundin/der erste Freund, das Finden der eigenen Identität. Alle diese Dinge laufen in dieser Lebensphase parallel ab und stellen grosse Herausforderungen an die Einzelnen dar.

## Jugendberatung

Während dieser Zeit gilt es den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich auszuprobieren, eigene Erfahrungen zu sammeln und auch Fehler machen zu dürfen. Dabei ist es wichtig, dass sie Bezugspersonen und Angebote um sich haben, die sie in diesem Lebensabschnitt unterstützen. Dazu gehört auch das Büro der Jugendberaterin als niederschwellige Anlaufstelle. Dort können die Jugendlichen ihre kleinen und grossen Probleme unkompliziert und offen anbringen.

Sandra Bossart hat ihre Anstellung per März 2010 gekündigt, um ihrer neuen Verantwortung als Mutter nachgehen zu können. Sie hat während über sieben Jahren wertvolle Jugendarbeit in der Gemeinde Oberuzwil geleistet. Im April hat die neue Jugendarbeiterin Karin Weber ihre Stelle mit einem 50% Pensum angetreten.

---

Der Jugendraum Mondo in der alten Gerbi soll für alle Jugendlichen der Gemeinde Oberuzwil im Oberstufenalter ein Treffpunkt sein. Sie finden dort einen Ort, den sie einnehmen und mitgestalten können. Der Treff ist jeweils am Mittwoch von 14 – 17 Uhr und am Freitag von 20 – 23 Uhr geöffnet. Der regelmässige Rhythmus, an dem sich Jugendliche orientieren können, hat sich bewährt. Der Freitagabend ist sehr gut besucht; den Mittwoch nutzen die Jugendlichen etwas weniger.

## Jugendarbeit/Jugendraum

Im Jahr 2010 fanden verschiedene Anlässe, wie eine Disco, ein Girls- und ein DVD-Abend sowie ein Mixkurs für coole alkoholfreie Drinks statt. Die Jugendlichen können das Programm mitbestimmen und werden bei der Umsetzung ihrer Ideen und Wünsche unterstützt. Es wurde eine neue Memberkarte eingeführt, welche 65 Treffbesucher/-innen gratis bezogen haben. Ein Team von Jugendlichen übernimmt jeweils den Barbetrieb. Seit dem Sommer haben sich rund 20 Schüler und Schülerinnen zur Verfügung gestellt, im Treff abwechslungsweise mitzuhelfen. Dank ihnen können sich die Besucher und Besucherinnen mit Getränken erfrischen oder den kleinen Hunger stillen.



Nebst der Jugendarbeiterin ist am Freitag jeweils eine zweite erwachsene Person vor Ort – Freiwillige aus dem Dorf und der Umgebung stellen sich dafür zur Verfügung. Neue Aufsichtspersonen werden immer wieder gesucht. Für die Mithilfe und Unterstützung bedankt sich die Jugendarbeiterin bei allen Beteiligten.

# Gesundheit

## Spitex

Die Mitgliederversammlung von anfangs März 2010 hat der Fusion der Spitexvereine Oberuzwil, Jonschwil und Lütisburg zum Spitexverein Oberuzwil-Jonschwil-Lütisburg zugestimmt. Damit wird auch in Zukunft eine optimale Betreuung der Kunden durch die Spitex gewährleistet.

Der neue Vorstand setzt sich aus Caroline Bartholet (Präsidentin, Oberuzwil), Stefan Frei (Vizepräsident, Jonschwil), Josef Rüttsche (Lütisburg), Dr. med. Paul Germann (Schwarzenbach), Ruth Odoni (Oberuzwil) und Maya Guillebeau (Lütisburg) zusammen. Im August 2010 konnte Regula Würth als Nachfolgerin für die Geschäftsführerin Margrit Karsay gewählt werden, welche im Frühjahr 2011 pensioniert wird.

Insgesamt beschäftigte der Spitexverein Oberuzwil-Jonschwil-Lütisburg per Ende Jahr 22 Personen mit einem Arbeitspensum von total 926 Stellenprozenten. Es wurden 212 Kunden betreut.



Aus der Einsatzstatistik (in Std.):

	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Hauspflege/Haushilfe	4'923	4'344	4'216	4'522
Krankenpflege	<u>4'642</u>	<u>4'941</u>	<u>5'183</u>	<u>4'483</u>
Total	9'565	9'285	9'399	9'005
Total geleistete Stunden*	13'596	12'961	13'630	19'761
Davon intern verrechnet*	4'031	3'676	4'235	6'702
Verrechenbare Leistungen*	70%	72%	69%	66%

\*ab 2010 inkl. Jonschwil und Lütisburg

## Lebensmittelkontrolle

Das kantonale Amt für Lebensmittelkontrolle überprüft regelmässig die hygienischen Verhältnisse in Gastwirtschaften und in jenen Betrieben, die Lebensmittel verarbeiten. Die Inspektionen erfolgen risikobasiert: gute Ergebnisse führen zu längeren Inspektionsintervallen. Die Statistik zeigt die Inspektionstätigkeit in der Gemeinde Oberuzwil:

	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Kontrollpflichtige Betriebe	53	53	52	55	57
Inspektionen	31	32	31	30	30
Nachkontrollen	2	5	7	1	1
Strafanzeigen	0	0	0	0	0
Probenerhebungen	18	8	10	27	26
Beanstandete Proben	0	1	5	4	6

# Soziales

Die Zahl der Sozialhilfe-Fälle hat sich stabilisiert, die Anzahl betroffener Personen hat jedoch zugenommen. Die Rechnung schliesst besser ab als budgetiert, vorallem dank höheren Rückerstattungen.

Vergleichszahlen Sozialhilfe

(per 31.12.)	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
- Anzahl Fälle	49	42	43	43
- Anzahl Personen	109	77	69	78

Sozialhilfeunterstützungen waren wiederum aus verschiedenen Gründen notwendig: Arbeitslosigkeit, Ergänzung zum Erwerbseinkommen, Kinderschutzmassnahmen/Fremdplatzierungen, IV-Bevorschussungen, Suchtprobleme, Alleinerziehende usw.

Im 2010 wurden in 14 Fällen die Kinder-Alimenten bevorschusst, in vier Fällen wird lediglich das Inkasso geführt. Sechs Väter kamen ihren Verpflichtungen nicht nach, drei Väter sehr unregelmässig und neun Väter bezahlten die Unterhaltsbeiträge regelmässig.

Vergleichszahlen Alimenten-

bevorschussung/-Inkasso (per 31.12.)	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
- Anzahl Fälle	16	17	21	18
- Anzahl Kinder	19	21	32	27

Asylsuchende, vorläufig aufgenommene Ausländer sowie Personen mit einem Nichteintretensentscheid (NEE) werden den Gemeinden vom Kanton zugeteilt. Ende Dezember 2010 waren in Oberuzwil 13 Asylsuchende, ein Flüchtling und ein Mann mit NEE registriert. Zwei sind wirtschaftlich selbständig. Die übrigen werden vom Bund via Sozialhilfe unterstützt. Sie werden von der Sozialberatungsstelle und vom Sozialhilfeamt betreut.

Einzelne Personen mit Asylstatus wurden zeitweise zweimal wöchentlich zum «Fetzeln» eingesetzt. Nach Bedarf wurden sie vom Unterhaltsdienst auch mit anderen Arbeiten beschäftigt (z.B. Neophytenbekämpfung, Abfallräumung an der Uze usw.).

In Oberuzwil werden seit einigen Jahren Deutschkurse für fremdsprachige Frauen durchgeführt. Sprachkenntnisse verhelfen zu mehr Sicherheit, mehr Selbstvertrauen und Selbständigkeit in den verschiedensten Alltagssituationen. Das Angebot wird von der Gemeinde getragen und vom Kanton mitfinanziert. Im 2010 haben insgesamt 16 Frauen aus den verschiedensten Ländern am Grundkurs bzw. am Kurs für Fortgeschrittene teilgenommen.

## Sozialhilfeamt

## Asylwesen



## Deutsch für fremdsprachige Frauen

## Wohnheim Bisacht



Die Nachfrage von Fachstellen nach Wohn- und Tagesstrukturplätzen im Wohnheim Bisacht war auch im letzten Jahr so gross, dass nach wie vor eine Warteliste besteht. Die Heimleitung und das ganze Bisacht-Team sind bestrebt, den einzelnen Bewohnerinnen und Bewohnern in ihrer momentanen Lebenssituation eine bedürfnisorientierte Begleitung anzubieten. Diese soll die Einzelnen in ihrer Selbständigkeit und ihrem Selbstvertrauen fördern und sie so in ihrer Weiterentwicklung unterstützen. Die Anschaffung eines heimeigenen Autos im 2010 dient auch der Mobilität jedes Einzelnen.

Die Wohnstruktur mit den 18 Zimmern bietet individuelle Rückzugsmöglichkeiten. Trotzdem werden die heimelig gestalteten Gemeinschaftsräume gerne genutzt. Besonders geschätzt wird, dass es «wie zu Bürgerheim-Zeiten» noch eine Stube gibt, in der geraucht werden darf.

In verschiedenen Möglichkeiten der Tagesstruktur bringen die Bewohnerinnen und Bewohner ihr Können, ihre beruflichen und lebenspraktischen Erfahrungen ein. So werden sehr zuverlässig die verschiedenen Tiere gepflegt. Besondere Freude machte dieses Jahr der Zuchterfolg der beiden «Geissenzüchter». Mit grossem Einsatz meistern die Bewohner auch die Bereitstellung und Lieferung von Brennholz, dessen Nachfrage stetig steigt. Die Produkte aus der Kreativ-Werkstatt wurden mit neuen Ideen ergänzt und erweitert. Die guten Verkaufsergebnisse zeigten den Bewohnerinnen und Bewohnern den Stellenwert ihrer Arbeit.

Öffentliche Anlässe wie Stobete, Osterverkauf, Brunch, Adventskafi sowie die Chilbi-Verkaufsstände brachten auch wertvolle Sozialkontakte zur Bevölkerung. Willkommene Abwechslungen sind die auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmten Freizeitaktivitäten. In bester Erinnerung ist die Ferienwoche im St. Joseph-Haus in Lungern. In einfachen Einzelzimmern genossen die Bewohnerinnen und Bewohner die Annehmlichkeiten des Hauses und die Ausflüge in der Innerschweiz und im Berner Oberland.

Das Wohnheim Bisacht bietet 19 Bewohnerinnen und Bewohnern (davon derzeit drei Frauen und 16 Männer) ein Zuhause. Im letzten Jahr verliessen zwei Personen das Heim und zwei traten neu ein.

Das Bisacht-Team wurde ergänzt mit folgenden Mitarbeiter/innen:



Marlene Huber  
per 01.01.2010



Helena Wohlgensinger  
per 17.02.2010



Leo Rüthemann  
per 01.05.2010

Ausgetreten ist:

- Heini Zingg, Mitarbeiter Aussenbereich, per 30. April 2010

## Dienstjubiläen

10 Dienstjahre: Margrit Stirnemann, Mitarbeiterin Küche  
Suemueni Mete, Mitarbeiterin Hausdienst

Leistungen der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Oberuzwil:

	<u>2009</u>	<u>2010</u>
AHV-Renten	Fr. 9'113'554	Fr. 9'416'355
IV-Renten	Fr. 2'620'057	Fr. 2'121'424
Ergänzungsleistungen (EL)		
- ordentliche zur AHV und IV	Fr. 2'461'057	Fr. 2'939'996
- a.o. EL zur AHV und IV	Fr. 19'293	Fr. 14'936
Krankenkassen-Prämienverbilligungen		
- individuelle (IPV)	Fr. 837'235	Fr. 938'397
- im Rahmen der EL	Fr. 495'515	Fr. 565'034
<b>Total</b>	<b>Fr. 15'546'711</b>	<b>Fr. 15'996'142</b>

Jahresmittelwerte im Vergleich:

		<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Arbeitslose Oberuzwil	Personen	56	93	101
	Quote	2,0%	3,3%	3,6%
Arbeitslose im Kanton	Quote	1,8%	3,3%	3,4%
Stellensuchende Oberuzwil	Personen	81	117	119
	Quote	2,9%	4,2%	4,2%
Stellensuchende im Kanton	Quote	3,1%	4,9%	5,1%

Beratungsstatistik:

	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Beratungsfälle per 1.1.	119	121	135
Neuanmeldungen	+ 96	+ 94	+115
Abschlüsse	<u>- 94</u>	<u>- 80</u>	<u>-103</u>
Dossiers per 31.12.	121	135	147

Thematische Schwerpunkte:

Legale Suchtmittel/Alkohol	53%	56%	50%
Illegale Suchtmittel/Drogen	37%	29%	30%
Mediensucht, Spielsucht, Essstörungen usw.	10%	15%	20%

Am regionalen Alters- und Pflegeheim Sonnmatt sind die Gemeinden Uzwil, Oberbüren und Oberuzwil beteiligt. Die «Sonnmatt» verzeichnete im 2010 insgesamt 41'650 von 41'975 möglichen Bewohnertagen. Aus der Gemeinde Oberuzwil stammten im Altersheim sieben Personen und im Pflegeheim neun Personen. Der Mahlzeitendienst lieferte total 8'258 Essen aus, davon 2'720 nach Oberuzwil.

Das Altersheim Marienfried, Haus für Betagte, wird ebenfalls durch den Zweckverband Sonnmatt geführt. 2010 verzeichnete das Marienfried 20'591 von möglichen 21'170 Bewohnertagen. Aus der Gemeinde Oberuzwil stammten acht Personen.

Die Heimkommission befasste sich 2010 intensiv mit dem Um-/Anbau der Cafeteria, dem Einbau eines Mehrzweckraumes und eines Sitzungszimmers, der Fassadenrenovation sowie dem Einbau eines zweiten Liftes im Marienfried. Die Arbeiten starten im Januar 2011. Es wird mit Gesamtkosten von rund 4,3 Mio. Franken gerechnet.

## AHV-Zweigstelle

## Regionales Arbeitsvermittlungszentrum (RAV)

## Suchtberatungsstelle Region Uzwil/Flawil

## Zweckverband Sonnmatt Uzwil

## Sozialberatung Oberuzwil-Jonschwil



Arbeit hat in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert. Und die Berufsrolle prägt die soziale Stellung jedes einzelnen Menschen in entscheidender Weise. «Was machen Sie beruflich?» ist eine gängige Frage. Bezahlte Arbeit hat wichtige Funktionen. Durch die Entlohnung werden Bedürfnisse befriedigt. Fehlt ein Einkommen, kann dies Existenzängste auslösen. Oft liefert Arbeit auch die Grundlage für den Erwerb und die Ausübung von Fähigkeiten und Fertigkeiten. Arbeit gibt ausserdem Struktur, fördert die sozialen Kontakte und stärkt das Selbstvertrauen.

Arbeit wird auf sogenannten Arbeitsmärkten gehandelt. Dabei wird ein erster Arbeitsmarkt von einem zweiten und einem dritten unterschieden. Der erste Arbeitsmarkt ist in der freien Marktwirtschaft angesiedelt. Der zweite Arbeitsmarkt stellt Arbeitsplätze in einem geschützteren Rahmen zur Verfügung. Werkstätten für Menschen mit einer Behinderung sind Beispiele für Arbeitsplätze im dritten Arbeitsmarkt.

Auch auf der Sozialberatung Oberuzwil-Jonschwil wird Arbeit als zentrales Thema der Klientel wahrgenommen. Bei Personen aus dem ersten Arbeitsmarkt geht es vor allem um die Beratung in Bezug auf die Stellensuche, wobei hier das RAV einen grossen und wichtigen Teil dieser Aufgaben übernimmt. Mehrheitlich gilt die Beratung und Begleitung durch die Sozialberatungsstelle deshalb Personen aus dem zweiten Arbeitsmarkt. Für die einen entspricht eine Beschäftigung auf dem zweiten Arbeitsmarkt den Vorstellungen einer Arbeitstätigkeit. Andere nehmen eine Beschäftigung auf dem zweiten Arbeitsmarkt als eine Fahrt aufs Abstellgleis wahr. Sie erfahren aufgrund der erfolglosen Stellensuche, dass ihnen die Anforderungen des ersten Arbeitsmarktes nicht mehr zugetraut werden. Dies kann als Statusverlust empfunden werden. Die Sozialberatung sieht ihre Aufgabe darin, mit den betroffenen Personen am Erhalt ihres Selbstwertes zu arbeiten, sie zu stärken, eine finanzielle Sicherheit aufzubauen, mit ihnen Strukturen im Alltag zu gestalten und sie zu begleiten, ihnen aufzuzeigen, wo ihre persönlichen Stärken liegen und wie sie diese einsetzen können.

In diesem Zusammenhang stellt sich unweigerlich die Frage, wie der politische Rahmen gesteckt wird und in welche Richtung die Entwicklung der Arbeitsmärkte gehen wird. Zur Zeit fliessen finanzielle Mittel in die Errichtung von Angeboten auf dem zweiten Arbeitsmarkt. Einem Arbeitsmarkt, der im Schatten des ersten Arbeitsmarktes zu stehen scheint. Was ist mit der Möglichkeit, die finanziellen Mittel wieder vermehrt in den ersten Arbeitsmarkt zu investieren, um dort für alle Personen geeignete Beschäftigungen entwickeln und finanzieren zu können?

Statistik der Beratungsgespräche:

	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Familien-, Erziehungsberatung, Kinder	138	192	109
Ehe, Scheidung, Trennung, Besuchsrecht	155	156	142
Finanzen, Schulden, Versicherungen	159	159	156
Aufträge von Gerichten und Behörden	135	76	184
Diverse Lebensprobleme	<u>138</u>	<u>118</u>	<u>146</u>
Total	725	701	737

Claudio Hess und Sandra Stark haben im 2010 während jeweils sechs Monaten ein Praktikum bei der Sozialberatungsstelle absolviert – dies im Rahmen ihrer Ausbildung an der Fachhochschule für Soziale Arbeit.

# Verkehr

Die Einrichtung der Tempo-30-Zonen in den Gebieten Neugasse-Breite, Buchholdern und Riggenschwil, welche alle aufgrund von Unterschriftensammlungen der jeweiligen Quartierbewohner umgesetzt wurden, konnte im 2010 abgeschlossen werden. Die Projekte dürfen gesamthaft als Erfolg gewertet werden, auch wenn die teilweise massiven Massnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion nicht überall auf Akzeptanz stossen. Es gilt nun, konkrete Erfahrungen mit diesen drei Tempo-30-Zonen zu sammeln, bevor weitere Projekte umgesetzt werden. Der Gemeinderat hat ein Moratorium beschlossen: in den nächsten zwei Jahren werden keine neuen Tempo-30-Zonen auf Oberuzwiler Gemeindegebiet geplant oder umgesetzt.



## Verkehrsraumkonzept

Schon seit Jahrzehnten wird in schneereichen Wintern der Weg Richtung Eppenberg oberhalb des Schulhauses Bichwil als Schlittelweg benützt. Bis 2009 war dies jedoch für Lastwagen, Reisedcars und andere grosse Fahrzeuge der einzige Zufahrtsweg zum Eppenberg. Mit dem Teilabbruch der Scheune in Riggenschwil hat sich diese Situation geändert. Neu besteht über Riggenschwil eine ganzjährig für alle Fahrzeuge passierbare Zufahrt. Somit konnte der untere Teil der Strecke vom Eppenberg in Richtung Bichwil offiziell als Schlittelweg beschildert werden. Der Gemeinderat hat ein entsprechendes Fahrverbot erlassen.

## Signalisationen

Auf Antrag des Gemeinderates hat die Kantonspolizei St. Gallen bei der Schule Bichwil und in der Längiwies Parkverbote erlassen. An beiden Orten wurden auf den Wendepunkten immer wieder Fahrzeuge abgestellt. Sie erschwerten bzw. verunmöglichten damit das Wenden auf den dafür vorgesehenen Plätzen. Bei der Schule wird mit dieser Massnahme zudem der Zugang für allfällige Rettungskräfte jederzeit gewährleistet.

## **Strassenunterhalt, Strassenbau**

In Bichwil wurde das Trottoir entlang der Dorfstrasse zwischen der Wolfsgrueb und der alten Post ergänzt. Somit entstand ein durchgehender Fussweg ab der Wolfsgrueb bis ins Dorf.

Der ursprünglich mangelhaft erstellte Kehrplatz am Ende der Feldholzstrasse wurde ausgebaut und vergrössert. Ausserdem wurden schadhafte Strassenrnder und Schächte ausgebessert.

Der Einlenkerbereich der Schtzenwachtstrasse in die Dorfstrasse Bichwil musste mit einem Randabschluss und einem zusätzlichen Einlaufschacht versehen werden.

## **Unterhaltsdienst / Winterdienst**

Der Winter 2009/2010 machte einen der intensivsten Winterdienste der letzten Jahre notwendig. usserst schwierige klimatische Verhältnisse zwangen die Männer vom Unterhaltsdienst, unterstützt von zwei Lohnpfadern, zu Höchstleistungen. Dank optimalem Einsatz der Streumittel und rechtzeitigem Nachbestellen ergaben sich keine Engpässe bei den Salzmengen. Gesamthaft wurden im Jahr 2010 für über 55'000 Franken gut 272 Tonnen Salz für das Strassennetz der Gemeinde Oberuzwil eingekauft.

Seit der letzten Saison sind alle Lohnpfader mit Salzstreuern ausgerüstet, damit ein rechtzeitiger und optimaler Winterdienst möglich ist. Zwei Salzstreuer mussten ersetzt werden.

## **ffentlicher Verkehr**

Bequem und günstig unterwegs mit der «Tageskarte Gemeinde»! Pro Tag stehen in Oberuzwil sechs vordatierte Tageskarten zur Verfügung. Das Online-Reservationssystem wird von der Kundschaft rege genutzt, wie auch die telefonische Bestellmöglichkeit und der direkte Bezug im Front-Office. Die hohe Auslastung zeigt, wie beliebt diese Billette nach wie vor sind.

	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Auslastung Tageskarten	92%	93%	95%	96%	97%



# Umwelt, Raumordnung

---

## Teilzonenplan Egg

Die Tennisclubs von Uzwil und Oberuzwil haben im 2010 fusioniert, weil sich in der Gemeinde Uzwil keine Möglichkeit für den Erhalt oder die Verlegung der Anlage des TC Uzwil finden liess. Der Zusammenschluss der beiden Tennisclubs und die Konzentration auf den Standort Oberuzwil macht nur Sinn, wenn die Anlage des TC Oberuzwil, welche jetzt drei Tennisplätze umfasst, um mindestens zwei Plätze erweitert werden kann. Durch eine Umzonung konnten die Voraussetzungen dafür geschaffen werden. Das Planungsgebiet «Egg Oberuzwil» befand sich in der Landwirtschaftszone und in der Intensiverholungszone. Eine Umzonung entsprach dem aktuellen Bedürfnis und lag im öffentlichen Interesse. Der Gemeinderat Oberuzwil hat deshalb der Bauzonenerweiterung zugestimmt und einen Teilzonenplan sowie einen Überbauungsplan erlassen. Die Pläne lagen öffentlich auf und wurden dem fakultativen Referendum unterstellt. Das kantonale Baudepartement hat die Umzonung bewilligt.

## Teilzonenplan Suntenwies

Auch der Teilzonenplan Suntenwies ist mit der Genehmigung durch das Baudepartement rechtskräftig geworden. Die Umzonung wurde nötig, nachdem aufgrund eines Baugesuchs festgestellt worden war, dass eine zweckmässige Betriebserweiterung der KOWA Baumontagen AG nur mit einer Umzonung von 645 m<sup>2</sup> Land aus dem übrigen Gemeindegebiet in die zweigeschossige Wohn- und Gewerbezone möglich ist. Während des öffentlichen Auflageverfahrens und innert der Referendumsfrist sind keine Eingaben gegen den Planerlass eingegangen.

---

Nachdem für das Baugebiet Zehntland II die kantonale Genehmigung des Teilstrassenplans vorlag, wurde im vergangenen Jahr der Erschliessungsvertrag mit den Grundeigentümern abgeschlossen. Anschliessend konnte mit den Bauarbeiten für die Erschliessung begonnen werden.



## Baureglement, Richtplan, Zonenplan, Umzonungen

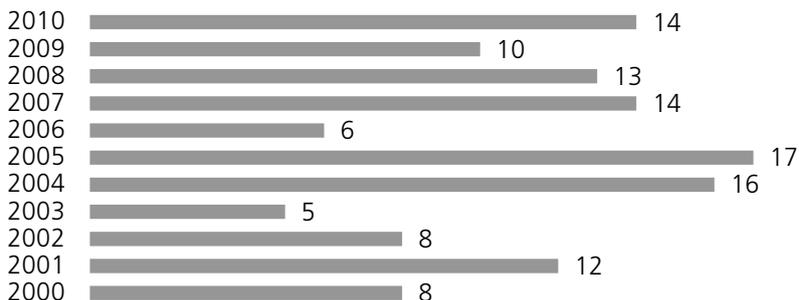
## Baulanderschliessung

## Bauwesen

Aus der Geschäftsliste der Baukommission:

	2006	2007	2008	2009	2010
Erteilte Baubewilligungen	73	79	105	82	111
Bauermittlungen, Vorbescheide	3	4	0	1	3
Abbruchbewilligungen	7	4	2	0	4
Einsprache-Entscheide	0	3	6	6	5
Abgelehnte Baugesuche	1	1	1	0	1

Erteilte Baubewilligungen für neue freistehende Einfamilienhäuser:



## Schutzverordnung



Die Oberuzwiler Schutzverordnung ist in die zwei Teile Kulturgüter- und Naturschutz gegliedert und bezweckt den Schutz des Ortsbildes, der Kulturobjekte, des Landschaftsschutzgebietes, der Naturschutzgebiete, der Naturobjekte, der Hecken, der Feld- und Ufergehölzer sowie der Weiher und anderen Gewässer.

Die derzeit noch geltende Schutzverordnung stammt aus dem Jahr 1992 und ist 1995 in Kraft getreten. In den vergangenen 15 Jahren sind neue Aspekte und gesetzliche Grundlagen dazugekommen, die eine Überarbeitung notwendig machten. Zudem zeigte sich, dass die bisherige Ortsbildschutzzone für eine nachhaltige Umsetzung zu gross ist.

Das bisherige, grossräumig ausgeschiedene Ortsbildschutzbereich wurde neu aufgeteilt, zum einen in Gebiete mit geschützten Baugruppen, zum anderen in sensible Ortsgebiete. Daneben sind geschützte Einzelbauten definiert. Die geschützten Baugruppen umfassen die historisch wichtigsten Ortsteile und bilden in sich kleinere, abgeschlossene Einheiten. Diese Bauten stehen unter einem Teilschutz: Änderungen an ihrem Äusseren sind möglich, dürfen jedoch das Gesamtbild nicht beeinträchtigen. Die sensiblen Ortsgebiete umfassen über die geschützten Baugruppen hinaus prägende Ortsteile. Bauliche Veränderungen in diesen Gebieten sind möglich, müssen sich aber unter Rücksichtnahme auf die Umgebung so einfügen, dass eine gute Gesamtwirkung entsteht. Der Gemeinderat hat die sorgfältig überarbeitete Schutzverordnung genehmigt. Sie lag im November öffentlich auf. Bevor der Erlass dem Kanton zur Genehmigung unterbreitet werden kann, gilt es vorerst die eingegangenen Einsprachen genau zu prüfen und einvernehmliche Lösungen zu finden bzw. Entscheide zu treffen.

---

Das Gebiet der Wasserkorporation Niederglatt wird neu durch die Technischen Betriebe Uzwil mit Wasser versorgt. Die Grundwasserschutz-zonen für die Quelfassung Niederglatt mit Schutz-zonenreglement und Schutz-zonenplan vom 28. Oktober 1997 wurden deshalb aufgehoben.

## Grundwasserschutz-zonen

---

Seit 2009 werden in Oberuzwil Energieförderbeiträge ausgerichtet. Im 2010 hat der Gemeinderat die Richtlinie über die Gewährung von Ener-gieförderbeiträgen angepasst. Die Förderung des «Energiechecks» wurde ersatzlos gestrichen, da sie nie zur Anwendung kam und der Kanton neu sogenannte «Vorgehensberatungen» unterstützt. Förderbeiträge für An-strengungen im Bereich energetischer Erneuerungen der Gebäudehülle stützten sich bisher auf das Sanierungsprogramm der «Stiftung Klimarap-pen», das durch das bundesweit einheitliche Gebäudeprogramm abgelöst wurde. Die entsprechenden Förderbedingungen der Richtlinie waren darum nicht mehr anwendbar. Neu schliesst die kommunale Förderung am Gebäudeprogramm statt am Klimarappen an.

## Energieförderung

---

Drei Klassen des Oberstufenzentrums Schützengarten haben an einem Projekttag zum Thema Umwelt tatkräftig angepackt. Sie halfen bei der Sanierung eines Wanderweges, befreiten Bäche vom Abfall und räumten unzählige Kubikmeter Neophyten ab.

## Neophytenbekämpfung



Neophyten waren im 2010 ein grosses Thema. Es galt, die Ufer der Glatt von Neophyten zu befreien. Der Unterhaltsdienst der Gemeinde investierte unzählige Stunden für die Entfernung dieser Pflanzen. Problematisch sind insbesondere der Japanknöterich und das drüsige Springkraut. Die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei dieser grossen Arbeit war sehr willkommen.



*Japanknöterich*



*Drüsiges Springkraut*

## Hochwasserschutz

Im Oberuzwiler Dorfkern – von der Brücke an der Schützengartenstrasse bis zur Ortsgrenze beim Eisenbahnviadukt – haben die Verlandungen im Bachbett der Uze im Laufe der Jahre stetig zugenommen.



Um die Hochwassersicherheit wieder zu gewährleisten, mussten die Verlandungen entfernt und die Hölzer im Hochwasserprofil entfernt oder zurückgeschnitten werden. Entlang der Talstrasse wurde das Ufer zudem ökologisch aufgewertet.

## Natur-Exkursion

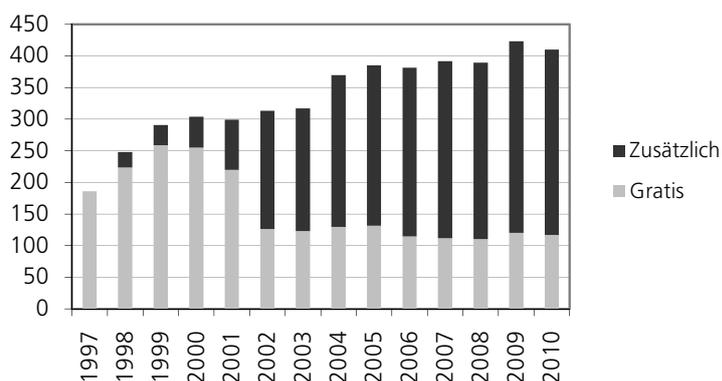
Die Naturexkursion stand 2010 unter dem Motto «Von der Quelle ins Glas – Oberuzwiler Wasser». Rund um das kostbare Nass gab es viel zu erfahren. Die Naturexkursion zeigte das Umfeld der Quelfassung mit der Gewinnung des Wassers. Ein Fussmarsch führte zu einem «Wasserschloss» der Gemeinde. Beim Apéro im Anschluss an den Rundgang fand eine eindruckliche Wasser-Blinddegustation von Wasser aus Oberuzwil, Riggenschwil, Schauenberg sowie drei handelsüblichen stillen Wassern statt. Dabei siegte das Trinkwasser ab dem Hahnen aus Riggenschwil.



## Grünabfuhr

Mit insgesamt 410 Tonnen fielen im 2010 leicht weniger Grünabfälle an. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme von 3,15%. Dabei sind die gesammelten Mengen bei der Gratis-Grünabfuhr und bei den kostenpflichtigen Sammlungen gleichmässig zurück gegangen.

Die Entwicklung der Grünabfuhrmenge (in Tonnen):



---

Sammelstatistik:

**Entsorgung**

	in Tonnen			in kg pro Einwohner		
	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Kehricht <sup>1</sup>				189.00	191.00	194.00
Papier und Karton	489.69	467.11	450.02	84.88	81.00	78.00
Altglas	152.81	151.58	144.12	26.49	26.30	25.00
Alteisen	16.12	16.26	22.00	2.79	2.80	3.80
Grüngut <sup>2</sup>	110.56	120.28	116.92	19.16	20.85	20.19
Alu/Weissblech	10.21	10.57	9.96	1.77	1.80	1.70

<sup>1</sup> Menge im Durchschnitt über das ganze ZAB-Gebiet

<sup>2</sup> nur Gratis-Grünabfahren

Die grünen und orangen Plastik-Abfallbehälter haben im Oberuzwiler Dorfkern ausgedient. Sie wurden durch sogenannte «Abfallhaie» ersetzt, in verschiedenen Grössen und teilweise mit Ascher, je nach Bedarf. Bei einigen Behältern sind auch Hundekotsäcklein integriert. Das zeitlose und schlichte Modell ist robust und widerstandsfähig.



# Wirtschaft

## Unternehmeranlass

Im Rahmen der Wirtschaftsförderung hat der Gemeinderat im November wiederum zum inzwischen bereits traditionellen Unternehmeranlass in den Singsaal des Oberstufenzentrums eingeladen. Damit wurde die erfolgreiche Veranstaltungsreihe der Vorjahre fortgesetzt. Mit Bruno Graf, Graf Training Zürich, konnte ein kompetenter Referent aus dem Führungs- und Kaderentwicklungsbereich gewonnen werden. Seine Ausführungen zum Thema «Kernkompetenz Entscheiden – wie wir Entscheidungen treffen» wurden vom Publikum mit grossem Interesse verfolgt und boten auch viel Gesprächsstoff während des anschliessend offerierten Apéros.

## Betriebsbesuche

Der Gemeinderat besucht in loser Folge ortsansässige Gewerbe- und Industriebetriebe. Dieses Jahr liess er sich die Firma Binder AG, Haus- und Garten-Decor an der Bahnhofstrasse in Oberuzwil zeigen, welche in den Räumlichkeiten der ehemaligen Gärtnerei Weber seit 2002 erfolgreich im Grosshandel tätig ist.

Die Binder AG ist ein Familienunternehmen mit Herzblut, eine führende Anbieterin von verschiedensten Geschenkartikeln, Floristikbedarf, Dekorationen und Accessoires. Die vielen kreativen Ideen widerspiegeln die Freude an der Auseinandersetzung mit Design und Trends. Das Angebot der Binder AG richtet sich ausschliesslich an den Fachhandel und nicht an den Endverbraucher.



Die Geschwister Dagmar Brunck-Binder und Sandro Binder führten zusammen mit ihrer Mutter, Heidi Binder, durch ihre sehr ansprechenden Ausstellungsräume und Lagerhallen.

Das Jung-Unternehmer-Zentrum (früher TEDI-Zentrum) mit Geschäftsstellen in Flawil, Wil, Wattwil und Gossau konnte im 2010 bereits das zehnjährige Jubiläum feiern und blickt auf eine erfolgreiche Entwicklung mit rund 550 neugegründeten Unternehmen bzw. rund 950 Arbeitsplätzen zurück. Die Zentren, Beratungen und Aktivitäten werden zum grossen Teil durch die Gemeinden finanziert.

## Jung-Unternehmer-Zentrum

Im 2010 wurden 110 Personen (Vorjahr 105) beraten, die sich selbständig machen wollten und beim Geschäftsaufbau begleiten liessen. Dabei handelte es sich bei 64 Personen (Vorjahr 54) um neue Kontakte. Viele der potentiellen Jungunternehmer wiesen sehr konkrete und erfolgversprechende Projekte vor.

Das Landwirtschaftsamt führt jedes Jahr Betriebsstrukturerhebungen durch. Am Stichtag 4. Mai 2010 wurden 40 (Vorjahr 42) Vollzeitbetriebe und elf Nebenerwerbsbetriebe (Vorjahr 12) in der Gemeinde gezählt. Die Strukturdaten bilden die Grundlage für die Ausrichtung der Direktzahlungen und für Massnahmen in der Landwirtschaft, im Gewässerschutz, im Naturschutz und im Heimatschutz.

## Landwirtschaft

Auszug aus der Tierstatistik:	2008	2009	2010
Kühe, Rinder, Stiere, Kälber, Ochsen	1'695	1'751	1'768
Pferde, Fohlen, Esel, Ponys	81	72	63
Schafe, Ziegen	565	594	474
Schweine, Ferkel	2'274	2'860	3'058
Alpakas	114	129	128
Hühner, Truten, Enten, Gänse	24'818	26'140	26'344



	2007	2008	2009	2010
Patente für Restaurants am 1.1.	26	24	23	24
+ neu erteilte Wirtschaftspatente	5	4	4	4
./. Betriebsübergaben/-schliessungen	<u>7</u>	<u>5</u>	<u>3</u>	<u>5</u>
Patente für Restaurants per 31.12.	24	23	24	23

## Gastwirtschaftsbetriebe / Patente

Patente für den Kleinhandel mit gebrannten Wassern, Stand 31.12.	6	6	6	6
--	---	---	---	---

Erteilte Gastgewerbepatente für einen Anlass	18	22	25	20
--	----	----	----	----

	2007	2008	2009	2010
Erteilte Lotto-Bewilligungen	2	2	1	1
Erteilte Tombola-Bewilligungen	4	3	4	3

## Tombola / Lotto

# Finanzen

## Inhaltsübersicht

Dieser Geschäftsbericht beinhaltet die Gemeinderechnung als grobe Übersicht mit verschiedenen Ergänzungen. Die detaillierten Zahlen können bei der Gemeinderatskanzlei bezogen werden (Bestellkarte hinten im Geschäftsbericht).

	<u>Seite/n</u>
Gemeindeliegenschaften	45
Steueramt	45–47
Bericht und Tabellen	
Gesamtergebnis	48
Rechnungsbericht 2010	49
Mehrjahresvergleich, Entwicklung Verschuldung/Vermögen	50
Budgetbericht 2011	51
Laufende Rechnung	52–62
Budget 2010 - Rechnung 2010 - Budget 2011	
Bestandesrechnung	63
01.01.2010 / 31.12.2010 (Zuwachs/Abgang)	
Investitionsrechnung	64–65
Budget 2010 - Rechnung 2010 - Budget 2011	
Koordinierte Investitionsplanung	66
Budget 2011 / Planungsperiode 2012–2015	
Abschreibungsplan	67
Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission	68
Steuerplan und Steuerfuss 2011	69
Anträge des Gemeinderates	
Finanzplanung	70–71
Rechnung 2010 - Budget 2011	
Planungsperiode 2012–2015	

Im Jahr 2010 war die Gemeinde an verschiedenen Grundstücksgeschäften beteiligt. Ab Grundstück 680 im Buchen wurde Ende Jahr eine erste Teilfläche verkauft. Für die vom Tennisclub geplante Platzerweiterung wurden knapp 3'000 m<sup>2</sup> Land erworben. An der Schützenwachststrasse wurde eine Grenzberichtigung vorgenommen und in Wilen ein Baurecht für ein Einfamilienhaus eingeräumt. Zudem wurden an der Gewerbe- strasse 104 m<sup>2</sup> Land für ein privates Bauvorhaben verkauft.

## Gemeindeliegenschaften



Die Gemeinde verkaufte im 2010 einen Teil des Grundstücks im Buchen.

Durch das Gemeindesteueramt und das Kantonale Steueramt wurden im Jahr 2010 rund 86% der Steuererklärungen 2009 definitiv veranlagt. Dazu kamen rund 16% definitive Veranlagungen der Steuererklärungen 2008 und noch 1% definitive Veranlagungen der Jahre 2006 und 2007. Gesamthaft wurden 3'465 Veranlagungen definitiv berechnet.

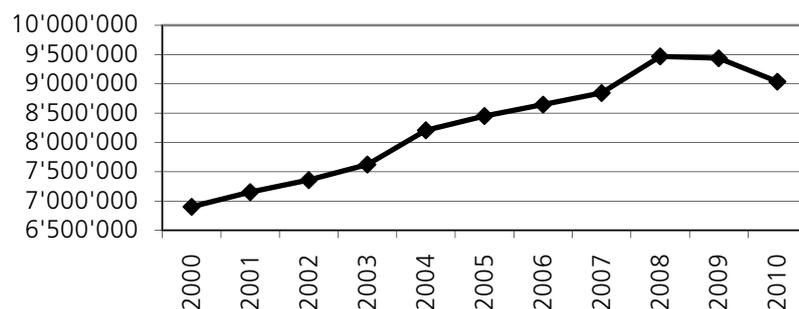
## Steueramt

Für 2006 und 2007 sind noch sieben Fälle pendent und bei den Steuer- veranlagungen 2008 konnten 42 Fälle (davon 28 beschränkt Steuer- pflichtige) noch nicht definitiv veranlagt werden. Das Steueramt erledigt nach Möglichkeit die pendenten Veranlagungen 2009, welche in die Zu- ständigkeit der Gemeinde fallen, im Januar und Februar 2011, also noch vor Ablauf der Einreichfrist für die Steuererklärungen 2010. Die restli- chen rund 10% der offenen Veranlagungen fallen in die Zuständigkeit des kantonalen Steuerkommissärs (Spezialfälle, Selbständigerwerbende) und werden nach deren Eingangsdatum laufend bearbeitet.

	2008	2009	2010
vom Einkommen	8'424'205.19	8'416'240.09	8'029'579.06
vom Vermögen	1'044'211.53	1'021'099.53	1'009'073.62
Total	9'468'416.72	9'437'339.62	9'038'652.68
Verhältnis zum Vorjahr	+7,03%	-0,33%	-4,23%

## Einfache Steuer

Die Grafik zeigt die Entwicklung der einfachen Steuer in Franken:



## Steuerstatistik per 31.12.2010

	Steuerpflichtige		Einfache Steuer	
	Anzahl	in %	in Franken	in %
<u>Steuerbares Einkommen</u>				
0	537	15.06	0	0
0 bis 4'900	150	4.21	6'647	0.08
5'000 bis 9'900	143	4.01	12'649	0.16
10'000 bis 19'900	237	6.65	61'323	0.78
20'000 bis 49'900	1'125	31.55	1'394'247	17.71
50'000 bis 99'900	1094	30.68	3'640'804	46.24
über 100'000	280	7.85	2'758'737	35.03
	<b>3'566</b>	<b>100.00</b>	<b>7'874'407</b>	<b>100.00</b>
<u>Steuerbares Vermögen</u>				
0	2'216	62.14	0	0
0 bis 24'900	120	3.37	2'469	0.24
25'000 bis 49'900	105	2.94	6'503	0.64
50'000 bis 99'900	183	5.13	22'102	2.19
100'000 bis 199'900	251	7.04	61'560	6.10
200'000 bis 499'900	377	10.57	206'329	20.43
500'000 bis 999'900	203	5.69	225'429	22.32
über 1 Mio.	111	3.11	485'497	48.07
	<b>3'566</b>	<b>100.00</b>	<b>1'009'889</b>	<b>100.00</b>

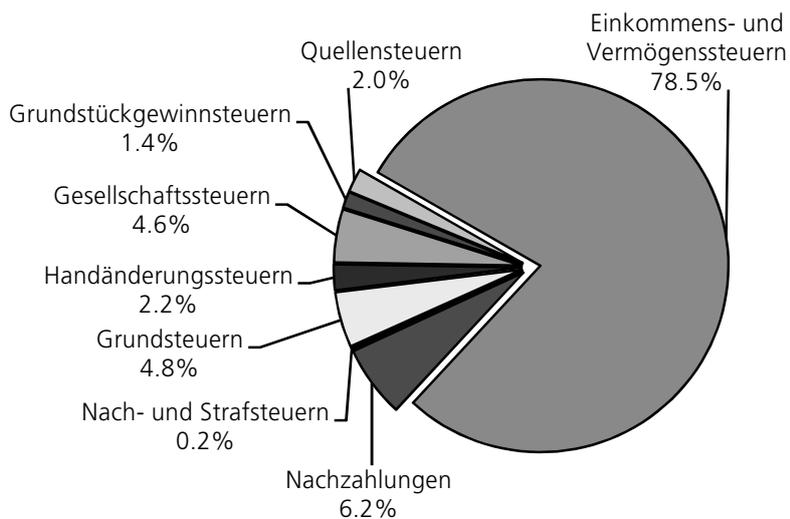
## Staats- und Gemeindesteuern natürlicher Personen

Korporation	Pflichtiges Erträgnis	Steuereingang inkl. Verr.-Steuer	Ausgleichszinsen Vergütungen	Erlasse	Abschreibungen	Rückstände
Kanton St. Gallen	10'881'675.64	9'460'608.32	26'725.15	5'469.95	57'414.10	1'331'458.12
Gemeinde	15'520'313.30	13'461'026.29	38'020.59	7'637.20	81'828.92	1'931'800.30
Kirchgemeinden:						
Evang. Oberuzwil	946'132.25	839'946.84	2'148.88	315.47	4'778.86	98'942.20
Kath. Oberuzwil	902'445.28	791'063.03	1'970.83	927.58	3'306.93	105'176.91
Kath. Bichwil	215'680.26	199'508.63	423.26	0.00	304.62	15'443.75
Kath. Niederglatt	70'193.09	59'934.42	323.96	0.00	792.65	9'142.06
übrige Kirchgem.	32'416.65	31'321.74	457.38	0.00	0.00	637.53
	<b>28'568'856.47</b>	<b>24'843'409.27</b>	<b>70'070.05</b>	<b>14'350.20</b>	<b>148'426.08</b>	<b>3'492'600.87</b>
	100 %	86.96%	0.25%	0.05%	0.52%	12.22%

Steuerabrechnung 2010

	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010
Steuerfuss	138%	138%	138%
Einkommens- und Vermögenssteuern	13'023'528.68	12'242'000.00	12'473'339.50
Nachzahlungen	945'203.21	650'000.00	985'617.04
Nach- und Strafsteuern	11'932.80	10'000.00	34'104.10
Grundsteuern	933'042.20	752'000.00	759'321.85
Handänderungssteuern	358'999.80	330'000.00	354'916.90
Steuern juristischer Personen	562'230.30	350'000.00	730'778.55
Grundstück- gewinnsteuern	304'244.00	200'000.00	224'699.50
Quellensteuern	327'404.30	250'000.00	322'450.45
<b>Total Steuerertrag</b>	<b>16'466'585.29</b>	<b>14'784'000.00</b>	<b>15'885'227.89</b>

Das Diagramm zeigt die Herkunft des Steuerertrags 2010:



## Gesamtergebnis

	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Laufende Rechnung</b>	28'320'900	27'523'300	28'339'571.80	28'653'425.20	28'657'500	28'629'900
		797'600	313'853.40			27'600
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'484'400	828'500	2'441'504.09	991'315.37	2'605'600	859'800
		1'655'900		1'450'188.72		1'745'800
11 Öffentliche Sicherheit	1'094'600	1'089'600	1'105'367.25	1'133'824.50	911'700	915'700
		5'000	28'457.25		4'000	
12 Bildung	13'363'900	694'900	13'238'768.72	735'747.65	13'562'300	695'700
		12'669'000		12'503'021.07		12'866'600
13 Kultur, Freizeit	344'700	83'600	328'208.40	74'276.65	426'100	83'300
		261'100		253'931.75		342'800
14 Gesundheit	300'000	0	289'800.44		599'500	
		300'000		289'800.44		599'500
15 Soziale Wohlfahrt	3'757'600	2'538'900	3'917'580.65	3'081'930.52	3'772'800	2'545'100
		1'218'700		835'650.13		1'227'700
16 Verkehr	1'494'500	347'200	1'638'028.14	455'448.85	1'508'200	352'100
		1'147'300		1'182'579.29		1'156'100
17 Umwelt, Raumordnung	2'400'400	1'988'800	1'753'452.80	1'366'478.30	3'111'500	2'722'100
		411'600		386'974.50		389'400
18 Volkswirtschaft	85'100	8'300	83'686.10	8'369.10	88'400	8'500
		76'800		75'317.00		79'900
19 Finanzen	2'995'700	19'943'500	3'543'175.21	20'806'034.26	2'071'400	20'447'600
	16'947'800		17'262'859.05		18'376'200	
<b>Investitionsrechnung</b>	2'260'000	300'000	589'996.75	176'140.75	3'465'000	120'000
Nettoinvestitionen		1'960'000		413'856.00		3'345'000
<b>Finanzierung</b>						
Nettoinvestitionen	1'960'000		413'856.00		3'345'000	
Abschreibungen		3'950'100		2'837'366.00		3'772'200
Finanzierungsüberschuss	1'990'100		2'423'510.00		427'200.00	

Für 2010 resultiert – trotz spürbaren Mindererträgen bei den Steuern natürlicher Personen aufgrund der Steuergesetzrevision – ein erfreulicher Ertragsüberschuss von knapp einer Million Franken und eine Zunahme des Nettovermögens um gut 2,6 Mio. Franken.

Die Laufende Rechnung 2010 schliesst statt mit einem Defizit mit einem unerwarteten Ertragsüberschuss von Fr. 981'665.65 oder Fr. 1'779'265.65 besser ab als budgetiert.

Diese Besserstellung ist insbesondere auf Mehreinnahmen bei den Steuernachzahlungen, den Quellensteuern und den Steuern juristischer Personen sowie auf Minderaufwand im Sozialhilfebereich und auf tiefere Nettoausgaben im Verwaltungs- und Bildungsbereich zurück zu führen. Mit Ausnahme einzelner Mehraufwendungen, welche teilweise durch Mehreinnahmen kompensiert wurden, lag die Mehrheit der Aufwandpositionen im Rahmen des Voranschlages.

Der Gemeinderat hat – unter Vorbehalt der Zustimmung der Bürgerschaft – beschlossen, einen Teil des Ertragsüberschusses für Vorfinanzierungen und zusätzliche Abschreibungen zu verwenden.

Eigenkapital per 01. Januar 2010	Fr. 3'787'376.67
Jahresgewinn 2010	Fr. 981'665.65
Eigenkapital vor Gewinnverwendung per 31.12.2010	Fr. 4'769'042.32

Verwendung Jahresgewinn

gemäss Antrag des Gemeinderates:

Jahresgewinn 2010	Fr. 981'665.65
Vorfinanzierung Sanierung Spielplätze	Fr. 220'000.00
Vorfinanzierung Ersatz EDV-Anlage	Fr. 150'000.00
Zusätzliche Abschreibung Oberstufenzentrum	Fr. 238'974.00
Zusätzliche Abschreibung Altersheim Marienfried	Fr. 58'838.25
Einlage ins Eigenkapital	Fr. 313'853.40

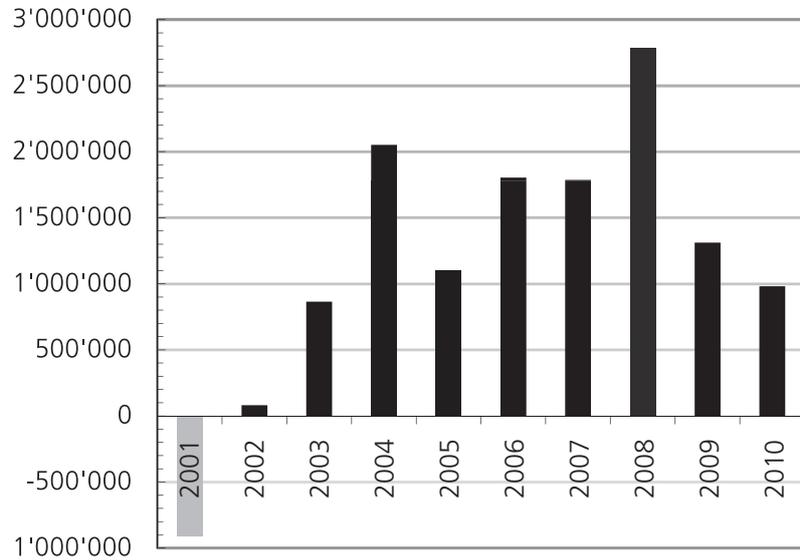
Eigenkapital nach Gewinnverwendung 31.12.2010	Fr. 4'101'230.07
---	------------------

Das Verwaltungsvermögen konnte erfreulicherweise um knapp 2,3 Mio. Franken abgebaut werden. Dies bewirkt eine weitere Entlastung des Gemeindehaushaltes in den kommenden Jahren.

Der Buchwert des Verwaltungsvermögens beträgt nur noch rund 0,7 Mio. Franken und das Eigenkapital steigt auf über 4,1 Mio. Franken. Somit beträgt das Nettovermögen der Gemeinde Oberuzwil erfreuliche 3,4 Mio. Franken oder knapp 600 Franken pro Einwohner. 2003 wies Oberuzwil noch ein Verwaltungsvermögen von über 15 Mio. Franken aus!

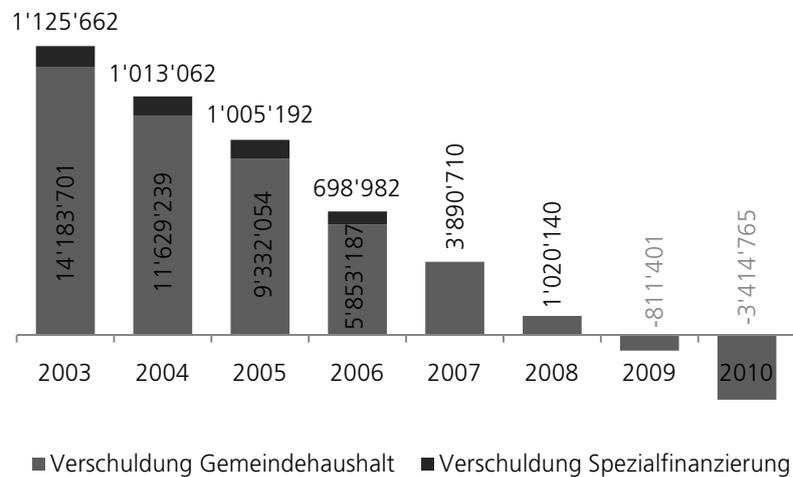
## Mehrjahresvergleich

Die Rechnungsergebnisse der letzten Jahre im Überblick:



## Entwicklung Verschuldung/Vermögen

Die Gesamtverschuldung konnte kontinuierlich gesenkt werden. Seit 2009 ist die Gemeinde nicht nur schuldenfrei, sondern hat sogar ein kleines Vermögen.



---

Das sind die wesentlichen Merkmale des Voranschlages 2011:

- Eine weitere Steuerfussreduktion um 3% auf neu 135%.
- Ein praktisch ausgeglichenes Budget mit einem bescheidenen Defizit von 27'600 Franken.
- Nettoinvestitionen von 3'345'000 Franken.
- Ordentliche Abschreibungen und Bezug aus Vor- und Spezialfinanzierungen von 3'772'200 Franken und somit eine weitere Zunahme des Nettovermögens.

Der Voranschlag 2011 der Laufenden Rechnung rechnet bei einem Aufwand von 28'657'500 Franken und einem Ertrag von 28'629'900 Franken mit einem Rückschlag von 27'600 Franken. Dabei ist eine Steuerfussreduktion um 3% auf neu 135% berücksichtigt. Der Gemeinderat setzt damit ein weiteres positives Zeichen und dokumentiert die gute finanzielle Situation der Gemeinde Oberuzwil.

Das Budget 2011 rechnet mit einem Zuwachs bei verschiedenen Steuererträgen. Ausserdem kann wieder mit höheren Finanzausgleichsbeiträgen gerechnet werden. Positiv wirken sich die zusätzlichen Abschreibungen der letzten Jahre auf die Amortisationslasten bzw. die Abschreibungsquoten aus; negativ hingegen die Mehrbelastungen in der Pflegefinanzierung, welche der Kanton St. Gallen teilweise auf die Gemeinden überwälzt. Oberuzwil erwartet daraus jährlich wiederkehrende Mehrbelastungen von mindestens 300'000 Franken oder rund 3 Steuerprozenten!

Für das Jahr 2011 werden folgende Beiträge im Finanzausgleich (1. Stufe) erwartet:

Ressourcenausgleich	Fr. 1'750'200	(2010: Fr.1'382'900)
Sonderlastenausgleich Schule	Fr. 904'800	(2010: Fr. 972'400)

Unberechenbar bleibt die wirtschaftliche Entwicklung und somit der Steuerertrag in den nächsten Jahren. Ausserdem erwägt der Kanton St. Gallen eine Verzichtsplanung, welche die Gemeinden mit namhaften Beiträgen treffen wird. Diese zusätzlichen Aufwendungen müssen mit dem vorhandenen Eigenkapital aufgefangen werden.

**Kommentar zur  
Laufenden Rechnung**

Die Laufende Rechnung ist die eigentliche Erfolgs- oder Betriebsrechnung. Hier werden alle Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde verbucht, welche «Konsumcharakter» haben.

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10	<b>Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b>	2'484'400	828'500 1'655'900	2'441'504.09	991'315.37 1'450'188.72	2'605'600	859'800 1'745'800
100	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	48'000	3'000	29'984.15	3'655.85	61'000	4'000
101	Geschäftsprüfungs- kommission	36'000		35'304.88		36'500	
102	Gemeinderat, Kommissionen	236'700		233'213.90		238'700	
103	Schulrat, Schulkommissionen	233'100	25'800	240'362.14	24'901.20	246'400	25'800
104	Allg. Verwaltung	1'818'300	799'700	1'779'763.72	962'758.32	1'906'700	830'000
107	Verwaltungsgebäude	71'800		78'226.40		71'800	
108	Öffentliche Anlässe	40'500		44'648.90		44'500	

**Rechnung 2010**

**Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen**

Ein Blanko-Abstimmungsdatum musste nicht beansprucht werden.

**Allgemeine Verwaltung**

Höhere Gebührenerträge und Steuerbezugsprovisionen.

Die Bauverwaltung ist personell noch nicht verstärkt worden und für die Registerharmonisierung sind keine zusätzlichen Kosten angefallen.

**Voranschlag 2011**

**Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen**

Mehraufwand für National- und Ständeratswahlen.

**Schulrat, Schulkommissionen**

Der Schulrat setzt mehr Arbeitsgruppen ein.

**Allgemeine Verwaltung**

Bei den Löhnen werden die vom Kantonsrat bewilligten Erhöhungen budgetiert. Die Personalversicherungsbeiträge richten sich nach dem effektiven Personalbestand (Alter, Gehaltshöhe usw.). Ausserdem werden einige Positionen den effektiven Verhältnissen angepasst.

Beim übrigen Personalaufwand sind die erfreulich vielen Weiterbildungen der Mitarbeitenden berücksichtigt.

Eine wesentliche Veränderung ergibt sich bei den Inseraten. Der Allgemeine Anzeiger als amtliches Publikationsorgan erscheint neu jeden Freitag als Zusatz in der Wiler Zeitung und wird gratis an alle Haushaltungen verteilt.

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	1'094'600	1'089'600	1'105'367.25	1'133'824.50	911'700	915'700
			5'000	28'457.25		4'000	
110	Rechtsaufsicht	370'500	441'400	397'890.90	501'029.40	399'400	479'800
111	Polizei	10'000		9'835.20		10'000	
114	Feuerwehr	643'700	643'700	631'855.10	631'855.10	431'400	431'400
115	Militär	11'000		7'081.45		11'000	
116	Zivilschutz	59'400	4'500	58'704.60	940.00	59'900	4'500

### Rechtsaufsicht

Erfreulich hoch ausgefallene Grundbuchgebühren.  
Grösserer Umsatz beim Grundbuchgeometer.

### Rechnung 2010

### Feuerwehr

Wenige Ernstfalleinsätze bedeuten tiefere Soldkosten.  
Der Ersatz des Mannschaftstransporters wurde erfolgreich abgeschlossen.  
Die Ersatzabgaben liegen deutlich über dem Budget.

### Zivilschutz

Der Aufwand richtet sich nach den Aktivitäten der regionalen Zivilschutzorganisation (Uzwil, Oberbüren, Oberuzwil).

### Rechtsaufsicht

Volles Betriebsjahr der Datenschutzfachstelle.

### Voranschlag 2011

### Feuerwehr

Die Feuerwehr finanziert sich mit der zweckgebundenen Feuerwehrabgabe selbst.

Beim regionalen Hubretter sind altersbedingt diverse Teile zu ersetzen.  
Die Beiträge an die Wasserversorgungen dürften wieder deutlich zurück gehen. So sollte aus dem Betriebsjahr 2011 wieder eine kleine Einlage in die Reserven möglich sein.



*Der Fahrzeugpark der Feuerwehr Oberuzwil wurde mit einem neuen Mannschaftstransporter ergänzt.*

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12	<b>Bildung</b>	13'363'900	694'900	13'238'768.72	735'747.65	13'562'300	695'700
			12'669'000		12'503'021.07		12'866'600
1211	Kindergarten	780'900	10'500	776'117.50	14'626.40	748'700	13'600
1212	Primarschule	4'119'000	96'500	4'141'496.83	146'630.15	4'191'800	117'000
1213	Oberstufe	3'061'400	75'500	3'019'073.60	80'403.35	3'092'800	64'000
1215	Sonderpädagog. Massnahmen	958'100	34'000	936'542.30	36'591.25	1'021'100	35'400
1216	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	265'300	56'000	247'944.05	56'107.00	288'000	54'000
1217	Schulanlagen, Hallenbad	2'156'000	360'400	2'125'916.00	344'498.90	2'182'200	355'700
1218	Schulverwaltung	694'300	40'000	696'567.35	39'582.60	700'700	38'000
1219	übrige Schul- betriebskosten	1'327'900	22'000	1'294'011.09	17'308.00	1'335'900	18'000
129	übrige Bildungsstätten	1'000		1'100.00		1'100	

### Rechnung 2010

#### Primarschule

Längere Krankheitsausfälle mit entsprechenden Aushilfen und höheren Versicherungsleistungen.

#### Oberstufe

Weniger Stellvertretungen notwendig.

#### Schulanlagen, Hallenbad

Die Hallenbadeintritte blieben unter den Erwartungen.

#### Übrige Schulbetriebskosten

Die EDV im Oberstufenzentrum wurde mit einem Zusatzkredit vollumfänglich ersetzt.

Die tieferen Schülerzahlen wirkten sich positiv auf die Rechnung aus.

### Voranschlag 2011



#### Kindergarten

Reduktion der Kindergärten, Mehrbedarf Deutsch für Fremdsprachige, Wegfall Einzelförderung.

#### Sonderpädagogische Massnahmen

Verschiedene Pensenerhöhungen.

#### Schulanlässe, Freizeitgestaltung

Zusätzliche Sportwoche und Klassenlager.

#### Übrige Schulbetriebskosten

Weniger Kinder in auswärtigen Schulen.

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13	<b>Kultur, Freizeit</b>	344'700	83'600 261'100	328'208.40	74'276.65 253'931.75	426'100	83'300 342'800
130	Kulturförderung, Museum	55'900	600	53'153.95	534.10	59'800	300
131	Denkmalpflege, Heimatschutz	21'200		22'851.60		20'200	
133	Parkanlagen, Wanderwege	36'000		36'694.40		36'200	
134	Sport	191'600	83'000	171'951.25	73'742.55	269'900	83'000
137	übrige Freizeitgestaltung	40'000		43'557.20		40'000	

### Sport

Die durchgezogene Witterung hat den Umsatz beim Freibad Ghürst stark beeinflusst.

### Rechnung 2010

### Sport

Das Schwimmerbecken im Freibad Ghürst muss mit einer Folie ausgekleidet werden.

### Voranschlag 2011



Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14	<b>Gesundheit</b>	300'000	0	289'800.44	0.00	599'500	0
			300'000		289'800.44		599'500
141	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime					300'000	
145	Ambulante Krankenpflege	257'100		259'990.94		260'500	
147	Schulgesundheitsdienst	39'900		28'239.50		36'000	
149	übriges Gesundheitswesen	3'000		1'570.00		3'000	

### Rechnung 2010

#### Schulgesundheitsdienst

Weniger Behandlungshonorare.

### Voranschlag 2011

#### Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Kostenverlagerungen vom Kanton an die Gemeinden.

Die Gemeinden haben sich neu an den Kosten der Pflegefinanzierung zu beteiligen.



Mitarbeiterinnen des Spitexvereins Oberuzwil-Jonschwil-Lütisburg

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	3'757'600	2'538'900 1'218'700	3'917'580.65	3'081'930.52 835'650.13	3'772'800	2'545'100 1'227'700
150	Sozialversicherungen	227'500	220'000	223'293.95	221'095.95	228'000	224'000
153	Allg. Sozialhilfe	891'100	376'000	811'746.40	406'322.10	907'600	393'700
154	Kinder, Jugendliche	426'200	186'700	367'997.50	213'677.78	332'600	124'500
155	Invalidität	3'600		3'615.00		3'700	
157	Wohnheim Bisacht	1'011'200	1'011'200	1'136'665.50	1'136'665.50	997'900	997'900
158	Finanz. Sozialhilfe	1'195'000	745'000	1'370'962.30	1'104'169.19	1'300'000	805'000
159	Humanitäre Hilfe, Patenschaften	3'000		3'300.00		3'000	

### Allgemeine Sozialhilfe

Praktisch keine Mutterschaftsbeiträge.  
Verschiedene Mehreinnahmen (Gebühren, Rückerstattungen).

### Rechnung 2010

### Kinder, Jugendhilfe

Weniger fremdplatzierte Kinder.

### Wohnheim Bisacht

Das Wohnheim war sehr gut belegt, was zu deutlich höheren Einlagen in die zweckgebundenen Reserven führte.

### Finanzielle Sozialhilfe

Die Nettoaufwendungen sind erfreulich tief. Das darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Aufwendungen – glücklicherweise auch die Erträge – deutlich über dem Budget liegen.

### Sozialversicherungen

Die Gemeinde kommt für die Prämien der Grundversicherung und für Selbstbehalte auf, welche Versicherte wegen Bedürftigkeit nicht bezahlen können. Der Kanton erstattet den Gemeinden die Kosten zurück.

### Voranschlag 2011

### Kinder, Jugendliche

Weniger fremdplatzierte Kinder. Zusätzliche Alimentenbevorschussungen.

### Wohnheim Bisacht

Anpassung an die effektiven Verhältnisse. Nachdem einige Jahre keine Beiträge in die Unterhaltsreserve geleistet werden konnten, wird der Beitrag von 40'000 auf 60'000 Franken erhöht.

### Finanzielle Sozialhilfe

Die Aufwendungen und Erträge im Sozialhilfebereich können nur aufgrund der derzeit bestehenden Fälle geschätzt werden. Wie sich das Jahr entwickelt, bleibt völlig offen.

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16	<b>Verkehr</b>	1'494'500	347'200	1'638'028.14	455'448.85	1'508'200	352'100
			1'147'300		1'182'579.29		1'156'100
161	Staatsstrassen	40'000		40'000.00		40'000	
162	Gemeindestrassen	1'181'500	283'200	1'323'985.14	384'488.85	1'184'200	282'100
165	Öffentlicher Verkehr	273'000	64'000	274'043.00	70'960.00	284'000	70'000

### Rechnung 2010

#### Gemeindestrassen

Der äusserst strenge Winter verursachte massive Mehrkosten. Verschiedene Beiträge für spätere Deckbelagseinbauten sind den Rückstellungen zugewiesen worden.

#### Öffentlicher Verkehr

Die «Tageskarten Gemeinde» waren sehr gefragt.

### Voranschlag 2011

#### Öffentlicher Verkehr

Die SBB haben die Kosten für die Tageskarten deutlich erhöht.



*In Bichwil wurde das Trottoir entlang der Dorfstrasse ergänzt.*

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	2'400'400	1'988'800 411'600	1'753'452.80	1'366'478.30 386'974.50	3'111'500	2'722'100 389'400
171	Abwasserbeseitigung	1'832'900	1'832'900	1'173'137.35	1'173'137.35	2'535'100	2'535'100
172	Abfallbeseitigung	115'000	113'900	117'050.20	117'050.20	115'000	115'000
173	übr. Umweltschutz	130'500		104'183.90		90'500	
174	Friedhof, Bestattungen	223'500	30'000	243'059.60	46'077.75	224'600	30'000
175	Gewässerverbauung	15'000		11'185.30		13'000	
177	Raumplanung	71'000	12'000	59'097.50	213.00	90'000	12'000
178	Naturschutz	12'500		45'738.95	30'000.00	43'300	30'000

### Abwasserbeseitigung

Bau und Betrieb von Abwasseranlagen sind durch Beiträge und Gebühren kostendeckend zu finanzieren. Abschreibungen bzw. Reservebezüge für Investitionen waren nicht notwendig.

### Abfallbeseitigung

Diese Kontengruppe konnte nicht nur vollständig selber finanziert werden, es war sogar eine kleine Reserveeinlage möglich.

### Friedhof, Bestattungen

Anzahl und Art der Bestattungen schwankend.

### Raumplanung

Revision der Schutzverordnung noch nicht abgeschlossen.

### Naturschutz

Die extern angefallenen Kosten für die Neophytenbekämpfung konnten mit Kantonsbeiträgen finanziert werden.

### Rechnung 2010

### Abwasserbeseitigung

Der Tarif erfährt keine Veränderung. Die vorgesehenen Investitionen sind über die Spezialfinanzierung direkt abzuschreiben.

### Raumplanung

Die Regio Wil hat sich neu organisiert und mit professionellen Strukturen ausgestattet. Die Beiträge der Gemeinden steigen erheblich (vorerst auf fünf Franken pro Einwohner).

### Übriger Umweltschutz

Der Budgetbetrag für das Förderprogramm für nachhaltige und erneuerbare Energie-Nutzung wird der Nachfrage angepasst. Zu berücksichtigen ist, dass aus dem Erlös des EW-Verkaufs in Bichwil die Gemeinde einen namhaften Beitrag und jährlich für dieses Gebiet die SAK-Bonifikation für diesen Zweck erhält.

### Voranschlag 2011

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18	<b>Volkswirtschaft</b>	85'100	8'300	83'686.10	8'369.10	88'400	8'500
			76'800		75'317.00		79'900
180	Landwirtschaft	31'300		29'506.10		32'600	
181	Forstwirtschaft	26'000	6'800	26'155.10	6'901.90	26'000	7'000
182	Jagd, Fischerei, Tierschutz	300	1'300	300.00	1'343.00	300	1'300
183	Tourismus, komm. Werbung	15'500		20'587.05		20'500	
184	Industrie, Gewerbe, Handel	12'000	200	7'137.85	124.20	9'000	200

### Rechnung 2010

### Tourismus, kommunale Werbung

Die Homepage der Gemeinde wurde erneuert.

### Voranschlag 2011

Keine Besonderheiten.



Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19	<b>Finanzen</b>	2'995'700 16'947'800	19'943'500	3'543'175.21 17'262'859.05	20'806'034.26	2'071'400 18'376'200	20'447'600
190	Gemeindesteuern	185'000	14'089'000	161'771.71	14'710'739.94	160'000	14'585'000
191	Indirekter Finanzausgleich		2'355'300		2'355'300.00		2'655'000
193	Einnahmenanteile		805'700		1'282'139.00		1'005'700
194	Liegenschaften des Finanzvermögens	114'000	1'775'000	124'652.00	1'596'309.05	114'000	1'625'000
195	Zinsen	46'600	115'600	49'385.50	151'951.02	25'200	97'600
196	Erträge ohne Zweckbindung		102'900		118'595.25		109'300
199	Abschreibungen auf Verw'vermögen	2'650'100	700'000	3'207'366.00	591'000.00	1'772'200	370'000

### Gemeindesteuern

Dank höheren Nachzahlungen konnte das Budget deutlich übertroffen werden. Das Delkredere für Steuerverluste ist um 30'000 Franken erhöht worden.

### Einnahmenanteile

Die Steuererträge aller kantonalen Steuern, insbesondere die Steuern der juristischen Personen, liegen über dem Voranschlag.

### Liegenschaften Finanzvermögen

Ein Teil der Baulandverkaufserlöse fällt erst 2011 an.

### Zinsen

Hohe Liquidität mit entsprechendem Zinsertrag.

### Abschreibungen

Nebst den budgetierten Abschreibungen sind aus dem Jahresgewinn 2010 zusätzliche Abschreibungen getätigt worden.

### Rechnung 2010

### Gemeindesteuern

Der Steuerplan basiert auf einem um 3% reduzierten Steuerfuss und einer um 3% erhöhten einfachen Steuer. Ausserdem wird mit höheren Nachzahlungen gerechnet.

### Voranschlag 2011

### Indirekter Finanzausgleich

Für 2011 wird gesamthaft wieder mit höheren Beiträgen gerechnet.

### Zinsen

Die internen Verrechnungen erfolgen zu einem Zinssatz von 0,15%.

### Abschreibungen

Die vorgesehenen Abschreibungen basieren auf dem Abschreibungsreglement und sind aus dem Abschreibungsplan ersichtlich. Die vorfinanzierten Investitionen werden direkt über diese Kontengruppe abgeschrieben. Weiter ist vorgesehen, einen Teil der Buchgewinne aus Grundstückverkäufen für zusätzliche Abschreibungen zu verwenden.

## Laufende Rechnung

### Aufwand nach Sachgruppen

Wofür wird das Geld gebraucht?

	<b>Voranschlag 2010</b>	<b>Rechnung 2010</b>	<b>Voranschlag 2011</b>
Personalaufwand	13'771'050	13'462'744.44	14'033'600
Sachaufwand	5'419'750	5'538'181.87	5'453'500
Passivzinsen	80'400	44'386.29	52'800
Abschreibungen	4'072'700	2'993'809.82	3'897'100
Entschädigung an Gemeinwesen	1'802'000	1'703'984.74	1'679'500
Eigene Beiträge	2'780'200	2'872'181.59	3'149'100
Einlagen in Sondervermögen	79'100	1'412'356.95	100'700
Intern verrechneter Aufwand	315'700	311'926.10	291'200
Ertragsüberschuss		313'853.40	
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>28'320'900</b>	<b>28'653'425.20</b>	<b>28'657'500</b>

### Ertrag nach Sachgruppen

Woher stammen die Einnahmen?

	<b>Voranschlag 2010</b>	<b>Rechnung 2010</b>	<b>Voranschlag 2011</b>
Steuern	14'004'000	14'628'144.39	14'515'000
Vermögenserträge	2'112'300	1'983'172.22	1'927'400
Entgelte	4'667'500	5'850'584.42	4'909'800
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	3'162'300	3'651'818.00	3'666'000
Rückerstattungen von Gemeinwesen	543'000	593'657.85	544'000
Beiträge für eigene Rechnung	798'700	889'529.25	805'100
Entnahmen aus Sondervermögen	1'919'800	744'592.97	1'971'400
Intern verrechneter Ertrag	315'700	311'926.10	291'200
Ausgabenüberschuss	797'600		27'600
<b>Gesamtertrag</b>	<b>28'320'900</b>	<b>28'653'425.20</b>	<b>28'657'500</b>

Die Bestandesrechnung weist als «Bilanz» die Aktiven und Passiven per Jahresende aus.

## Bestandesrechnung

	Anfangsbestand per 01.01.2010	Zuwachs	Abgang	Endbestand per 31.12.2010
<b>1 Aktiven</b>	<b>24'951'499.03</b>	<b>1'267'080.62</b>		<b>26'218'579.65</b>
10 Finanzvermögen	21'975'523.83	3'556'590.62		25'532'114.45
100 Flüssige Mittel	16'349'160.82	2'515'220.29		18'864'381.11
101 Guthaben	5'000'838.81		893'813.87	4'107'024.94
102 Anlagen	604'915.20	1'933'785.20		2'538'700.40
108 Transitorische Aktiven	20'609.00	1'399.00		22'008.00
11 Verwaltungsvermögen	2'975'975.20		2'289'510.00	686'465.20
110 Sachgüter	2'844'439.20		2'157'974.00	686'465.20
112 Investitionsbeiträge	131'536.00		131'536.00	0.00
<b>2 Passiven</b>	<b>24'951'499.03</b>	<b>1'267'080.62</b>		<b>26'218'579.65</b>
20 Fremdkapital	8'721'117.66	151'463.24		8'872'580.90
200 Laufende Verpflichtungen	5'024'351.74		340'054.79	4'684'296.95
201 Kurzfristige Schulden	39'659.97		39'659.97	0.00
202 Mittel-/Langfristige Schulden	776'884.00	88'358.00		865'242.00
204 Rückstellungen	1'628'407.25	143'004.10		1'771'411.35
208 Transitorische Passiven	1'251'814.70	299'815.90		1'551'630.60
28 Sondervermögen	12'443'004.70	801'763.98		13'244'768.68
280 Zweckbest. Zuwendungen	152'596.27	534.10		153'130.37
281 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	2'935'854.58	207'815.38		3'143'669.96
282 Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	700'000.00		87'000.00	613'000.00
283 Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen	8'654'553.85	680'414.50		9'334'968.35
29 Eigenkapital	3'787'376.67	313'853.40		4'101'230.07

## Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung enthält jene Finanzvorgänge, die dauerhaft Vermögenswerte für öffentliche Zwecke verändern.

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>104</b>	<b>Allg. Verwaltung</b>					<b>150'000</b>	
	Ersatz EDV-Anlage					150'000	
<b>115</b>	<b>Militär</b>	<b>140'000</b>	<b>140'000</b>		<b>134'543.00</b>		
	Schiessanlagen	140'000					
	Bundesbeitrag		140'000		134'543.00		
<b>12</b>	<b>Bildung</b>	<b>450'000</b>		<b>402'302.40</b>		<b>975'000</b>	
	Heizung/Lüftung MZA	290'000		245'802.40			
	Photovoltaik	160'000		156'500.00			
	Sanier. Sporttrakt OSZ					975'000	
<b>13</b>	<b>Kultur, Freizeit</b>					<b>220'000</b>	
	Sanierung Spielplatz					220'000	
<b>15</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>		<b>40'000</b>		<b>41'597.75</b>		
	Altersheim Marienfried		40'000		41'597.75		
<b>162</b>	<b>Gemeindestrassen</b>	<b>250'000</b>		<b>187'694.35</b>			
	Verkehrsraumkonzept	250'000		187'694.35			
<b>171</b>	<b>Abwasserbeseitig.</b>	<b>1'300'000</b>				<b>2'000'000</b>	
	Wiesentalstr./Heerpark	300'000				500'000	
	Kanäle/Trennsysteme	500'000				500'000	
	Regenklärbecken	500'000				1'000'000	
<b>194</b>	<b>Liegenschaften des Finanzvermögens</b>	<b>120'000</b>	<b>120'000</b>			<b>120'000</b>	<b>120'000</b>
	Planung/Erschliessung						
	Liegenschaft Morgen	120'000				120'000	
	Übertrag Finanzverm.		120'000				120'000
	Total	2'260'000	300'000	589'996.75	176'140.75	3'465'000	120'000
	Nettoinvestitionen		1'960'000		413'856.00		3'345'000

---

## Rechnung 2010

## Kommentar zur Investitionsrechnung

### Schiessanlagen

Nach dem Eingang des Bundesbeitrages ergibt sich folgende Abrechnung für die Altlastensanierung der Schiessanlage im Schooren:

Kostenvoranschlag/Kredit (netto)	Fr. 364'000.00
Ausgaben (netto)	Fr. 270'313.85
Minderkosten netto	Fr. 93'686.15

### Heizung/Lüftung MZH Breite

Kostenvoranschlag/Kredit	Fr. 290'000.00
Ausgaben	*Fr. 265'802.40
Minderkosten	Fr. 24'197.60

\*davon sind Fr. 20'000 direkt der Laufenden Rechnung belastet worden, sodass der Investitionskredit um Fr. 44'197.60 unterschritten ist.

### Photovoltaikanlage Turnhalle Bichwil

Kostenvoranschlag/Kredit	Fr. 160'000.00
Ausgaben	Fr. 156'500.00
Minderkosten	Fr. 3'500.00

### Verkehrsraumkonzept / Tempo 30-Zonen

Kostenvoranschlag/Kredit	Fr. 250'000.00
Ausgaben	Fr. 187'694.34
Minderkosten	Fr. 62'305.66

### Kanäle/Trennsysteme

Die weitere Umsetzung des generellen Entwässerungsplanes (GEP) verzögert sich.

### Liegenschaften des Finanzvermögens

Es fielen keine Planungs- oder Baukosten an.

---

## Voranschlag 2011

### Ersatz EDV-Anlage

Die EDV-Anlage der Verwaltung geht Ende 2011 bereits ins fünfte Betriebsjahr und ist dann am Ende ihrer Lebensdauer angelangt.

### Sanierung Sporttrakt und Singsaal Oberstufenzentrum

Nach über 35 Jahren (ab 1972 Betrieb Sekundarschule mit Sporttrakt) haben verschiedene Bauteile ihre Lebensdauer erreicht.

### Sanierung Spielplatz

Der Spielwert des Spielplatzes beim Feuerwehrdepot ist nicht mehr befriedigend. Vor allem für Kleinkinder sind die Möglichkeiten begrenzt. Ein Spielplatz ist ein zentrales Element der Gemeindeinfrastruktur. Familien mit Kindern sollen eine angemessene Möglichkeit haben, die Freizeit auf einem Spielplatz zu verbringen.

### Abwasserbeseitigung

Es ist vorgesehen, im Bereich der Wiesentalstrasse im Rahmen der Umsetzung der Generellen Entwässerungsplanung ein Regenklärbecken zu erstellen. Dazu sind auch Anpassungen am Kanalnetz notwendig.

**Koordinierte  
Investitionsplanung**

	2011	2012	2013	2014	2015
<b>10 Allgemeine Verwaltung</b>	150				150
Erneuerung EDV	150				150
<b>12 Bildung</b>	975	700			1'000
Sanierung Sporttrakt OSZ	975				
Sanierung Flachdach und Fassaden PSB		700			
Sanierung Haus 1 PSO					1'000
<b>13 Freizeit, Kultur</b>	220				
Sanierung Spielplatz	220				
<b>16 Verkehr</b>		1'100	500	500	400
Diverse Strassen, Fahrzeuge		200	200	200	400
Umsetzung Verkehrsraumkonzept		300	300	300	
Geh-/Radweg Zeughaus-Schützenhaus		600			
<b>17 Umwelt</b>	2'000	1'140	1'700	500	500
Kanäle/Trennsysteme	500	500	500	500	500
Regenklärbecken Wiesental	1'000	500	500		
Kanäle Wiesental	500				
Sanierung Altlasten		140	500		
Sanierung Aeschbach			200		
<b>Gesamttotal</b>	<b>3'345</b>	<b>2'940</b>	<b>2'200</b>	<b>1'000</b>	<b>2'050</b>
Gewässerschutz	2'000	1'000	1'200	500	500
<b>Total exkl. Gewässerschutz</b>	<b>1'345</b>	<b>1'940</b>	<b>1'000</b>	<b>500</b>	<b>1'550</b>

(Angaben in 1'000 Franken)

Investitionen für die unmittelbare Erfüllung öffentlicher Aufgaben werden als Verwaltungsvermögen in der Bestandesrechnung aktiviert und planmässig abgeschrieben.

## Abschreibungsplan

Projekte	Netto- Investitionen bis 31.12.2010	Tilgungs- Periode	Buchwert per 01.01.2010	Netto- Investitionen 2010	Abschreibung 2010	Buchwert per 31.12.2010	Abschreibung 2011
1104 Oberstufenzentrum	9'168'745.95	1992 – 2016	2'105'774.00		2'105'774.00 *	0.00	
1104 OSZ, Aufstockung	1'302'565.20	2004 – 2028	738'665.20		52'200.00	686'465.20	52'200.00
1122 Altersheim Marienfried	776'200.00	2004 – 2028	131'536.00	-41'597.75	89'938.25	0.00	
Kleinprojekte mit Direktabschreibungen aus Vorfinanzierungen		2010	0.00	589'453.75	589'453.75	0.00	370'000.00
Zusätzliche Abschreibungen aus Buchgewinnen					(1'500'000.00) *		1'350'000.00
<b>Total Verwaltungsvermögen</b>			2'975'975.20	547'856.00	2'837'366.00	<b>686'465.20</b>	1'772'200.00
1301 Abwasseranlagen			0.00	0.00	0.00	0.00	2'000'000.00
<b>Gesamttotal</b>			2'975'975.20	547'856.00	2'837'366.00	686'465.20	3'772'200.00

\* zusätzliche Abschreibung Oberstufenzentrum

## **Bericht der Geschäftsprüfungskommission**

---

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat im Rahmen des Gemeindegesetzes und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2010 sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2011 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die Rechnungsprüfung wurde in unserem Auftrag durch die Firma PricewaterhouseCoopers AG (PWC) durchgeführt. Sie hat als beauftragte Revisionsstelle die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandes-, Verwaltungs- und Investitionsrechnung) geprüft. Die Prüfung erfolgte mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Die Revisionsstelle beurteilte die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungs-Grundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Die Prüfungsarbeiten wurden in eine Zwischen- sowie eine Schlussrevision aufgeteilt. Nach beiden Revisions-tätigkeiten hat uns die PWC über ihre Arbeit Bericht erstattet. Wir haben von ihren ausführlichen und informativen Berichten Kenntnis genommen. Gemäss Beurteilung der PWC und der GPK entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften. Im weitem entsprechen auch die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss dem Gesetz und der Gemeindeordnung.

Wir danken dem Gemeinderat, dem Schulrat, den Subkommissionen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgaben.

## **Anträge der GPK**

---

Aufgrund unserer Tätigkeit und der Berichte der PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2010 sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2011 seien zu genehmigen.

Oberuzwil, 9. Februar 2011

Die Geschäftsprüfungskommission

---

**Einfache Steuer**

Einfache Steuer 2010	Fr. 9'038'651.81
geschätzter Zuwachs 2011: 3%	Fr. 271'148.19
Mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer 2011	<b>Fr. 9'309'800.00</b>

**Steuerplan und Steuerfuss****Steuerbedarf 2011**

Total gemäss Budget	<b>Fr. 14'112'600.00</b>
---------------------	--------------------------

**Deckung des Steuerbedarfs**

Einkommens- und Vermögenssteuern (135% der einfachen Steuer von Fr. 9'309'800.00)	Fr. 12'568'000.00
Nachzahlungen	Fr. 750'000.00
Grundsteuern 0,8%	Fr. 767'000.00
	<u>Fr. 14'085'000.00</u>
Defizit Laufende Rechnung 2011	Fr. 27'600.00
Steuerbedarf	<b>Fr. 14'112'600.00</b>

---

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

**Anträge des Gemeinderates**

Wir beantragen Ihnen:

1. Der Voranschlag 2011 der Einheitsgemeinde (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) wird genehmigt.
2. Für das Jahr 2011 werden folgende Steueransätze beschlossen:
  - Gemeindesteuerfuss 135% (bisher 138%)
  - Grundsteuersatz 0,8‰ (wie bisher)

Oberuzwil, 1. Februar 2011

Der Gemeinderat

## Finanzplan 2011–2015

Laufende Rechnung	Rechnung 2010	Budget 2011	Planungsperiode			
			2012	2013	2014	2015
<b>Erträge aus Steuern, Anteilen</b>						
Steuererträge:						
Einfache Steuer 100%	9'038.7	9'309.8	9'500.0	9'690.0	9'880.0	10'080.0
Zuwachsrate in %	-4.2%	3.0%	2%	2%	2%	2%
Steuerfuss	138%	135%	135%	135%	135%	135%
Gemeindesteuern (inkl. Nachzlg.)	13'459.0	13'318.0	13'475.0	13'732.0	13'988.0	14'258.0
Steueranteile:						
Steuern juristische Personen	730.8	450.0	450.0	450.0	450.0	450.0
Grundstückgewinnsteuern	224.7	250.0	200.0	200.0	200.0	200.0
Quellensteuern	322.5	300.0	300.0	300.0	300.0	300.0
<b>Total Steueranteile</b>	<b>1'278.0</b>	<b>1'000.0</b>	<b>950.0</b>	<b>950.0</b>	<b>950.0</b>	<b>950.0</b>
<b>Übersicht Aufwand/Ertrag</b>						
Aufwand:						
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'441.5	2'605.6	2'650.7	2'694.1	2'735.0	2'781.5
Öffentliche Sicherheit	1'105.4	911.7	920.4	929.2	938.9	947.3
Bildung	13'238.8	13'562.3	13'442.7	13'622.5	13'861.7	14'116.7
Kultur, Freizeit	328.2	426.1	368.3	372.9	377.7	382.3
Gesundheit	289.8	599.5	605.6	611.7	617.9	624.2
Soziale Wohlfahrt	3'917.6	3'772.8	3'818.3	3'865.4	3'913.4	3'961.4
Verkehr	1'638.0	1'508.2	1'526.3	1'544.5	1'562.8	1'581.3
Umwelt, Raumordnung	1'753.4	3'111.5	2'122.1	2'332.9	1'644.0	1'654.8
Volkswirtschaft	83.7	88.4	89.3	90.2	91.1	92.0
Finanzen (ohne Abschreib./Zinsen)	286.4	274.0	275.0	276.0	277.0	278.0
<b>Total Aufwand</b>	<b>25'082.8</b>	<b>26'860.1</b>	<b>25'818.7</b>	<b>26'339.4</b>	<b>26'019.5</b>	<b>26'419.5</b>
Ertrag:						
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	991.3	859.8	868.4	877.3	886.2	895.1
Öffentliche Sicherheit	1'133.8	915.7	921.8	928.1	935.3	941.2
Bildung	735.8	695.7	673.4	678.2	683.0	687.8
Kultur, Freizeit	74.3	83.3	84.2	85.1	86.1	86.9
Soziale Wohlfahrt	3'081.9	2'545.1	2'567.7	2'595.7	2'624.2	2'652.4
Verkehr	455.4	352.1	356.8	358.5	360.2	361.9
Umwelt, Raumordnung	1'366.5	2'722.1	1'729.3	1'936.7	1'244.3	1'251.6
Volkswirtschaft	8.4	8.5	8.6	8.7	8.8	8.9
Finanzen (ohne Abschreib./Zinsen)	20'806.0	20'447.6	18'408.8	19'191.7	19'867.9	20'341.4
<b>Total Ertrag</b>	<b>28'653.4</b>	<b>28'629.9</b>	<b>25'619.0</b>	<b>26'660.0</b>	<b>26'696.0</b>	<b>27'227.2</b>
Total Aufwand	25'082.8	26'860.1	25'818.7	26'339.4	26'019.5	26'419.5
Total Ertrag	28'653.4	28'629.9	25'619.0	26'660.0	26'696.0	27'227.2
Saldo	3'570.6	1'769.8	-199.7	320.6	676.5	807.7
Schuldzinsen	49.3	25.2	29.3	33.3	52.8	52.8
Bruttoüberschuss	3'521.3	1'744.6	-229.0	287.3	623.7	754.9
Abschreibungen	3'207.4	1'772.2	192.2	242.2	242.2	392.2
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss -/+</b>	<b>313.9</b>	<b>-27.6</b>	<b>-421.2</b>	<b>45.1</b>	<b>381.5</b>	<b>362.7</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>4'101.2</b>	<b>4'073.6</b>	<b>3'652.4</b>	<b>3'697.5</b>	<b>4'079.0</b>	<b>4'441.7</b>

## Finanzplanung

Der Finanzplan ist ein rollendes Planungsinstrument. Er zeigt die Tendenz und damit keine genauen Zahlen auf. Erschwert wird die Planung, weil fremdbestimmte Einflüsse von Jahr zu Jahr zu enormen Bewegungen im Gemeindehaushalt führen (z.B. auf 2011 die Pflegefinanzierung). Den Behörden und der Verwaltung dient der Finanzplan als Informations- und Entscheidungsgrundlage. Ihm kommt keine rechtliche Verbindlichkeit zu. Er soll es ermöglichen, einen Gesamtüberblick über die in der Planungsperiode zu erwartenden Erträge und Aufwände zu gewinnen. Gleichzeitig soll er die Bürgerschaft über die Finanzentwicklung und die Investitionstätigkeit orientieren.

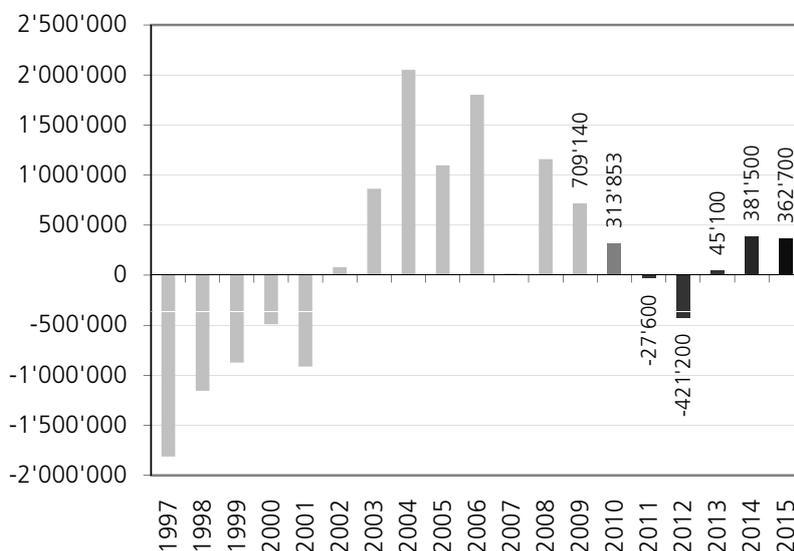
Der Finanzplan hängt stark davon ab, wie sich die unsicheren Faktoren entwickeln. Dazu gehört die kaum abzuschätzende Entwicklung der Steuerkraft. Die Finanzausgleichsmechanismen des neuen Gesetzes sind deutlich dynamischer als beim bisherigen. Dies macht die Planung nicht gerade einfacher. Es ist durchaus möglich, dass der Steuerfuss nicht mehr über Jahre stabil bleibt, sondern regelmässig – einmal nach unten, einmal nach oben – angepasst werden muss.

Der Finanzplan ab 2012 geht davon aus, dass sich die durchschnittliche Teuerung beim Sachaufwand um 1% und beim Personalaufwand um 2% auf die Ausgaben der Gemeinde durchschlägt. Der Zuwachs der Einkommens- und Vermögenssteuern wird mit 2% angenommen.

Die aktualisierte Finanzplanung zeigt trotz Steuerfussreduktion deutlich bessere Trends auf als die Vorjahresbetrachtung. Insbesondere werden höhere Steuererträge erwartet und die Abschreibungsquoten sind dank zusätzlichen Abschreibungen in den Vorjahren deutlich reduziert.

In der Finanzplanung nicht berücksichtigt sind allfällige Kostenverlagerungen des Kantons im Rahmen der Verzichtsplanung auf die Gemeinden. Diese müssten voraussichtlich über entsprechende Eigenkapitalbezüge abgewickelt werden, um eine Steuerfusserhöhung abzuwenden.

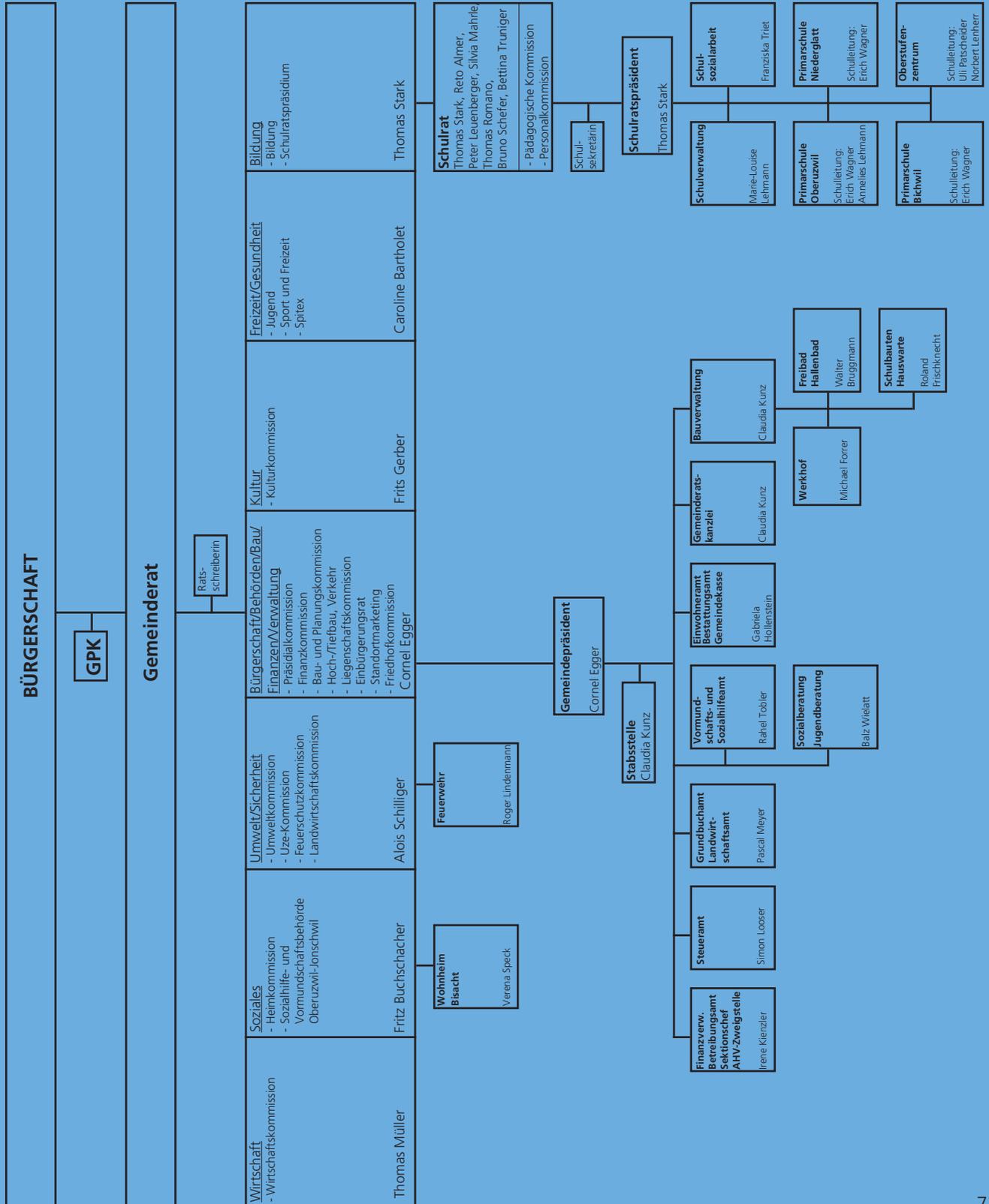
Die Entwicklung der Gemeindefinanzen mit den Rechnungsabschlüssen bis 2010, dem Budget 2011 und den Prognosen für die Folgejahre:



## Stichwortverzeichnis

	Seite/n		Seite/n
Abschreibungsplan	67	Märliweg	25
Abstimmungen, Wahlen	3	Medien	5
AHV-Zweigstelle	33	Mittagstisch	21
Alte Gerbi	27	Mofalösung	9
Amtsvormundschaft	7	Musikschule MSOJ	21
Anträge Gemeinderat	69	Natur-Projekte	39, 40
Anträge GPK	68, 97	Öffentliche Auflagen	4
Antrag VR Wasserkorporation	99	Öffentliche Sicherheit	7–11, 53
Asylwesen	31	Öffentlicher Verkehr	36
Bauwesen	37, 38	Öffentlichkeitsarbeit, Medien	5
Bestandesrechnung	63	Öffnungszeiten Bäder	Beilageblatt
Bestattungsamt	9	Organigramm, Ressortverteilung	73
Bestellkarte	Umschlag hinten	Ortsmuseum	27
Betriebsamt	10	Oberstufe	20
Betriebsbesuche	42	Parteien, Verzeichnis	76
Bibliothek	27	Patente	43
Bildung	12–23, 54	Pensionierungen	14
Bisacht, Wohnheim	32	Personelle Veränderungen	6, 13, 14, 32
Budgetbericht	51	Primarschulen	18, 19
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	3–6, 52	Qualitätsmanagement	4
Bürgerversammlung Gemeinde	2, 3	RAV	33
Bürgerversammlung, Einladung	1	Rechnungsbericht	49
Detaillierte Rechnung, Bestellkarte	Umschlag hinten	Referendumsvorlagen	4
Dienstjubiläen	6, 32	Schulbauten/-anlagen	22
Einbürgerungen	9	Schülerstatistiken	16, 17
Einladung Bürgerversammlung	1	Schulisches Personal	13, 14
Einwohneramt	8	Schulleitungen, Berichte	18–20
Energieförderung	39	Schulsozialarbeit	15
Entsorgung	41	Schutzgebiete, Schutzverordnung	38, 39
Faxnummern	Beilageblatt	Sektionschef	10
Ferienplan	Beilageblatt	Sicherheitsbeauftragte	10
Feuerwehr	11	Sozialberatung	34
Finanzen	44–67	Soziales	31–34, 57
Finanzplanung	70, 71	Sozialhilfeamt	31
Freibad	24, Beilageblatt	Spielplatz	25
Freizeit, Kultur	24–28, 55	Spitex	30
Freizeitwerkstatt	27	Steueramt, Steuerstatistiken	45–47
Gastgewerbe	43	Steuerfuss, Steuerplan	69
Geburtstage, hohe	6	Strassenunterhalt, Strassenbau	36
Gemeindekasse, Kiosk	9	Suchtberatung	33
Gesamtergebnis	48	Tageskarten	36, Umschlag hinten
Gesundheit	30, 56	Telefonnummern	Beilageblatt
GPK-Berichte	68, 97	Tempo 30-Zonen	35
Grünabfuhr	40	Tombola, Lotto	43
Grundbuchamt	7	Traktanden Bürgerversammlung	2, 77
Hallenbad	23, Beilageblatt	Umwelt, Raumordnung	37–41, 59
Hundelösung	9	Unterhaltungsdienst, Winterdienst	36
Impressum	Umschlag hinten	Unternehmeranlass	42
Informationen/Details, Bestellkarte	Umschlag hinten	Vereine, Verzeichnis	74, 75
Inhaltsübersicht Finanzen	44	Verhandlungsgegenstände	2
Inhaltsverzeichnis	Umschlag vorne	Verkehr	35, 36, 58
Inhaltsverzeichnis Wasserkorp.	78	Verwaltungspersonal	6
Institutionen, Verzeichnis	76	Verzeichnis Vereine/Institutionen	74–76
Internet	5	Vormundchaftswesen	7
Investitionsplanung, koordinierte	66	Vorwort Gemeindepräsident	2
Investitionsrechnung	64–65	Vorwort Schulratspräsident	12
Jugendarbeit, Jugendraum	29	Wahlen, Abstimmungen	3
Jugendberatung	29	Wasserkorporation	77–100
Jungbürgerfeier	6	Wechsel in Behörden, Kommissionen	5, 15
Jung-Unternehmer-Zentrum	43	Wertschriftenverzeichnis, Bestellkarte	Umschlag hinten
Klassenbestände	16, 17	Wettbewerb	1, Umschlag hinten
Konstituierung, Bestellkarte	Umschlag hinten	Winterdienst	36
Kultur, Freizeit	24–29, 55	Wirtschaft	42, 60
Kulturelle Anlässe	26	Wohnbevölkerung	8
Landwirtschaft	43	Wohnheim Bisacht	32
Laufende Rechnung	52–62	Zivilschutzorganisation Uze, regionale	11
Lebensmittelkontrolle	30	Zivilstandsamt, regionales	8
Liegenschaften, Liegenschaftsverzeichnis	45, Umschlag hinten	Zweckverbandsrechnungen, Bestellkarte	Umschlag hinten
Ludothek	28	Zweckverband Sonnmatt Uzwil	33

# Organigramm der Einheitsgemeinde Oberuzwil



## Verzeichnis der Vereine, Parteien und Institutionen

Vereine	Präsidium, Sekretariat	Telefon
Akkordeon-Orchester Uzwil	Armin Poffet, im Lindengarten 7	071 951 15 48
Altersturnen	Maria Egli, Bahnhofstrasse 47	071 951 31 29
Badminton Club Uzwil	Jürg Schadegg, Tannenbergrasse 5	071 393 29 75
Ballongruppe Fürstenland	Paul Baldegger, Gewerbestrasse 4	071 923 74 94
BALU Kleinkindertreff Oberuzwil	Susanne Ribli, Sonneggstrasse 8	071 950 18 08
Bäuerinnen-Vereinigung		
Bichwil-Riggenschwil-Niederglatt	Denise Reinli, Kreienberg 1220, 9248 Bichwil	071 951 01 91
Bauernbund Oberuzwil	Karl Egli, Pfiffholdern, 9248 Bichwil	071 951 76 18
Behinderten Sportverein Uzwil u.Umg.	Roland Erni, Flawilerstrasse 48	071 411 90 17
Budo Center Oberuzwil	Andreas Brunschwiler, Schützengartenstrasse 3	079 355 74 70
Chinderhüeti Purzelbaum	Ana Christina Specker, Zehntlandstrasse 9b	071 951 97 13
Donnerstagsgesellschaft Oberuzwil	Thomas Rhyner, Morgenwies 4d	071 950 25 51
Dorfbühni Niederglatt	Astrid Wirth, Auwies 1	071 951 21 14
EHC Uzwil	Sekretariat, Postfach 156, 9244 Niederuzwil	078 682 61 30
Eisclub Uzwil	Annette Herzog, Sägeweg 3	071 951 53 13
Elternforum OZ-Oberuzwil	Susanne Künzli, Austrasse 36a	071 952 76 59
Evang. Kirchenchor		
Niederuzwil-Oberuzwil	Heinz Herzog, Henauerstr. 60, 9244 Niederuzwil	071 951 80 74
FC Uzwil Nachwuchs	Thomas Gregorin, Hirschenstrasse 2	071 951 77 09
Fitnessgruppe	Ingrid Bruggmann, Bachstrasse 10, Niederuzwil	071 951 80 81
Fischereiverein Glatt	Fritz Eggenberger, Städeli 1529, 9230 Flawil	076 422 53 54
Fischereiverein Thur	Claudia Hoegger, Im Kreuzacker 6, 9500 Wil	071 931 52 47
Frauenchor Oberuzwil	Monika Willi, Oberdorfstrasse 10, 9524 Zuzwil	071 950 18 03
Frauenturnverein Bichwil	Kathrin Kilchör, obere Torackerstr. 16, Bichwil	071 950 06 33
Frauenturnverein Galluspfarre	Petra Schmid, Buchholdernstrasse 11	071 951 34 51
Frauenturnverein Niederglatt	Marianne Lämmli, Heiligenschwil, Niederglatt	071 393 27 19
Frauenturnverein Oberuzwil	Monika Graf, Fliederweg 5	071 951 72 75
Freiwilliges Rettungscorps Oberuzwil	Daniel Duquesne, Bahnhofstrasse 37	071 951 83 61
Fussballclub Uzwil Nachwuchs	Sascha Edelmann, Bienenstrasse 3, 9230 Flawil	079 768 61 90
Gemeinnütziger Frauenverein	Gabi Müller, im Lindengarten 5	071 950 15 10
Geräteturnen Uzwil	Silvan Brun, Kreienbergstrasse 4, 9248 Bichwil	071 951 90 65
Gewerbeverein Oberuzwil	Ernst Dobler, Sägeweg 4	071 951 35 15
Gourmet-Häfi	Mario Hengartner, Hohrainstrasse 22	079 687 76 13
Gräppälä-Schränzer Bichwil-Oberuzwil	Françoise Meier, Sonnhaldenstr. 22, 9225 St. Pelagiberg	079 514 14 51
Gymnastikgruppe Bichwil/Oberuzwil	Bernadette Kuratli, Flurstrasse 10	071 951 74 19
Handballclub Uzwil	Pasquale Caruso, Blumenstrasse 21c, 9247 Henau	071 951 55 25
Harmoniemusik Concordia Uzwil	Patrick Zeier, Rädlibach 13, 9244 Niederuzwil	071 951 38 85
Jagdgesellschaft Oberuzwil	Kurt Eisenring, Im Buechwald 44	071 951 86 45
Jagdhornbläsergruppe «Schlaufuchs»	Hans Schildknecht, Poststr. 14, 9243 Jonschwil	071 923 23 13
Jodelclub Uzwil	Urs Signer, Hintereggen, 9100 Herisau	071 351 13 91
Jugendensemble Bichwil-Oberuzwil	Marco D'Incau, Buchen 2556, 9242 Oberuzwil	079 246 65 52
Jugendgruppe Träff Oberuzwil	Fabian Scherler, Tannenstrasse 4	071 951 36 82
Jugendmusik Uzwil	Heinz Erismann, In der Breiti 19, Niederuzwil	071 951 82 18
Jugendverein Niederglatt	Michael Gehrig, Strass 864, Niederglatt	071 393 14 40
Junge Kirche Oberuzwil	Samuel Keller, Wilen, Heiterbach, Niederglatt	071 950 11 09

<b>Vereine</b>	<b>Präsidium, Sekretariat</b>	<b>Telefon</b>
Jungschar Oberuzwil	Rebekka Staubli, Auwies 4	071 951 80 79
KAB Oberuzwil-Bichwil	Ursula Gemperle, Flawilerstrasse 50	071 951 37 80
Kath. Kirchenchor Oberuzwil	Beatrice Stillhard, Dorfstrasse 23, Bichwil	071 951 50 90
Kinderturnen	Andrea Padovan, Morgenwies 8c	071 279 12 36
Kleinkaliberschützenverein Niederglatt	Jenny Reichert, Buchental 8, 9245 Oberbüren	071 950 11 77
Konzertzyklus Uzwil	Esther Eugster, Ghürststrasse 9	071 951 12 25
Kulturstiftung «Alti Gerbi»	Fredy Willi, obere Torackerstrasse 6, Bichwil	071 951 20 85
	Vermietungen Kulturraum: Walter Bruggmann	071 951 74 18
Kunstradfahren Uzwil	Thomas Wick, Morgenwies 4b	071 951 84 71
Kynologischer Verein Untertoggenburg	Rolf Albrecht, Magdenauerstr. 42, 9230 Flawil	071 393 66 06
Leichtathletikclub LC Uzwil	Sandro Suppa, Leubergstrasse 13, Niederuzwil	071 951 17 06
Ludothek Oberuzwil	Gaby Kurath, Sägeweg 1a	071 952 63 79
Männerchor Bichwil-Riggenschwil	Guido D'Incau, Buchen 636	071 951 19 13
Männerchor Frohsinn Oberuzwil	Felix Grünenfelder, Wilerstrasse 27	071 951 32 20
Männerriege STV Uzwil/Oberuzwil	Walter Zellweger, Im Weingarten 4a	071 951 75 44
Militärschützenverein Niederglatt	Hubert Gehrig, Strass, 9240 Niederglatt	071 393 14 40
Muki-Turnen	Silvia Thöny, Eichweidstr. 24, 9244 Niederuzwil	071 951 92 80
Musikgesellschaft Bichwil-Oberuzwil	Peter Weiss, Riet, 9248 Bichwil	071 951 61 09
Natur- und Vogelschutzverein Uzwil	Jürg Kolb, Hummelbachweg 2, Niederuzwil	071 951 68 93
Ornithologischer Verein Uzwil u. Umg.	Josef Jung, Mutwil 326, 9246 Niederbüren	071 422 25 49
Pfadfinderabteilung Baden-Powell OU	Mathias Moser, Konsumstrasse 37, 9240 Uzwil	079 751 45 44
Pfadfinder-Elternrat	Thomas Müller, Im Lindengarten 5	071 950 15 10
Pfadi Lido Uzwil	Kathrin Erismann, In der Breiti 19, Niederuzwil	079 696 15 43
Pfadiheim-Verwalter	Edgar Furer, Bichwilerstrasse 9	071 951 75 34
Pistolenschützen Oberuzwil	Daniel Rüegg, Oberdorf 10, Niederhelfenschwil	071 947 10 58
Ringerrige Uzwil	Marcel Weibel, Bachwes 31, 9247 Henau	071 920 17 88
SAC Sektion Uzwil	Hansruedi Wirth, Wiesenbühlstrasse 7	071 951 54 72
Samariterverein Uzwil und Umgebung	Monica Tresp, Rosenbühlstrasse 10	071 951 85 07
Samariterverein Oberrindal u.Umg.	Beatrice Jenny, Oberrindal 46, 9604 Oberrindal	071 393 29 84
Schützengesellschaft Oberuzwil	Andreas Eisenring, Schweissbrunnstr. 29, Flawil	071 951 26 70
Seniorenclub Kirchgemeinden	Bea Näf, Austrasse 5	071 951 43 38
Seniorengruppe «Chum mach mit»	Judith Wälti, Neudorfstrasse 9, 9240 Uzwil	071 951 10 62
Skiclub Eppenbergl-Bichwil	Stefan Koller, Wilenwies 12, 9240 Niederglatt	071 951 31 08
SLRG Sektion Wil	Manuela Frei, Städeliweg 5, 9220 Bischofszell	071 950 22 84
SLRG Sektion Wil, Jugendgruppe	Walter Bruggmann, Hallenbad Oberuzwil	071 951 69 22
Spitex Oberuzwil-Jonschwil-Lütisburg	Caroline Barholet, Rehweidstrasse 9	071 950 05 50
Tagesfamilien Region Flawil Uzwil	Bleichenbacher Marlis, Kreienbergstr. 3, Bichwil	071 950 05 07
Tauchclub Sub Team 76	Myrtha Schneider, Weid 748, 9113 Degersheim	071 371 26 41
Tennisclub Oberuzwil	Michael Nef, Vordere Büelstrasse 12, 9246 Niederbüren	071 422 15 74
Trachtengruppe Uzwil und Umgebung	Pius Fuchs, Freudenbergstrasse 5	071 951 47 34
STV Bichwil, Sekretariat	Peter Graf, Unterdorfstrasse 5, Bichwil	071 952 61 23
Unihockeyclub United Toggenburg	Rafael Brägger, Konsumstr. 3, 9602 Bazenheim	079 452 81 84
Verein für Pilzkunde Uzwil	Ernst Gübeli, im Lindengarten 17	071 951 65 27
Verein Pro Bettenauer Weiher	Eduard Huber, Bichwilerstrasse 21	071 951 68 66
Verkehrsverein Uzwil und Umgebung	Renate Graf, Sonnenbergstrasse 1, 9240 Uzwil	071 952 77 80
Veteranenverein Oberuzwil	Klaus Gehrken, Wiesentalstrasse 33	071 951 47 34
Volley Uzwil	Mary Baumgartner, Dorfstrasse 17, 9248 Bichwil	071 951 06 59

Weitere Angaben zu den Vereinen (E-Mail-Adressen, Links, Kurzbeschreibung usw.) im Internet unter [www.oberuzwil.ch](http://www.oberuzwil.ch) (Rubrik Kultur/Freizeit: Vereinsliste).

<b>Parteien</b>	<b>Präsidium</b>	<b>Telefon</b>
CVP Oberuzwil	Paul Dürr, Im Lindengarten 17	071 951 47 40
FDP Oberuzwil	Paul Stengel, Morgenstrasse 23	071 951 54 01
SP Oberuzwil	Roland Bischof, Sägeweg 4	071 951 68 89
SVP Oberuzwil	Max Rombach, Sägeweg 5	071 951 94 32

<b>Institutionen</b>	<b>Präsidium, Sekretariat</b>	<b>Telefon</b>
Gen. Alterssiedlung Oberuzwil	Leo Senn, Im Weingarten 23	071 951 89 90
Gen. Alterssiedlung Bichwil	Peter Ziegler, Oberdorfstr. 11, 9248 Bichwil	071 951 47 15
Pro Juventute	Werner Keller, Heiterbach, 9240 Niederglatt	071 950 11 09
Pro Senectute Oberuzwil	Ruth Hug, Im Buechwald 4	071 951 08 16
	Silvia Weibel, Auwies 23	071 951 68 44
	Regionalstelle, Zürcherstrasse 1, 9500 Wil	071 913 87 87
Spitex	Spitex-Stützpunkt, Gerbestrasse 1	071 951 50 00
Winterhilfe	Silvia Egger, Adlerwies 8, 9248 Bichwil	071 951 94 57

Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Angaben sind ohne Gewähr. Änderungen bitte schriftlich an die Gemeinderatskanzlei, 9242 Oberuzwil (E-Mail: [gemeinde@oberuzwil.ch](mailto:gemeinde@oberuzwil.ch)).

# Geschäftsbericht 2010 der Wasserkorporation Oberuzwil

---

Jahresrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010



---

**Dienstag, 29. März 2011, 19.30 Uhr,  
Mehrzweckhalle Breite, Oberuzwil**

**Korporationsversammlung**

**Traktanden:**

1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und des Berichtes der Geschäftsprüfungskommission
2. Gutachten zur Erneuerung der Hauptleitung Freudenbergstrasse
3. Gutachten über das Budget 2011
4. Allgemeine Umfrage

# Inhaltsverzeichnis

---

Seite/n

77	Traktandenliste
78	Inhaltsverzeichnis
79–89	Geschäftsbericht
90	Konstituierung (Verzeichnis)
91–93	Betriebsrechnung
94	Investitionsrechnung
95–96	Bestandesrechnung
97	Abschreibungsplan
97	Bericht der Geschäftsprüfungskommission
98	Gutachten zur Erneuerung der Hauptleitung Freudenbergstrasse
99	Gutachten über das Budget 2011
100	Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

# Geschäftsbericht

---

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

**Geschäftsbericht  
Verwaltung**

Zum achten und letzten Mal berichten wir Ihnen unter dem bisherigen Präsidium von unserem Wirken im Rat und in den Gremien. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit, das uns motiviert und anspornt. Wir freuen uns ganz besonders, Ihnen jederzeit frisches Wasser zur Verfügung zu stellen, sei es zum Trinken, Waschen, Blumengiessen, wie auch für den Feuerschutz, der hoffentlich nicht benötigt wird.

Für den tatkräftigen Einsatz zur Versorgung der Bevölkerung mit diesem gesunden und preisgünstigen Trinkwasser dankt der Verwaltungsrat auch allen Beteiligten der betroffenen Behörden in der Gemeinde und bei den kantonalen Ämtern. Danken wollen wir auch den Ingenieuren unserer Fachstelle für ihre vorzügliche Arbeit, die sie wiederum geleistet haben. Speziell danken wollen wir schlussendlich Ihnen, geschätzte Bürgerinnen und Bürger, für Ihr Vertrauen, das Sie uns entgegen gebracht haben.

In elf Sitzungen hat der Rat auch im vergangenen Jahr die ihm anvertrauten Mittel bestmöglich eingesetzt. Er hat damit alte Leitungen ersetzt, Grundwasserschutzzonen ausscheiden lassen, die Buchhaltung überprüft und unzählige Wasserproben entnommen sowie vier geborstene Hauptleitungen repariert.

Wir haben uns auch Gedanken gemacht bezüglich der vom kantonalen Tiefbauamt geplanten Renaturierung in der Thurau. Dabei taucht die Frage auf, ob die geplante Renaturierung auch wirklich zu einer besseren Trinkwasserversorgung aus der Rifenua führt, oder ob allenfalls mit erheblichen Risiken für die Wasserbezüger in der Region zu rechnen ist. Sicher interessiert Sie auch zu erfahren, wie weit die erwähnten finanziellen Massnahmen zur Angleichung von Einnahmen und Ausgaben ge-fruchtet haben.

Was wir für Sie planen, um in Zukunft teure Reparaturen der Hauptleitungen zu reduzieren und weitere Kosten zu senken, finden sie unter anderem im folgenden Geschäftsbericht. Beim Lesen desselben empfehlen wir Ihnen, sich ein Glas unseres köstlichen Trinkwassers zu Gemüte zu führen und von Herzen zu geniessen.

Als Vorankündigung teilen wir Ihnen mit, dass unser bisheriger Präsident, Ronald Siegrist, den Wunsch geäussert hat, auf den 30. Juni 2011 zurück zu treten.

Am Wahltermin vom 15. Mai 2011 sind sie daher aufgerufen, den Nachfolger des Präsidenten zu bestimmen.

## Rechnungsabschluss 2010

Erfreulicherweise konnten die Wasserverluste auch im Jahr 2010 auf tiefem Niveau gehalten werden. Dies ist sicherlich dem kontinuierlichen Netzunterhalt zu verdanken. Zusammen mit dem guten Quellertrag hat sich dadurch der Aufwand zur Wasserbeschaffung um Fr. 2'667.– gegenüber dem Budget (Fr. 12'091.– gegenüber Vorjahr) reduziert.

Die geplanten moderaten Mehreinnahmen von Fr. 30'000.– und Minder Ausgaben in gleicher Höhe gegenüber dem Vorjahr haben die Rechnung wesentlich entlastet. Wie budgetiert, konnten wir Fr. 290'000.– und damit Fr. 30'000.– mehr abschreiben als im Jahr zuvor. Eigentlich hätte alles nach einer Punktlandung der Rechnung ausgesehen, wären da nicht mehr Reparaturen an den Hauptleitungen zu verzeichnen gewesen als erwartet. Gestiegene Baukosten und insgesamt vier Reparaturen an Hauptleitungen haben unseren Aufwand für den Unterhalt und damit unsere Rechnung mit Fr. 18'504.– mehr belastet als budgetiert. Dieser Umstand hat zum Reservebezug von Fr. 17'652.– geführt, welcher dem Konto 2920 Aufwandminderung entnommen wird.

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, die vier sanierungsbedürftigen Hauptleitungen schnellstmöglich zu ersetzen: Freudenberg und Schützengarten im 2011, sowie Lindengartenweg und Buechwald im 2012. Im Heerareal wurden bereits im Zuge des Abbruchs 168 m grösstenteils alte Gussleitungen aus dem Jahr 1900 abgehängt.

Wir sehen uns nach wie vor mit dem Umstand konfrontiert, dass die Bau- teuerung 1:1 auf unsere Unterhalts- und Erneuerungskosten durchschlägt. Dem stehen speziell im Fall des Gebäudezuschlages real sinkende Erträge entgegen. Nachdem im vergangenen Jahr der Wassertarif moderat angepasst wurde, ist daher auch beim Gebäudezuschlag (GZS) für den Feuerschutz eine Überprüfung nötig.

Der GZS basiert heute auf dem Zeitwert, welcher sich im letzten Jahr in der Summe vermindert hat. Er beträgt in einem Beispiel nach 30 Jahren nur noch 74% vom Neuwert. Andererseits sind Grabarbeiten und vor allem Strassenbeläge massiv im Preis gestiegen. Um in Zukunft die Erträge beim GZS proportional zu den Kosten zu halten, plant der VR, statt wie bisher 0.22‰ auf den Zeitwert, in Zukunft 0.20‰ auf den Neuwert zu berechnen. Diese Umstellung wird im Zusammenhang mit der Neuauflage des Reglements erfolgen.

Für 2011 beantragen wir den Satz von 0.22‰ auf 0.25‰ basierend auf dem Zeitwert anzupassen. Wir erwarten beim GZS eine Kompensation bei den Einnahmen von Fr. 20'000.–.

Dem Baufond zur Wasserbeschaffung sind in den vergangenen Jahren erhebliche Zinserträge zugeflossen, die zur Kompensation der Teuerung dienen. In den letzten acht Jahren ist dabei auch ein Finanzgewinn von ca. Fr. 120'000.– entstanden, der zur Tilgung der Quellensanierung zur Verfügung steht. Weiter ist mit der Erneuerung der Brunnenstuben auch ein Ausbau in qualitativer Richtung erfolgt. Der Verwaltungsrat hat deshalb (wie bereits vor einem Jahr angekündigt) beschlossen, vom Baufond (Konto 2820) Fr. 165'000.– als ausserordentliche Abschreibung zu beziehen und damit das Verwaltungsvermögen der Quellfassungen (Konto 11016) zu entlasten.

## Reparaturen und Unterhalt

Im Jahre 2010 mussten vier Reparaturen an den Hauptleitungen vorgenommen werden. In der Freudenbergstrasse betraf es die noch verbliebene, historische Gussleitung aus der vorletzten Jahrhundertwende (Beginn unserer Wasserversorgung 1896) die damit anzeigt, dass es nun doch Zeit wird diese zu ersetzen. Bis anhin hatten wir wegen des relativ neuen Strassenbelages noch zugewartet. Genaueres dazu, und wie wir dieses Problem dennoch lösen wollen, finden Sie im entsprechenden Gutachten.

Gleich zweimal betraf es auch die erst 40 Jahre alte duktile Gussleitung von 1971 in der Schützengartenstrasse, deren Erneuerungskonto bereits im vorangehenden Budget zu finden ist. Damit wir diese Erneuerung kostengünstig erledigen können, wurde damit bisher noch zugewartet. Nächstes Jahr sollte es dann aber gemeinsam mit den übrigen Werken losgehen.

*Wasserrohrbruch  
in der Morgenstrasse*



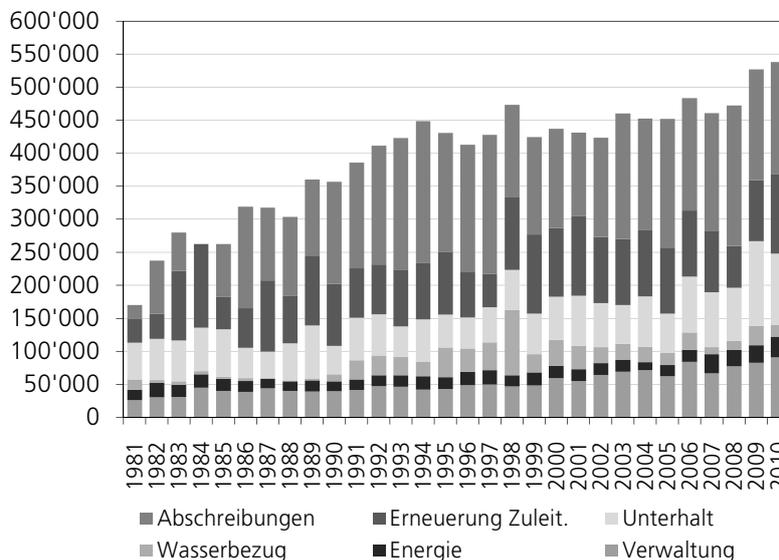
Schwere Baufahrzeuge bei Abbrucharbeiten im Heerareal waren vermutlich die Ursache dafür, dass ein Wasseraustritt zu verzeichnen war. Dieser führte zu einer weiteren Reparatur im 168 m langen, ebenfalls noch verbliebenen sehr alten Leitungsteil. Letzterer kann nach Abschluss der Neubauarbeiten ebenfalls stillgelegt werden, womit dann alle sehr alten Gussleitungen aus der Anfangszeit ausgemustert sind.

Die Aufbereitungsanlage im Schooren wurde einer umfangreicheren Kontrollwartung unterzogen. Die Kosten dafür sind etwas höher als erwartet ausgefallen. Über das Jahr gesehen arbeitet die Anlage erfreulich zuverlässig, was bei der Komplexität der Anlage nicht selbstverständlich ist. Ein besonderer Dank ist an dieser Stelle dem Fachstellenleiter René Wirth auszusprechen, der diese Anlage speziell betreut. In der Wassergewinnungs-Anlage Egg kommt der Ersatz der 40-jährigen Ozonanlage näher, welche für die Qualitätssicherung unumgänglich ist.

An der Quelleitung von der Brunnenstube W2 im Süsack zu W5 in der Langenau wurde ein Teilstück repariert und der Leitungsverlauf ausgemessen. Durch die Schliessung dieses Lecks ist der Quellertrag dauernd um 30 m<sup>3</sup>/Tag angestiegen.

## Betriebskosten

Gliederung der Betriebskosten (in Franken):



## Neuanschlüsse

Im Berichtsjahr wurden drei Neuanschlüsse für Ein- und Mehrfamilienhäuser in Betrieb genommen. Ebenso viele sind infolge Gebäudeabbruch entfallen. Damit steht die Anzahl unserer zahlenden Wasserabonnenten bzw. Wasserzähler nach wie vor bei 937.

## Wassertarif

Nachdem in den Jahren 2003 bis 2010 die Bauteuerung durch Sparmassnahmen und Auflösung von Reserven aufgefangen werden konnte, ist nun der Spielraum ausgeschöpft und wir müssen die Bauteuerung, die jährlich ca. 2% beträgt, mit entsprechenden Tarifierhöhungen weitergeben. Letztes Jahr hat die Grundgebühr (inkl. Schutzzonenbeiträge) und der Konsumpreis erstmals seit 2003 eine Anpassung erfahren. Dies ist – wie im Rechnungsabschluss begründet – nun auch beim Gebäudezuschlag nötig. Der Rat empfiehlt deshalb den Gebäudezuschlag ebenfalls anzupassen.

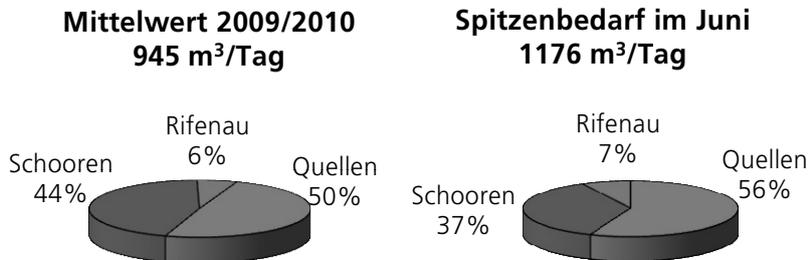
Wir erwarten dadurch unter dem Strich Mehreinnahmen in der laufenden Rechnung von 2%, welche voraussichtlich eine annähernd ausgeglichene Rechnung erlauben.

Tarifierhöhung (inkl. MwSt):

- Konsumgebühr Frischwasser Fr. –.90/m<sup>3</sup> (wie bisher), + Abwasser
- Grundgebühr Fr. 100. – pro Wasserzähler (wie bisher)
- zuzüglich Gebäudezuschlag von neu 0,25 Promille vom Zeitwert (bisher 0,22 Promille)

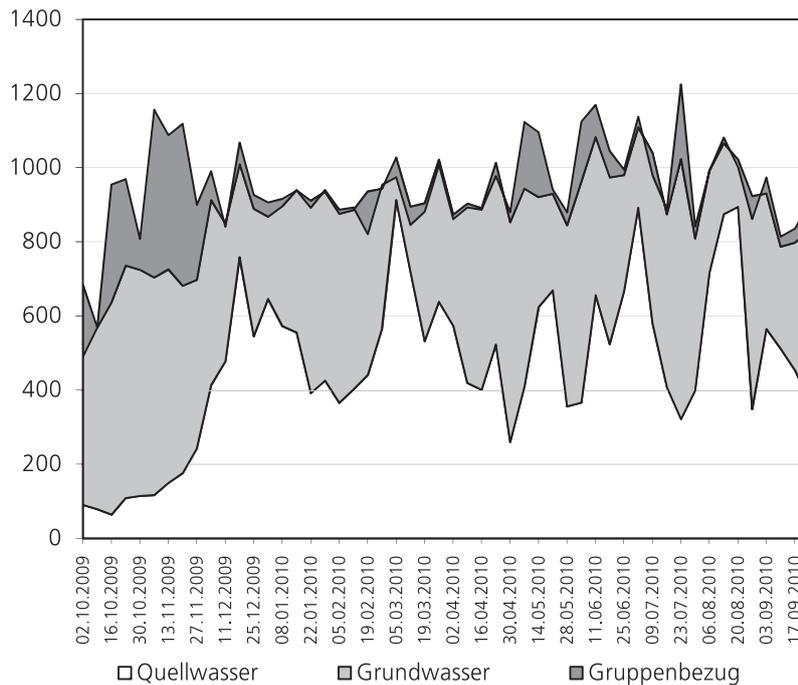
## Wassergewinnung

Die Rekordspitze mit 1'176 m<sup>3</sup> pro Tag wurde im Jahre 2010 im Juni verzeichnet. Der höchste Tagesmittelwert lag wiederum relativ wenig über dem Mittelwert von 945 m<sup>3</sup> pro Tag. Der Mittelwert des Wasserbezuges lag dieses Mal etwas höher als im Vorjahr.



Wie sich der Verlauf des Wasserbezuges über das ganze hydrologische Jahr präsentiert, zeigt die nachfolgende Grafik:

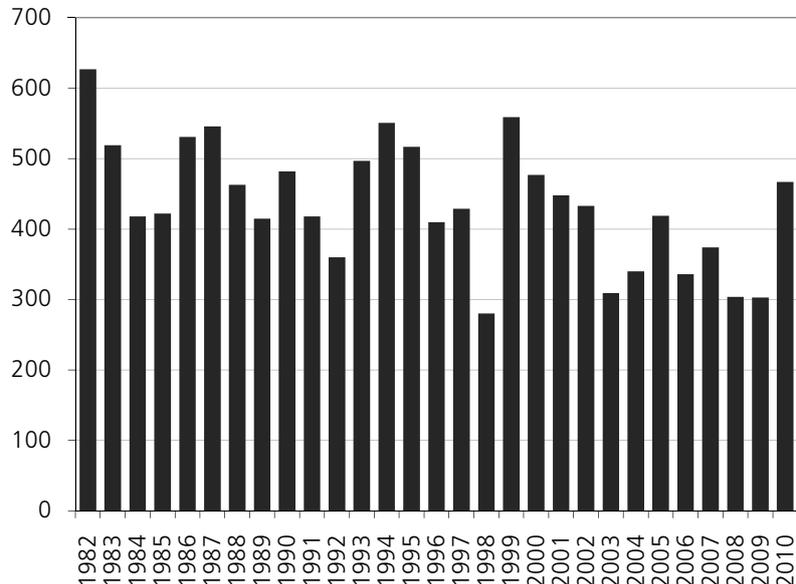
Wassergewinnung 2009/2010 (in m<sup>3</sup>/Tag):



Zu Beginn der Periode stand wiederum einem trockenen Herbst 2009 ein Jahresende mit viel Regen gegenüber. Es folgte ein feuchter Frühling 2010 mit sehr gutem Quellertrag. Dem feuchten Sommer folgte ein feuchter Herbst, der den Quellzufluss auf unterschiedlichem, zumeist hohem Niveau verharren liess. Die Ergänzung lieferte unser Pumpwerk mit Aufbereitungsanlage im Schooren. Mit 9% im Mittel hat dieses Jahr die Gruppenwasserversorgung in der Rifenu nur wenig zum Wasserbezug beigesteuert. Dies ganz im Gegensatz zum trockenen Sommer 2003, in dem der Anteil aus der Thurau im Maximum 70% betrug. Dies unterstreicht, wie wichtig die Fassungen in der Thurau für unsere Versorgungssicherheit sind.

## Quellertrag

Wie sich der Ertrag über die Jahre entwickelte, lässt sich aus dem nachfolgenden Diagramm ablesen (in m<sup>3</sup>/Tag).



Über das hydrologische Jahr 2009/2010 gesehen, lag der Zufluss mit 467 m<sup>3</sup>/Tag rund 7% über dem langjährigen Mittel der aufgezeigten Jahre. Ein regenreicher Sommer sowie der erfolgte Ersatz der schadhafte Quellleitungen in der Langenau haben zum erfreulichen Mehrertrag geführt.

Die Quellfassungen werden vom Rat nach wie vor als unverzichtbares Standbein unserer Versorgung mit Trinkwasser betrachtet. Entsprechende Anstrengungen wurden darum wie aufgezeigt unternommen, um dieses wichtige Standbein unserer Wassergewinnung langfristig zu erhalten. Die breite Abstützung und damit die Versorgungssicherheit in Notlagen erscheinen dabei als sehr vordringliche und wichtige Aspekte. Der Wasserzufluss ohne elektrische Energie ist speziell im Hinblick auf Notlagen und aus Umweltschutzgründen zu begrüßen.

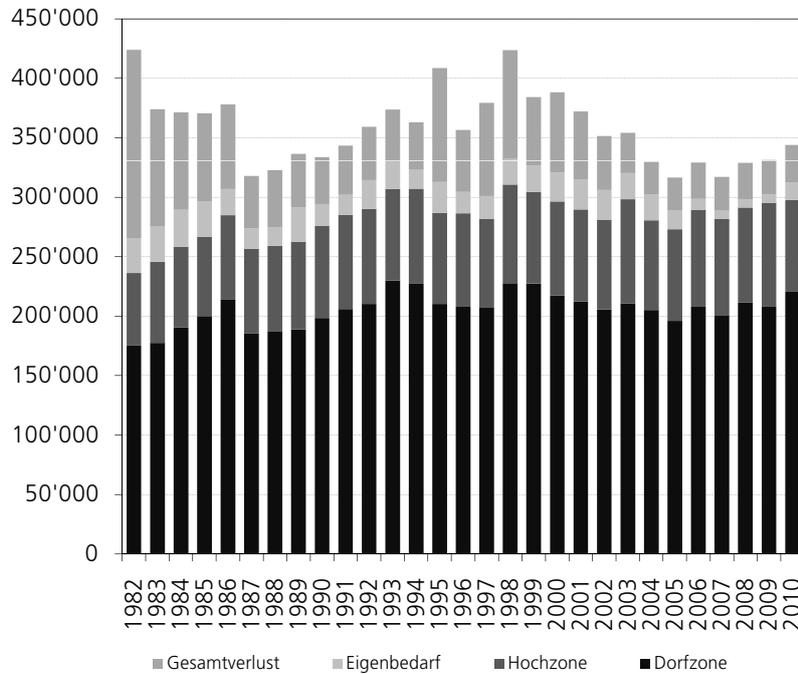
Mittelfristig bedarf es dazu weiterer Erneuerungen von Quellleitungen mit entsprechendem Rückstellungsbedarf (Konto 3314) sowie vordringlich die Erneuerung der Fassungen in der Weid.

Die Erneuerung der Quellfassungen in der Weid ist Pflichtaufgabe unserer Korporation. Diese Aufgabe steht im Zusammenhang mit der laufenden Schutzzonenausscheidung und dient nebst der wichtigen Qualitätssicherung auch der langfristigen Betriebssicherheit unserer Wassergewinnung (Konto 5026).

Wie sich der Wasserbezug über die Jahre entwickelt hat, zeigt die folgende Grafik.

## Wasserbilanz

Wasserbilanz der Jahre 1982 bis 2010 (in m<sup>3</sup>/Jahr):



Eigenverbrauch und Verlust liegen wie in den vergangenen Jahren nach wie vor auf einem erfreulich tiefen Niveau. Durch die intensive Netzspülung in der Dorfzone ist hingegen der Eigenverbrauch gestiegen. Im feuchten Jahr mit relativ moderaten Temperaturen ist der gesamte Wasserverkauf gegenüber dem Vorjahr wiederum leicht angestiegen (0.8%). In einem heißen und trockenen Jahr wie im 2003 wäre es sicher noch einiges mehr gewesen. Damit scheint sich die Trendwende zu leicht steigendem Verbrauch zu bestätigen.

**Mikrobiologische Prüfungen  
von Proben aus dem  
Leitungsnetz**

Die erzielten Messresultate bestätigen die einwandfreie Qualität des Trinkwassers, eingeschlossen derjenigen Kontrollen, die vom Kanton durchgeführt wurden.

	<u>Dorfzone</u>			<u>Hochzone</u>		
	Coli	Enterok.	Aerobe K.	Coli	Enterok.	Aerobe K.
16.02.2010	0	0	23	0	0	10
19.04.2010	0	0	6	0	0	6
22.06.2010	0	0	7	0	0	11
16.08.2010	0	0	23	0	0	22
07.09.2010	0	0	9	0	0	46
04.10.2010	0	0	0	0	0	13
14.12.2010	0	0	11	0	0	123
Toleranz	0	0/	300 Kbe/	0	0/	300 Kbe/
		100 ml	ml		100 ml	ml

Es wurden zusätzliche Proben bei den Wasserfassungen entnommen, die direkt vom AFU einer eingehenden chemischen Prüfung unterzogen wurden. Ein Auszug aus den vielen Analysen mit den wichtigsten Parametern findet sich untenstehend. Die Parameter haben sich wenig verändert und liegen innerhalb der zulässigen Werte

**Chemische Proben aus den  
Wassergewinnungsanlagen**

<u>Parameter</u>	<u>Wert</u>	<u>Toleranz/Grenzwert</u>
Gesamthärte	34 bis 39 °fH	-
Nitrat	07 bis 12 mgr/Liter	40 mgr/Liter
Nitrit	< 0.008 mgr/Liter	0.05 mgr/Liter
Sulfat	05 bis 12 mgr/Liter	500 mgr/Liter
Chlorid	03 bis 13 mgr/Liter	200 mgr/Liter
Calcium	101 bis 107 mgr/Liter	-
Magnesium	24 bis 26 mgr/Liter	-

Die chemischen Analysen bestätigen ebenfalls die einwandfreie Qualität als Trinkwasser. Die neuesten Angaben finden Sie jeweils auch im Internet unter [www.oberuzwil-wasser.ch](http://www.oberuzwil-wasser.ch) bzw. [www.wasserqualitaet.ch](http://www.wasserqualitaet.ch).

Neben den Proben im Netz wurden auch zwölf Proben unmittelbar bei den Wasseraufbereitungsanlagen in der Egg und im Schooren entnommen, welche ebenfalls alle gesetzlichen Auflagen erfüllen.

Um die Qualitätssicherheit bei der Trinkwassergewinnung weiter zu steigern, entnehmen wir auf freiwilliger Basis ebenfalls Proben bei den einzelnen Wasserfassungen.

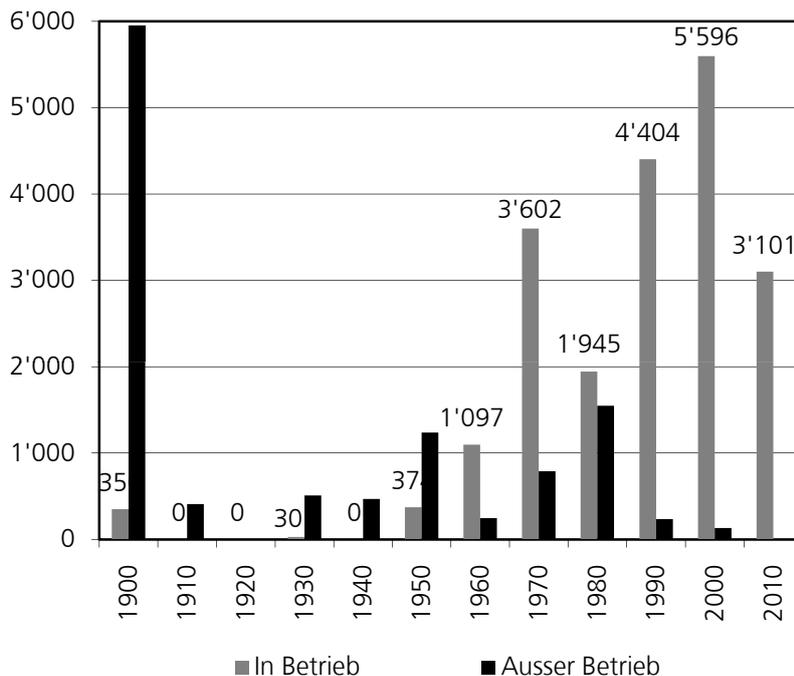
In der Zwischenzeit sind in der Weid Schutzzonen ausgeschieden worden und liegen bei Drucklegung dieses Dokuments in Jonschwil öffentlich auf. Wir erwarten in der Weid nach Inkrafttreten der ausgeschiedenen Schutzzonen (voraussichtlich im Februar 2011) eine deutliche Verbesserung der Rohwasserqualität. Letzteres führt zu einer weiteren Erhöhung der Qualitätssicherheit unserer Trinkwasserversorgung.

## Erneuerung des Leitungsnetzes

Wie in der Investitionsrechnung aufgezeigt, haben wir auch dieses Jahr unser Hauptleitungsnetz planmässig erneuert:

- Zusammen mit der Gruppenwasserversorgung Vogelsberg und den Technischen Betrieben Uzwil wurde die Stammleitung der gemeinsamen Hochzonenleitung von Bettenau bis und mit Sonnenhofstrasse erneuert. Dabei sind die letzten 80 Meter in dieser Strasse Teil unseres Hochzonennetzes von Oberuzwil, welches wir erneuert und finanziert haben.
- In der Ghürststrasse wurden 152 Meter planmässig erneuert.
- Im Zehntland gab es eine Neuerschliessung, bei der 338 Meter neu erstellt wurden.
- Im Heerareal wurden 163 Meter sehr alte Gussleitungen ausser Betrieb genommen.
- Insgesamt wurden 612 Meter neue Polyäthylen-Leitungen in Betrieb genommen.

Erstellungsjahr und Leitungslängen:



Unser Hauptleitungsnetz weist nach den Ausbauten und Erneuerungen ein durchschnittliches Alter von 27,4 Jahren auf. Unter Berücksichtigung der technischen Lebensdauer von 65 Jahren darf dabei von einem gut erhaltenen, relativ neuen Leitungsnetz gesprochen werden. Von den sehr alten Gussleitungen aus dem Jahre 1900 werden im nächsten Jahr die meisten ebenfalls, wie erwähnt, ausser Dienst gestellt.

Gleichzeitig wurden 17 Hausanschlüsse erneuert, drei weniger als geplant. Hier müssen wir leider die Tatsache akzeptieren, dass die Kosten zur Erneuerung der Hausanschlüsse erneut kräftig angestiegen sind. Wie wir damit umgehen, und welche Konsequenzen daraus zu ziehen sind, bleibt noch zu bestimmen.

## Renaturierung und Wasserbeschaffung in den Thurauen

Eine erste Bauetappe der Renaturierung an der Thur wurde im Herbst 2004 von der Abteilung Gewässer vom Kantonalen Baudepartement in Angriff genommen. Der Abschnitt Wil von der alten Einmündung des Alpbachs bis zum Sportplatz Niederstetten wurde in der Zwischenzeit umgesetzt. Spaziergänger können folgende Bilder der Infotafel vor Ort entnehmen:

Projekt



bisheriger Thurlauf

Thurlauf 1920



nach teilweiser Renaturierung

Was bedeutet Renaturierung?

Unter Renaturierung versteht man eine umfassende Aufwertung/Neugestaltung eines Gewässers und seines Uferbereiches mit dem Ziel, dem ursprünglichen, natürlichen und unbeeinträchtigten Zustand möglichst nahe zu kommen. Dabei geht es nicht nur um die Neugestaltung des Uferbereiches sondern vielmehr auch darum, das ganze Gewässer seinem natürlichen Zustand näher zu bringen ([www.umwelt.sg.ch/home/Themen/wasser/gsch\\_strategie.html](http://www.umwelt.sg.ch/home/Themen/wasser/gsch_strategie.html)).

Wo liegt die Krux bei der Wassergewinnung in der Rifenu?

Die Wasserfassungen der Gruppenwasserversorgung, bei der wir ein Bezugsrecht von 1800 m<sup>3</sup>/Tag besitzen, liegt in der Rifenu sehr nahe an der Thur. Normalerweise fliesst der genutzte Grundwasserstrom aus dem Untergrund in die Thur und es tritt kein Wasser rückwärts in den Grundwasserstrom und damit in die Fassung.

---

Mit der Renaturierung wird die heute zeitweise nach wie vor ungenügende Wasserqualität der Thur nicht entscheidend verbessert. Ebenso ist in Zukunft vermehrt mit Hochwasser der Thur zu rechnen, die mit schlechter Wasserqualität das Grundwasser gefährdet.

Durch die Ausweitung des Thurbettes besteht die Gefahr, dass besonders bei Hochwasser die natürlichen, unterirdischen Grundwasserströme nahe der Thur aufgebrochen werden und das saubere Grundwasser durch die Thur verschmutzt wird.

Um die Risiken abzuschätzen und die Planung zu unterstützen, wurde ein geologischer Bericht erstellt, der unter anderem am 12.01.2011 mit Fachleuten der Wasserversorgungen besprochen wurde.

Wie wir damit umgehen und welche Massnahmen nötig sind, um uns genügend abzusichern, bedarf noch der weiteren Klärung. Ohne diese Fassungen hätten uns im Sommer 2003 an Spitzentagen 70% unseres Wassers gefehlt. Klar ist deshalb, dass wir keinesfalls auf diese Fassungen verzichten können.

## Konstituierung

---

### Verwaltungsrat

	seit		
Präsidium/Technik Ronald Siegrist, Schlattwiesenstrasse 8	2003	P	071 951 59 72
Vizepräsidium/Wasserchef/Schutzzonen Werner Nützi, Hirschenstrasse 8	2001	G P	079 698 18 26 071 951 52 37
Finanzen/Administration Philip J. Huber, Schlattwiesenstrasse 3	2005	G P	071 228 53 58 071 951 93 82
Öffentlichkeitsarbeit/Wasserproben Patrick Schätti, Bahnhofstrasse 3	2005	P	071 951 84 25
Quellwartung/Vertretungen Eveline Schulthess, Morgenwies 8d	2009	P	071 951 58 82

### Delegierte Gruppenwasserversorgung

Ronald Siegrist, Betriebsausschuss  
Werner Nützi  
Philipp J. Huber

### Geschäftsprüfungskommission

Gabi Dobler  
Markus Frischknecht  
Markus Schneider  
Alain Siegenthaler  
Eduard Wagner

### Ausserhalb Behörde

Ratsschreiberin/Buchhaltung Gabriella Baldegger, Hohrainstrasse 6	2001	P	071 951 71 07
Verbrauchserfassung / Ableser Josef Baldegger, Bahnhofstrasse 32	1989	P	071 951 22 67

### Fachstelle und Notfallzentrale

Peter Graf	2003	G P N	071 955 98 55 071 951 18 72 079 317 94 94
René Wirth	2003	G P	071 955 98 55 071 923 94 08

# Betriebsrechnung

	Budget 2010		Rechnung 2010		Budget 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3</b>	<b>AUFWAND</b>					
<b>30</b>	<b>Personalaufwand</b>					
300	Behörden	21'500	21'700.00		21'500	
301	Löhne	16'000	16'100.00		16'500	
303	Sozialversich.beiträge	3'500	5'896.90		6'000	
		<b>41'000</b>	<b>43'696.90</b>		<b>44'000</b>	
<b>31</b>	<b>Sachaufwand</b>					
310	Büromaterial, Drucksachen	5'000	4'528.45		5'000	
311	Mobilien, Zähler	2'000	1'133.55		2'000	
312	Elektrische Energie					
3121	Reservoir Egg	6'000	9'913.93		9'000	
3122	Schooren	20'000	21'484.83		22'000	
		<b>26'000</b>	<b>31'398.76</b>		<b>31'000</b>	
313	Wasser z. Wiederverkauf					
3130	Wasserbezug GWVV	15'000	12'386.00		20'000	
3131	Betriebsmaterial	800	0.00		800	
3132	Wasserbezug WV Uzwil	4'100	4'846.95		0	
		<b>19'900</b>	<b>17'232.95</b>		<b>20'800</b>	
314	Baulicher Unterhalt					
3140	Quellgebiet	8'000	16'573.65		8'000	
3141	Leitungsnetz					
3141.1	Rep. Unterh. Hauptleit.	20'000	38'504.14		30'000	
3141.2	Rep. Unterh. Zuleitungen	12'000	9'472.15		15'000	
3141.4	Rep. Schaden					
3141.5	Diverses	8'000	5'444.90		8'000	
3141.6	Unterh. Ersatz Hydranten	24'000	23'086.05		23'000	
3142	Betriebszentrale	5'000	3'950.35		5'000	
3143	Reservoir Egg	7'000	4'243.27		7'000	
3144	Reservoir Vogelsberg	2'000	1'999.00		2'000	
3145	Schooren (B1...B4)	2'000	2'000.79		2'000	
3146	GWAA Schooren	8'000	13'106.92		12'000	
		<b>96'000</b>	<b>118'381.22</b>		<b>112'000</b>	

	<b>Budget 2010</b>		<b>Rechnung 2010</b>		<b>Budget 2011</b>	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
315	Unterhalt Wasserzähler	12'000	12'000.00		12'000	
316	Mieten, Benützungskosten	2'800	2'860.00		2'800	
317	Spesenentschädigungen	2'000	1'900.00		2'000	
318	Dienstleistungen					
3180	Bankspesen, Porti	4'000	3'412.28		4'000	
3181	Versicherungen	5'000	4'545.80		5'000	
3182	Steuern, Abgaben	2'500	2'175.25		2'500	
3183	Dienstleist. Dritter	8'000	10'123.70		10'000	
3184	Buchprüfung	0	1'500.00		0	
3185	Wasserkontrollen	12'000	8'283.51		9'000	
3187	Anlässe	2'500	3'076.67		4'000	
3188	EDV-Kosten	4'000	3'781.94		5'000	
		<b>38'000</b>	<b>36'899.15</b>		<b>39'500</b>	
319	Mitgliederbeiträge	1'000	995.20		1'000	
		<b>204'700</b>	<b>227'329.28</b>		<b>228'100</b>	
<b>32</b>	<b>Passivzinsen</b>					
323	Verzinsung Baufond	<b>57'000</b>	<b>58'029.95</b>		<b>46'000</b>	
<b>33</b>	<b>Abschreibungen</b>					
331	ord. Verw'vermögen					
3311	Erneuerung Hauptleit.	85'000	85'000.00		100'000	
3312	Erneuerung Zuleitungen	120'000	120'000.00		130'000	
3313	Reservoir	17'000	17'000.00		0	
3314	Erneuerung Quelfass.	10'000	10'000.00		20'000	
3316	Rückst. Erneuerung Egg	10'000	10'000.00		10'000	
3317	GWAA Schooren	10'000	10'000.00		10'000	
3318	Erneuerung GWVV	18'000	18'000.00		10'000	
3319	Quellsammelleitung	10'000	10'000.00		10'000	
3320	Grundwasserfassung B1-4	10'000	10'000.00		0	
		<b>290'000</b>	<b>290'000.00</b>		<b>290'000</b>	

	<b>Budget 2010</b>		<b>Rechnung 2010</b>		<b>Budget 2011</b>	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>4</b>	<b>ERTRAG</b>					
<b>42</b>	<b>Vermögenserträge</b>					
420		57'000		58'029.95		46'000
		<b>57'000</b>		<b>58'029.95</b>		<b>46'000</b>
<b>43</b>	<b>Entgelte</b>					
434						
4340		247'000		246'642.00		260'000
4341		255'000		261'300.80		265'000
4342		2'000		1'309.15		2'000
436				749.80		0
439		4'000		4'000.00		4'000
		<b>508'000</b>		<b>514'001.75</b>		<b>531'000</b>
<b>45</b>	<b>Rückerstattungen</b>					
452						
		<b>5'500</b>		<b>6'209.40</b>		<b>6'000</b>
<b>46</b>	<b>Beiträge auf eigene Rechnung</b>					
462		<b>23'000</b>		<b>23'143.55</b>		<b>23'000</b>
	<b>Zusammenfassung</b>					
30	41'000		43'696.90		44'000	
31	204'700		227'329.28		228'100	
32	57'000		58'029.95		46'000	
33	290'000		290'000.00		290'000	
42		57'000		58'029.95		46'000
43		508'000		514'001.75		531'000
45		5'500		6'209.40		6'000
46		23'000		23'143.55		23'000
				<b>17'671.48</b>		<b>2'100</b>
	<b>800</b>					
	<b>593'500</b>	<b>593'500</b>	<b>619'056.13</b>	<b>619'056.13</b>	<b>608'100</b>	<b>608'100</b>

# Investitionsrechnung

	Budget 2010		Rechnung 2010		Budget 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>5 Ausgaben</b>						
501 Tiefbauten						
5010 Erneuerung Zuleitungen	120'000		156'947.90		150'000	
5012 Erneuerung GWWV Rifenu	20'000		21'638.47		20'000	
5013 Erneuerung Quellleitung Langenau	20'000		8'462.35		0	
5014 Erneuerung HL Freudenbergstrasse	0		0.00		210'000	
5015 Erneuerung HL beim Feuerwehrdepot	0		0.00		73'000	
5017 Erneuerung HL Sonnenhof	80'000		75'128.35		0	
5018 Erneuerung HL Ghürststr.	80'000		46'806.40		36'000	
5019 Erneuerung HL Talweg	20'000		0.00		0	
5022 Erneuerung HL Schützengartenstrasse	80'000		0.00		90'000	
5023 Neuerschliessung Zehntland 2	120'000		49'324.75		18'000	
5024 Neuerschliessung Hohrainstrasse	0		0.00		85'000	
5025 Vorbereitung Fernmelde- kabel Schooren	15'000		839.30		5'000	
5026 Erneuerung Quellfassungen Weid	15'000		29'278.10		160'000	
5027 Ausscheidung Grundwasserschutzzone	5'000		7'734.60		20'000	
5029 Erneuerung HL Arvenweg	0		14'993.40		0	
5030 Erneuerung Betriebswarte	5'000		2'641.25		0	
5031 Ersatz Leitungskataster	100'000		64'560.00		40'000	
<b>6 Einnahmen</b>						
610 Anschlussbeiträge						
661 Beiträge der GVA		60'000		12'088.00		30'000
662 Beiträge der Gemeinde		40'000		69'679.45		24'000
663 Baukostenbeiträge		0		11'200.00		7'200
Saldo		580'000		385'387.42		845'800
	<b>680'000</b>	<b>680'000</b>	<b>478'354.87</b>	<b>478'354.87</b>	<b>907'000</b>	<b>907'000</b>

# Bestandesrechnung

	<b>Anfangsbestand</b>	<b>Veränderungen</b>			<b>Endbestand</b>
	01.01.2010	Zuwachs	Abgang	Abschreibung	31.12.2010
<b>1 Aktiven</b>					
<b>10 Finanzvermögen</b>					
100 Flüssige Mittel					
10020 Kontokorrent	137'781.96	2'238'116.79	2'359'718.70		16'180.05
101 Guthaben					
1013 Diverse Debitoren	68'596.35	5'343.90	61'146.05		12'794.20
10132 Debitoren Gebühren	5'343.90	771'400.80	772'682.90		4'061.80
10134 Debitoren Grundtaxe	112.80				112.80
1015 Verrechnungssteuer	20'794.50	20'310.50	20'814.40		20'290.60
1170 MWST Aufwand	13'956.43	14'776.68	16'320.30		12'412.81
1171 MWST Investitionen	17'140.00	31'160.26	19'789.49		28'510.77
1172 MWST Betriebsaufwand	457.01	353.00	532.55		277.46
102 Anlagen					
1021 Obligationen	2'400'000.00	1'100'000.00	1'000'000.00		2'500'000.00
1022 Anlagekonto	100'338.05	323.75	20'113.30		80'548.50
1023 Sparkonto	0.00	200'338.90	118.60		200'220.30
1090 Transitorische Aktiven	48'068.75	48'068.75	48'068.75		48'068.75
<b>11 Verwaltungsvermögen</b>					
110 Sachgüter					
1101 Tiefbauten					
11013 Aufbereitungsanlage	54'409.77			20'000.00	34'409.77
11016 Quellfassungen	163'685.52	37'740.45		185'000.00	16'425.97
11017 Grundwasserschutzzone	0.00	7'734.60	7'734.60		0.00
11019 Überbauung Morgen	59'784.50				59'784.50
11022 Leitungskataster	0.00	64'560.00			64'560.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>3'090'469.54</b>	<b>4'540'228.38</b>	<b>4'327'039.64</b>	<b>205'000.00</b>	<b>3'098'658.28</b>

		<b>Anfangsbestand</b>	<b>Veränderungen</b>			<b>Endbestand</b>
		01.01.2010	Zuwachs	Abgang	Abschreibung	31.12.2010
<b>2</b>	<b>Passiven</b>					
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>					
2000	Kreditoren	-2.70	4.10	0.00		1.40
2001	Kreditoren MWST 7,6%	6'927.33	17'627.25	17'543.30		7'011.28
2002	Kreditoren MWST 2,4%	9'643.96	17'050.48	16'060.05		10'634.39
204	Rückstellungen					
20401	Hydrantenunterhalt	84'808.21	23'086.05	15'741.27		92'152.99
20402	Zählerrevisionen	12'500.00	0.00	6'361.72		6'138.28
20411	Gruppenwasservers.	107'887.75	33'040.15	3'996.90		136'931.00
20412	Erneuerung Zuleitungen	62'183.62	120'000.00	156'947.90		25'235.72
20413	Zähleranschaffungen	8'092.38				8'092.38
20414	Erneuerung Hauptleit.	206'772.12	190'511.90	137'767.45		259'516.57
20415	Rückst. MWST Invest.	195'601.51	30'996.53	73'966.20		152'631.84
20416	Rückst. Ozonanl. Egg	175'823.25	10'000.00	1'183.95		184'639.30
20417	Rückst. Schutzzone	23'794.60	0.00	7'734.60		16'060.00
2300	Transitorische Passiven	0.00				0.00
<b>28</b>	<b>Spezialfinanzierungen</b>					
2820	Baufond Wasserbesch. Zinsen	1'750'794.59	201'424.72	86'179.70	165'000.00	1'747'463.56
2822	Baufond Reservoir Zinsen	371'152.45	30'213.70	17'641.57		395'330.58
			11'606.00			
<b>29</b>	<b>Eigenkapital</b>					
292	Reserven	74'490.47				
2920	Aufwandminderung			17'671.48		56'818.99
<b>Total Passiven</b>		<b>3'090'469.54</b>	<b>731'984.83</b>	<b>558'796.09</b>	<b>165'000.00</b>	<b>3'098'658.28</b>

---

## Abschreibungsplan

	<b>Buchwert</b>	<b>Nettoinvest.</b>	<b>Abschreibung</b>	<b>Buchwert</b>	<b>Abschreibung</b>
	01.01.2010	2010	2010	31.12.2010	2011
Aufbereitungsanlage GWAA	54'409.77	0.00	20'000.00	34'409.77	10'000.00
Quellfassungen	163'685.52	37'740.45	185'000.00	16'425.97	10'000.00
Überbauung Morgen	59'784.50	0.00	0.00	59'784.50	0.00
<b>Total Sachgüter</b>	<b>277'879.79</b>	<b>37'740.45</b>	<b>205'000.00</b>	<b>110'620.24</b>	<b>20'000.00</b>

---

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger

### Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission

Gemäss unserem Auftrag haben wir die Jahresrechnung 2010 und die Amtsführung der Verwaltung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- die Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist;
- die sauber und lückenlos vorhandenen Sitzungsprotokolle einen aufschlussreichen Einblick in die einwandfreie Amtsführung geben.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir Ihnen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2010 der Wasserkorporation Oberuzwil sei unter bester Verdankung an die Ersteller zu genehmigen.
2. Dem Präsidenten, dem Verwaltungsrat und allen Mitarbeitern sei für die gute und gewissenhafte Arbeit Dank und Anerkennung auszusprechen.

Oberuzwil, 15. Februar 2011

Die Geschäftsprüfungskommission:

Gabi Dobler  
Markus Frischknecht  
Markus Schneider  
Alain Siegenthaler  
Eduard Wagner

# Gutachten zur Erneuerung der Hauptleitung Freudenbergstrasse

## Hauptleitung in der Freudenbergstrasse (Wilerstrasse–Haldenstrasse)

Unser mittlerweile hundertjähriges Leitungsnetz wurde in den letzten Jahren gezielt erneuert und ausgebaut. Die Ausführung erfolgte in der Regel in Koordination mit anderen öffentlichen Unternehmen (Kanalisation, Gasleitungen, Strassenbau). Der Leitungsabschnitt von der Wilerstrasse in die Freudenbergstrasse und die Freudenbergstrasse selbst bestehen noch aus einer der letzten Gussleitungen gebaut ums Jahr 1897.

Das kantonale Strassenkreisinnspektorat wird im Sommer 2011 auf der Wilerstrasse einen neuen Deckbelag einbauen. Deckbeläge (oder Verschleiss-Schichten) werden in der Regel auf stark befahrenen Strassen alle 15 bis 20 Jahre erneuert. In diesem Zusammenhang ist es sinnvoll und es drängt sich auf, die alte Hauptleitung vorgängig zu ersetzen.

Weil die Anschlussdichte (Gebäudezuleitungen) an der Freudenbergstrasse gering ist, wurde neben der konventionellen Baumethode mit einem durchgehenden Längsgraben auch das sogenannte grabenlose Bauverfahren geprüft. Beim Berstlingverfahren (Rohrzersplitterung) werden mit einem hydraulisch angetriebenen Kolben die alten Gussrohre zertrümmert und ins umgebende Erdreich verdrängt. Gleichzeitig wird ein neues Kunststoffrohr in das Altrohr-Trasse eingezogen. Neben der Start- und Zielgrube muss auch bei jedem Anschluss die alte Leitung freigelegt werden. In dichten Überbauungen mit vielen Anschlüssen ist daher das Verfahren nicht wirtschaftlich. Die definitive Wahl der Baumethode soll auf Grund des Submissionsverfahrens getroffen werden.

Gemäss Korporationsordnung beschliesst die Bürgerschaft über Ausgaben von Fr. 200'000.– an der Bürgerversammlung mit Gutachten. Ausgaben darunter können über den Voranschlag bzw. unter Fr. 100'000.– durch den Verwaltungsrat beschlossen werden.

### Kosten und Finanzierung

Bruttobaukosten	Fr. 210'000.–
./.. Beitrag der Gebäudeversicherungsanstalt	Fr. 31'500.–
./.. Beitrag der Gemeinde	Fr. 25'200.–
Nettobelastung der Wasserversorgung	Fr. 153'300.–

## Anträge

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Verwaltungsrat stellt Ihnen folgende Anträge:

1. Das Projekt zur Erneuerung der Hauptleitung in der Freudenbergstrasse sei zu genehmigen.
2. Die Nettobaukosten werden dem Konto 20414 «Rückstellung Erneuerung Hauptleitung» belastet. Zur Vorfinanzierung der Gemeindebeiträge kann das Konto 2820 als «Bank» verwendet werden.

Oberuzwil, 22. Januar 2011

# Gutachten über das Budget 2011

---

<u>Konto</u>	<u>Bemerkungen</u>
5010 Erneuerung Zuleitungen	Diverse Hausanschlüsse
5012 Erneuerung GWVV / Rifenu	Kredit 2009
5014 Erneuerung HL Freudenbergstrasse	Gutachten 2011
5015 Erneuerung HL beim FW-Depot	Kredit 2011
5018 Erneuerung HL Ghürststrasse	Kredit 2010
5022 Erneuerung HL Schützengartenstrasse	Kredit 2009
5023 Neue Erschliessung Zehntland 2	Kredit 2006
5024 Neue Erschliessung Hohrainstrasse	Kredit 2011
5025 Vorbereitung Fernmeldekabel Schooren	Kredit 2009
5026 Erneuerung Quellfassungen Weid	Kredit 2011
5027 Ausscheidung Grundwasserschutzzonen	Pflichtaufgabe
5031 Ersatz Leitungskataster von 1993 (komplett auf EDV)	Kredit 2008

## Übersicht über die budgetierten Investitionen

---

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger

## Antrag

Wir beantragen Ihnen zu beschliessen:

«Das Budget 2011 der Wasserkorporation Oberuzwil sei zu genehmigen.»

Oberuzwil, 27. Januar 2011

Wasserkorporation Oberuzwil:  
Ronald Siegrist, Präsident  
Gabriella Baldegger, Ratsschreiberin

**Prüfungs- und  
Genehmigungsvermerke**

- 
- Gutgeheissen durch den Verwaltungsrat am 27. Januar 2011

Der Präsident: R. Siegrist

Die Ratsschreiberin: G. Baldegger

- Geprüft und richtig befunden durch die Geschäftsprüfungskommission am 15. Februar 2011

Die Revisoren:

G. Dobler, M. Frischknecht, M. Schneider, A. Siegenthaler, E. Wagner

- Genehmigt durch die Bürgerschaft am 29. März 2011

Der Versammlungsleiter:

Die Ratsschreiberin:

Die Stimmzähler:

## Impressum

Herausgeber: Einheitsgemeinde Oberuzwil und Wasserkorporation Oberuzwil  
Auflage: 2'800  
Fotos: Gemeinde Oberuzwil (oder in deren Auftrag),  
ausser auf Seiten 77/81/88: Wasserkorporation Oberuzwil

### Fragen? Anregungen? Kommentare? Wünsche?

Nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf!

Gemeinde Oberuzwil  
Flawilerstrasse 3  
9242 Oberuzwil

Telefon 071 955 77 33  
Telefax 071 955 77 44  
E-Mail [gemeinde@oberuzwil.ch](mailto:gemeinde@oberuzwil.ch)  
Homepage [www.oberuzwil.ch](http://www.oberuzwil.ch)

---

## Wettbewerb

 (siehe auch Seite 1 vorne im Geschäftsbericht)

1. Über wieviele eidgenössische Vorlagen wurde im Jahr 2010 abgestimmt? .....
2. Wieviele Grundbuchbelege wurden im Jahr 2010 vom Grundbuchamt verarbeitet? .....
3. Wieviele Schüler besuchten per 31.12.2010 die Oberstufe in Oberuzwil? .....
4. Wieviele Eintritte registrierte das Freibad Ghürst total in der Saison 2010? .....
5. Wieviele Baubewilligungen wurden im Jahr 2010 erteilt? .....

**Name, Vorname** .....

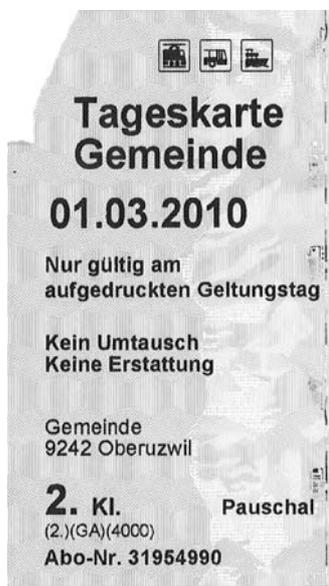
**Adresse** .....

## Infos

Ich möchte noch mehr Informationen. Senden Sie mir bitte

- die Details der Jahresrechnung 2010 und des Voranschlages 2011
- die Konstituierungsliste für die Amtsdauer 2009–2012
- das Liegenschaftsverzeichnis
- das Wertschriftenverzeichnis
- die Rechnungen der Zweckverbände Abfallverwertung Bazenheim (ZAB), ARA Uzwil, Wasserversorgung Schauenberg
- die Rechnung des Zweckverbandes Pflegeheim Uzwil
- die Rechnung des Zweckverbandes Musikschule Oberuzwil-Jonschwil MSOJ

**Talon bitte ausschneiden und bis 31. März 2011 einsenden oder an die Bürgerversammlung mitbringen**



### **Bequem und günstig unterwegs mit der «Tageskarte Gemeinde»!**

Ohne Halbtax-Abo freie Fahrt auf dem gesamten SBB-Streckennetz und den meisten Privatbahnen, Postautos, Schifffahrts-, Tram- und Busbetrieben.

Für jeden Tag sind sechs vordatierte Karten zu je Fr. 35.– beim Einwohneramt erhältlich.

Bezug beim Empfang im Gemeindehaus  
Buchungen auch per Telefon 071 955 77 40  
oder online auf [www.oberuzwil.ch](http://www.oberuzwil.ch)



Bitte  
frankieren

## **Wettbewerb Infobestellung**

Gemeinde Oberuzwil  
Flawilerstrasse 3  
Postfach  
9242 Oberuzwil